

MITTEILUNGEN

Nr. 1 • Januar 2025 - März 2025 • D 1968



Deutscher Alpenverein
Sektion Aschaffenburg



**Jahresprogramm mit Wanderplan
Mitteilungen künftig digital**

Bergsteigen/Wandern

Tiroler Adlerweg im oberen Lechtal – Gipfeltour rund um die Valluga	Seite 4
Hochtouren im Festsaal der Alpen – Aschaffenburg trifft grandioses Spektakel	Seite 6
Vergessene Pfade in den Chiemgauer Alpen	Seite 9
Hoch über dem Tannheimer Tal – Bergtour für (Wieder-)Einsteiger	Seite 11
Alpinklettern rund um die Karlsbader Hütte	Seite 14
Traumpfade an der Nahe – 4 Tage Panorama und Genuss	Seite 24
Genusswandern im Piemont	Seite 27
Auf dem Malerweg durch das Elbsandsteingebirge – Wums Abschiedstour	Seite 29

Klettern

Dolce Vita am Gardasee für Jung und Junggebliebene!	Seite 15
Rosalie Schauptert ist Europameisterin und Weltcupsiegerin!	Seite 35

Inklusion

Abenteuer-Wochenende in der Fränkischen Schweiz	Seite 18
---	----------

Jugend

Jugendfreizeit Fontainebleau	Seite 32
------------------------------	----------

Mountainbiken

MTB Rundtour in den Pfunderer Bergen	Seite 37
--------------------------------------	----------

Senioren

TermineSeniorengruppe Januar bis März 2025	Seite 21
--	----------

Vereinsintern

Vorwort	Seite 3
Klimawaldprojekt 2024	Seite 12
Jahresprogramm 2025	Heftmitte
Umstellung unserer Mitteilungen auf „digital“	Seite 20
Jahresbeitrag 2025 und Mitgliedsausweise	Seite 20
Vorträge im Winter 2024/25	Seite 20
Verabschiedung von Walter (Wum) Hofmann	Seite 34
Neu in der Sektionsbücherei	Seite 36
Alpenvereinsjahrbuch BERG 2025	Seite 36
Sportgruppe	Seite 37
Wanderplan	im Programm
Touren- und Kursleiter*innen, Jugend- und Familiengruppenleiter*innen	Seite 38
Ansprechpartner Adressen Impressum	Seite 40

Liebe Mitglieder und Freunde der Sektion Aschaffenburg,

auf diesem Weg möchte ich Ihnen und euch im Namen des gesamten Vorstands friedliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünschen.

„Zeit der Düfte, Zeit der Lichter,
 Engelsspuren und Magie.
 Freudestrahlende Gesichter,
 zauberhafte Sinfonie.
 Zeit der Wehmut, der Gefühle,
 Friedenshoffnung neu erwacht.
 Zeit der winterlichen Kühle,
 sternenklare, stille Nacht.
 Zeit der Liebe, Zeit des Schenkens.
 Froh gelebte Menschlichkeit.
 Zeit des „Aneinander Denkens“,
 Segensreiche Weihnachtszeit“!

„Segensreiche Weihnachtszeit“ von Anita Menger



Ein herzliches Dankeschön an alle kleinen und großen Helfer im Ehrenamt und Mitarbeiter in unserer Sektion. Möge das neue Jahr voller Glück sein und eure Träume und Wünsche in Erfüllung gehen.

Lasst uns gemeinsam nach vorne schauen auf das kommende Jahr, das neue Möglichkeiten, frische Ideen und weitere unvergessliche Erlebnisse und Abenteuer mit sich bringt.

Spaß, Gesundheit, Abenteuer, Liebe, Mut, Lachen, Freundschaft, Glück, Sonnenschein – ein funkelndes und glitzerndes Jahr 2025!

Ihr/Euer Markus Kunkel (1. Vorsitzender)

„fun facts“ und „Zahlen“ aus unserer Sektion (2024):

-	Eintritte Kletterhalle/Tag im Durchschnitt:	140
-	Mitglieder Sektion:	10.100
-	Eintritte/Austritte:	700/500
-	Mitglieder unter 18:	1400
-	Wie viele Cappuccinos in der Kletterhalle?	1500
-	... und Brezeln?	3550
-	Mitglieder über 70:	630
-	Besucher bei den 3 Vorträgen:	251

Tiroler Adlerweg im oberen Lechtal – Gipfeltour rund um die Valluga

Tour-Nr. S 2024-10 vom 31.07. – 04.08.2024

Leitung: Stefan Heinloth

Schon bei der Vorbesprechung 14 Tage zuvor hatte sich prophezeit, dass diese Tour sehr gesellig und unterhaltsam werden würde.

Tag 1: Wir trafen uns am Mittwoch gut gelaunt und pünktlich an der DAV-Geschäftsstelle. Schnell war der Sektionsbus beladen und die Fahrt Richtung Steeg im Lechtal konnte beginnen. Stefan, unser Tourenleiter, hatte die gute Idee, für eine kurze Frühstückspause in Memmingen ein Café abseits der Autobahn aufzusuchen. Um 11.30 Uhr erreichten wir kurz hinter Steeg unseren Parkplatz und gleichzeitigen Startpunkt der Tour. Hier trafen wir auf zwei weitere Teilnehmer der Tour, Peter und seinen Sohn Paul. Diese beiden (Wahnsinnigen) sollten noch ihr ganz persönliches Abenteuer erleben.

Wie geplant, konnten wir unser Bergabenteuer um 12:00 Uhr starten. Die Route verlief Richtung Süden entlang des Krabachtals mit wunderschönen Ausblicken zurück zum Biberkopf und Widderstein. Bei gut 30 Grad und der Sonne über unseren Köpfen waren wir dankbar, dass etwa auf der Hälfte der Strecke das Afra Haisle geöffnet hatte. Hier konnten wir uns etwas erholen und nach einem kühlen Getränk den Weg Richtung Stuttgarter Hütte fortsetzen. Gegen 17:00 Uhr hatten wir alle unser Tagesziel erreicht. Gerade noch rechtzeitig, denn schon kurz darauf war ein heftiges Gewitter im vollen Gange.

Die Stuttgarter Hütte wird vom nepalesischen Hüttenwirt und ehemaligen Sherpa Ang Kami Lama geführt. Hier konnten wir uns nach dem anstrengenden Aufstieg von knapp 1100 Hm bestens erholen. Die Zimmerlager waren geräumig, und am Abend wurden wir mit einem traditionellen Dal Bhat kulinarisch verwöhnt.

Tag 2: Die Nacht war ruhig, ab 6:00 Uhr früh waren wir allerdings erneut von einem leichten Gewitter umgeben. Während wir unser



reichhaltiges Frühstück genossen, hörte es draußen langsam auf zu regnen. Um 8:00 Uhr versammelten wir uns vor der Hütte zur Routenbesprechung und kurz darauf ging es auch schon los. Es dauerte nicht lange und wir mussten unsere Regenjacken dann doch auspacken. Gut gelaunt und von der wunderschönen Berglandschaft beeindruckt, liefen wir weiter Richtung Valluga. Wir folgten dem Boschweg über grüne Wiesenhänge und kreuzten das ein oder andere Schnee- und Geröllfeld unterhalb der Roggspitze. Durch den vorhergegangenen Regen hatte der Weg so seine Tücken.

Der Himmel war wieder aufgeklart und den steinigen Anstieg Richtung Valluga mussten wir nochmals in der prallen Sonne meistern. Kurz unterhalb des Gipfels machten wir eine kleine Pause und genossen die wunderbare Aussicht auf die Verwallgruppe. Nun stand uns der steile Abstieg zur Mittelstation der Vallugabahn bevor. Der Weg war nicht einsehbar und einige entschlossen sich, eine kleine Gondelfahrt zu unternehmen. Als wir uns alle an der Station eingefunden hatten, waren wir in kürzester Zeit von den Wolken verschluckt. Es begann heftig zu regnen und auch der kräftige Wind ließ kurzzeitig die Gondeln stillstehen. Nach einer einstündigen Zwangspause öffnete sich ein kleines Zeitfenster mit leichtem Regen und wir gingen gemeinsam den weiteren Abstieg zur

Ulmer Hütte. Rund um das Valfagehrjoch (2539 m) lag noch ziemlich viel Schnee und die letzten Meter verlangten nochmals einiges an Konzentration. Gegen 13:30 Uhr erreichten wir unser zweites Etappenziel. Die nassen Sachen waren aufgehängt und die Zimmer bezogen, als sich um 15:00 Uhr die Sonne wieder zeigte und wir auf der Terrasse den Nachmittag ausklingen lassen konnten.

Tag 3: Wie schon am vorigen Tag galt es rund 500 Hm auf einer Strecke von ca. 8 km zu bewältigen. Die Route hatte teils technisch anspruchsvolle Passagen und führte uns unterhalb des Weißschrofenkammes über steile Geröllhänge. Um 8:00 Uhr liefen wir, noch von Wolken umgeben, los. Zunächst gingen wir wieder durch das Skipistengebiet rauf zum Valfagehrjoch und dann östlich weiter das Matunjoch hinab. Ab hier folgten wir einem schmalen, felsigen und teils ausgesetzten Pfad. Manche Stellen waren mit Drahtseilen gesichert und es galt, einige tiefe Rinnen im rutschigen Schotter zu überqueren. Auf etwa der Hälfte unserer Strecke begann es leicht zu regnen. Das war der Moment, als Paul erschrocken feststellte, dass er seine Regenjacke in der Ulmer Hütte liegengelassen hatte.

Der Regen ließ glücklicherweise schnell nach. Wir folgten dem steinigen Pfad, bis wir nach einem kurzen Abstieg in Serpentinaen wieder von grünen Blumenwiesen umgeben waren. Auch unser Tagesziel, die Leutkircher Hütte, war bereits zu sehen und die letzte halbe Stunde mit Querung des Almajurjochs war ein erholsamer Genuss. Peter und Paul hatten sich dazu entschieden, mit leichtem Gepäck zurück zur Ulmer Hütte zu laufen



und die Regenjacke zu holen. Ein verrücktes Vorhaben, das wir – der Rest der Gruppe – gespannt über WhatsApp und ihren geteilten Live-Standort verfolgen konnten.

Einige von uns entschieden sich, nach einer kleinen Kaffeepause und hausgemachtem Apfelstrudel, die dadurch gewonnene Energie gleich wieder auf den Weg zu bringen. Der Hirschpleiskopf (2546 m) liegt direkt vor der Hütte und der Gipfel war über einen schmalen Steig in 35 Minuten erreicht. Der Rundumblick an diesem sonnigen Nachmittag über die Lechtaler Alpen, das Verwall bis hinüber zu den Öztaler Alpen war grandios. Wieder an der Hütte, schauten wir erwartungsvoll aufs Handy, um herauszufinden, wo unsere zwei Wagemutigen waren. Sie befanden sich bereits auf dem Rückweg. Um 17:00 Uhr hatten sie es tatsächlich vollbracht und wurden von uns feierlich empfangen.

Tag 4: Um 6:00 Uhr hieß es aufstehen. Wir hatten 10 Grad und stärkten uns erstmal bei einem reichhaltigen Frühstück und gutem Kaffee. An diesem Tag verließen wir die alpine Bergwelt und uns stand ein Abstieg von knapp 1000 Hm bevor. Zunächst führte der Weg über schönes, freies Bergwiesengelände am Almajurbach entlang nach Nordwesten hinab und, vorbei an der gleichnamigen Alpe, weiter durch lichtetes Waldgelände. Dann ging es steiler im dichteren Bergwald zur Bodenalpe hinunter, wo wir für Kaffee und Kuchen eine kurze Pause einlegten. Anschließend folgten wir dem Bachlauf weiter Richtung Norden und erreichten gegen Mittag die kleine Gemeinde Kaisers mit ungefähr 72 Einwohnern. Wir folgten der Fahrstraße und erreichten kurz darauf unser letztes Domizil, das Edelweißhaus.



Wir ließen den Nachmittag auf der Terrasse gemütlich ausklingen. Der eine oder andere unternahm vor dem Abendessen noch einen kleinen Spaziergang über die umliegenden Wiesen oder hatte noch genügend Energie, um den nahegelegenen Muttekopf (2046 m) zu besteigen. Jeder genoss die sonnigen Stunden und den Blick über das Almajurtal zurück zur Valluga.

Tag 5: An diesem Morgen konnten wir gemächlich starten. Wir gingen das Kaisertal hinab und folgten einem neu angelegten Pfad, der uns zuerst über Wiesen und dann durch einen schattigen Fichtenwald bis zu einer Hängebrücke leitete. Diese führte uns auf einer Länge von 76 m und 30 m Höhe über den Kaiserbach. Wir folgten anschließend einem breiteren Forstweg weiter talabwärts und bogen

kurz vor Steeg links ab, um zu unserem Parkplatz zu gelangen.

Wir hatten wunderschöne und abwechslungsreiche Tage in den Lechtaler Alpen. Wie es sich bei der Vorbesprechung bereits andeutete, kamen wir alle von Anfang an sehr gut miteinander aus. Doch dabei allein blieb es nicht, denn über die vergangenen Tage dort oben am Berg hat sich ein großartiges Team entwickelt, das nicht nur gemeinsam Spaß hatte, sondern auch füreinander da war.

Wir danken unserem Tourenleiter Stefan Heinloth für dieses gelungene und unvergessliche Bergabenteuer.

Text: Simone Ruppel

*Bilder: Teilnehmer*innen*

Hochtouren im Festsaal der Alpen – Aschaffenburg trifft grandioses Spektakel

Tour-Nr. S 2024-15 vom 20. – 26.07.2024

Leitung: Andreas Löffler, Michael Harnischfeger

...so oder so ähnlich könnte man diese Tour beschreiben. Schon in der Vorbesprechung wurde klar, dass die Unternehmung mit ganz tollen Menschen, einer gesunden Portion Humor und ganz viel Abenteuerlust starten würde. Dazu ein einzigartiges Umfeld in der Berninagruppe, und schon hat man den Festsaal gefüllt.

Beginn war am Samstag um 14 Uhr an der Talstation des Diavolezza-Skigebiets und des gleichnamigen Berghauses. Nach kurzem Check, wer was mitnehmen sollte, ging es nach Morteratsch zum Startpunkt der Tour. Über einen wunderschönen Steig, der entlang der Moräne des Morteratschgletschers zur Bovalhütte führt, begann die Tour. Nach zwei Stunden war das Tagesziel erreicht.

Am nächsten Morgen um 3:30 Uhr war Aufstehen angesagt. Nach einem guten Frühstück machten wir uns auf die „Eingeh-Tour“ zum Morteratsch. Noch im Dunkeln ging es in Serpentina bergan

auf ein Schneefeld, auf dem wir uns bei wunderschönem Sonnenaufgang ausrüsteten, die Stöcke wichen dem Seil und aus Wiesenhang wurde Fels. Am Einstieg ging es über eine Alu-Leiter auf den Fels in Richtung Grat. Bei gutem Wetter kletterten wir nicht allzu schwer an teils ausgesetzten Stellen über die „Fuorcla da Boval“ bis zum Aufstieg an den schneebedeckten Rücken des Gipfelaufschwungs. Es ging noch knappe 400 Hm in Richtung Tagesziel durch griffigen Schnee. Oben angekommen, bewunderten wir den Biancográt, der direkt vor unseren Augen mit den Wolken spielte – welch ein Anblick! Tobi zückte seinen „Luxusartikel“ und jeder durfte einmal seinen Blutsauerstoff in dieser Höhe kontrollieren. 3.751 m waren schon etwas anderes! Der Abstieg ging entlang der Aufstiegsroute. Wir ließen aber Teile des Grats aus, gingen über den oberen Bereich des Tschervagletschers an den Fels und seilten uns, zur Vorbereitung auf die kommenden Tage, zweimal in Richtung der Bovalhütte ab. Auch wenn es zeitaufwändig war, war es ein großartiges Tagesprogramm mit vielen alten und neuen Lerneinheiten. Es wurde über die Basics

gesprachen, Neuerungen in der Seil- und Knotentechnik und auch über die unterschiedliche Kondition der Gruppenmitglieder. Nach achteinhalb Stunden waren alle wieder zurück auf der Hütte und genossen den Nachmittag und das Essen, das lecker und reichhaltig war.

Der Montag startete ähnlich wie der Sonntag, diesmal aber ein wenig bergab auf die Morteratsch-Gletscherzunge, die wir in Richtung Fortezza-Grat überschritten. Nach kurzem Blankeis ging es wieder in den Fels. Andi testete kurz, ob Körpergewicht und Carbonsstöcke zusammenpassen – leider nicht unter den Füßen. So ging es dann mit einem Stock weniger in den Schotterhang, den wir an diesem Morgen erst einmal überwinden mussten. Nach einer guten Stunde war dieser Hang dann eher gutem Fels gewichen, und es ging sogar teils auf Stufen bergan bis an die steile Schneefläche, die zwischen uns und dem Grat noch wartete. Hier hat Michael eindrucksvoll gezeigt, wie gespurt wird und wie die Seilschaften auch hier die unterschiedlichen Neigungen meistern können, und nach fast drei Stunden Gesamtgezeit waren wir dann am Einstieg in die Kletterpassagen.

Morgens waren noch Frühnebelfelder durchgezogen, aber später am Grat war bestes Kletterwetter mit schönen Passagen bis in den 3. Grad. Die Tiefblicke waren noch imposanter als am ersten Tag. Am Ausstieg auf der Bellavista-Terrasse hieß es wieder, Steigeisen anziehen, und es begann der lange Weg zur Marco e Rosa Hütte. Nach achteinhalb Stunden Tagesprogramm kamen wir etwas erschöpft an der Hütte an, um dann zu erfahren, dass wir im Winteraum (d.h. in der ursprünglichen Hütte) übernachten mussten.

Dienstag, der große Tag: Nachts kam ein wenig Regen. Was am Vortag schon besprochen worden war, wurde nun in die Tat umgesetzt, erstmal etwas länger schlafen und dann noch gemütlich



frühstücken oder was man auf italienischen Hütten so Frühstück nennen kann, erst recht auf 3600 m – (aber Zwieback und Schokocreme waren köstlich!). Wir starteten um 6:20 Uhr an der Hütte mit dem Ziel Piz Bernina. Der Nebel nahm uns die Sicht, und es ging 200 Hm hinter der Hütte im Schnee steil an die Wand. Der Weg führte zuerst durch teils verschneite und vereiste Rinnen in den Fels, der sich gut klettern ließ, hinauf zu ausgesetzten Scharten, die dann noch mit schmalen Schneebrücken überzogen waren. Der Spallagrät ließ sich gut queren und wir verpassten den wolkenfreien Gipfel nur um wenige Minuten. Andi hatte mit seiner Seilschaft an diesem Tag die Nase vorn und wurde belohnt. Ein paar Minuten, nachdem alle Seilschaften oben waren und Pause gemacht hatten, ging es wieder auf gleicher Route bergab, teils abseilend, teils kletternd, aber immer sportlich, knackig. Am Ausstieg ins steile Schneefeld gab es dann noch für den, der wollte, eine Schussfahrt Richtung Hütte im Sulzschnee. Der Mittag auf der Hütte bot dann aber endlich den Umzug ins Haupthaus – als Krönung des Tages mit dem ersten 4.000er für vier Personen der Sektion, einschließlich mir.



Um 6:45 Uhr starteten wir zurück über die Bellavista-Terrassen, diesmal aber abzweigend hoch auf den Spinas-Grat, den Piz Spinas und dann auf den Piz Palü. Der Firn war am frühen Morgen noch schön fest, sodass wir auch gut mit den an den Vortagen geschundenen Steigeisen vorwärtskamen. Hier auch nochmal ein Dank an Tape, Reepschnüre und MacGyver! Am Grat angekommen, entschlossen sich Andi und Michael dazu, alles mit den Eisen zu klettern, was im Nachgang betrachtet ein gutes Training war, aber eigentlich nicht notwendig. Bei bestem Wetter ging es mal schneller, mal langsamer hinauf, sodass sich auch hier wieder die unterschiedlichen Seilschaften erst einmal aufteilten. Unglücklicherweise verstiegen Andi, Tobi und ich uns etwas, weil Andi es uns ein wenig leichter im Abstieg auf dem Schnee machen wollte. Es kostete einige Minuten der Wegfindung, aber mit gutem Auge und etwas Umweg fand Tobi dann einen seitlichen Ausstieg auf den Gipfelanstieg des Spinas. Hier oben trafen wieder alle zusammen und es ging zum Endspurt über schmale Firngrate zum Piz Palü und hinunter auf den Pers-Gletscher. In der Mittagssonne wurde der Schnee dann ein wenig zur Herausforderung, auch wegen einiger Steine, die nicht an ihrer Stelle bleiben wollte, aber unser

Teamwork und Michaels und Andis Führung waren hier wieder ausgezeichnet und die „Altherrenmannschaft“ kam nur zwei Minuten hinter der Führenden oberhalb des Piz Trovat am Fels an. Weiter ging es über einen eindrucksvollen Steig durch etwas Geröll und Schotter langsam um den Berg herum und wieder in „zivilisiertes Gebiet“, mit breiten Pisten und Tagestouristen, und schlussendlich auf die wohlverdiente Terrasse der Diavolezza. Bei gutem Essen und Trinken feierten wir abends die großartigen Tage.

Am nächsten Morgen trennten sich die Wege. Michael und Andi machten noch den Ostpfiler des Palü, während wir gemütlich frühstückten und durchs Fernrohr zusehen durften – welch ein Spaß! Danach ging es talwärts mit der Bergbahn und für die meisten nach Hause.

Einen besonderen Dank an Andreas Löffler, der diese Tour schon eine Weile in der Schublade hatte, und Michael Harnischfeger, der wie „Speedy Gonzales“ mal vorne, mal hinten, mal über uns nach dem Rechten sah.

*Text: Jan Schmithuysen
Bilder: Teilnehmer*

Vergessene Pfade in den Chiemgauer Alpen

Tour-Nr. 5 2024-03 vom 14.06. – 21.06.2024

Leitung: Gabi Schätzle

Teilnehmer*innen: Brigitte, Christa, Corinna, Gerti, Inge, Elli, Gerhard, Reiner

Freitag: Eine Wandergruppe der DAV-Sektion Aschaffenburg begab sich in den Chiemgau, um auf stillen und vergessenen Pfaden und Wegen die Bergwelt von Aschau bis Ruhpolding zwischen Kampenwand und Hochfölln neu zu entdecken. Nach einer rund 5 1/2-stündigen Autofahrt steuerte man den Wanderparkplatz zwischen Bernau/Chiemsee und Grassau oberhalb von Rottau an, um den sonnigen Nachmittag mit einer ersten „Eingeh-Tour“ zu nutzen. Die ersten Ausblicke in die Bergwelt und auf den nahegelegenen Chiemsee waren einfach ein Genuss. Auch der Besuch in dem auf dem Weg liegenden Berghotel Adersberg mit Café-Restaurant und später im Gasthof „Mühlwinkel“ mit Biergarten (Grassau-Staudach) haben die Gaumenfreuden nicht zu kurz kommen lassen. Der Auftakt unserer Tourenwoche ließ sich gut an. Danach wurde das Quartier bezogen, ein wunderschönes Bergbauernhaus (Hs. Bergpanorama) sowie ein zweites Haus in herrlicher Lage, umgeben von duftenden Blumenwiesen und Bergwald, etwas abseits oberhalb des Ortes Marquartstein. Es war für die nächsten sechs Tage unser „Basecamp“, in dem wir uns nach den Wanderungen richtig wohl fühlten.

Samstag: Der Wettergott hatte an den ersten beiden Tagen nicht nur Sonne im Gepäck, sondern schickte auch, besonders am ersten Wandertag, einige Regentropfen als Dusche, was unserer Wanderfreude keinen Abbruch tat. Der ersteganzwandertag führte uns vom Haus weg hinein in den Bergwald, vorbei an Almen (Rachl-, Weissen- und Hefteralm), immer im Auf und Ab, in Nachbarschaft von Hochplatte und Gedererwand, bis zu einer Anhöhe mit herrlichem Blick auf Chiemsee und Umland sowie zu einer Almrast mit Einkehr. Der Rückweg gestaltete sich in ähnlicher Weise mit einem ordentlichen Abstieg zurück zu unserem Haus. Ein gutes Abendessen im Gasthaus „Hofwirth zur Post“ in

Marquartstein ließ keine kulinarischen Wünsche offen.



Sonntag: Der zweite Tag führte uns in das Gebiet am und auf den Hochgern. Beim Aufstieg zum Hochgernhaus und weiter zum Hochgern-Gipfel kämpften „Hoch“ und „Tief“ noch um Wolken, Regen und Sonnenschein. Die Ausblicke in die umliegenden Landschaften waren der Lohn der Mühen. Das Wetter stabilisierte sich und schließlich lachte nur noch die Sonne. Nach dem Gipfelglück stillten eine leckere Kürbiscrème-Suppe und Kaiserschmarren im Hochgernhaus den Hunger. Der Abstieg erfolgte auf gleichem Weg. Wieder zurück im Quartier luden die Ruhe und angenehmer Wiesenduft zum Relaxen ein. Bei einem Vesper mit kühlem Getränk ließen sich für den nächsten Tag schnell wieder Kräfte generieren.

Montag: Der dritte Tag brachte uns in die Nähe von Aschau und Kampenwand: still, abseits, aussichtsreich und gepaart mit einer Portion „Adventure-Glück“. Teilweise war Pfadfinder-Talent gefragt, getreu dem Motto „auf stillen und geheimen Pfaden und unsichtbaren Wegen durch den Chiemgauer-Bergwald“. Und so ging es eine Weile weglos, um dann fast zum Schluss noch einen nass-rutschigen Hang abwärts zu meistern. Ein gut gemeinter Rat, wie dieser Hang zu bewältigen sei, wurde vom Berichtschreiber (BE) ignoriert, mit dem Kommentar:

„Ich weiß schon, wie ich da runterkomme!“ Kaum ausgesprochen, saß derselbige auf seinem Hosenboden. Auch Wiesen und Moorlandschaften (Filz) säumten unseren Weg und wurden durchquert. Ausblicke und Fenster zum Chiemsee öffneten sich immer wieder. Den Abschluss des Tages rundeten eine Rast im Moorbad mit Cafeteria nahe Aschau und später der Biergarten beim „Griechen“ (Poseidon, Marquartstein) ab.

Dienstag: Am vierten Tag stand hinter Reit i. W. mit dem „Seegatterl“ im Gebiet der „drei Seen“ (Weit-, Mitter- und Lodensee) eine schon anspruchsvolle Tour auf die Hörndlwand auf dem Programm. Die schweißtreibende und besonders im Abstieg anspruchsvolle, auf Bayrisch als „Kniaschnackler“ zu bezeichnende Tour veranlasste den BE, die schmerzfreie Variante, eine schattige Wanderung am kühlen Gebirgsbach (Gr. Wappbach) entlang über das Röthelmoos und weiter zur Jausenstation Langerbauer-Alm, vorzuziehen. Für den Rest der Gruppe war diese echte Bergtour herausfordernd und genussreich zugleich. Der anschließende Biergartenbesuch (Wirtshaus Schmiedbräu, Unterwössen) hat für Durst und Entbehrungen wieder entschädigt.

Mittwoch: Ein weiteres „Highlight“ war am fünften Tag die Wanderung von Ruhpolding ins tirolische Heutal. Am Parkplatz vor dem Holzknechtmuseum begann der zunächst durch Bergwald leicht ansteigende, gut begehbare Weg, der auch gerne von Mountainbikern genutzt wird, um dann als steiler werdender Steig mit Wasserfall-Querung die lieblichen Almen des Heutales zu erreichen. Die „Einkehr“ war diesmal im „Heutaler-Hof“, für alle Erholungssuchenden empfehlenswert. Die Rückwanderung nach Ruhpolding erfolgte auf gleichem Weg mit einer Rast am kühlen Gebirgsbach, um den gestressten Füßen und Beinen etwas Erholung zu gönnen. Ein schöner Tourentag!

Donnerstag: Der sechste Tag brachte mit der

Wanderung auf den Hochfeln nochmals Naturgenuss pur, Almen mit Bewirtschaftung (Bründling-Alm), bunte Bergflora und Fauna, herrliche Rundblicke in die bayerischen und Tiroler Berge und auf den nahen Chiemsee – kurz, eine bayerische Traumlandschaft. Das Fazit war, dass eine bekannte Region, abseits bekannter Wege, neu entdeckt werden kann und somit immer wieder zu einem besonderen Erlebnis wird. Zu erwähnen ist auch das gute Angebot der Gastronomie mit bayerischer und internationaler Küche, wie der abschließende Besuch im Gasthof „Zum Ott“ in Staudach-Egerndach zeigte.

Freitag: Tag des Abschieds von der Region und Heimfahrt mit einem kurzweiligen Abstecher an den Waginger See (Rupertiwinkl) mit Rundgang.

Eine erlebnisreiche Woche ging leider viel zu schnell vorbei. Ein Dankeschön zum Schluss auch an alle Teilnehmenden, die zum Gelingen beigetragen haben. Auch das Wetter hat in überwiegendem Maße unsere Erwartungen erfüllt. Unser besonderer Dank gilt natürlich unserer Tourenleiterin Gabi, die ihre PREMIE-REN-Tour in Planung und Ausführung in bravuröser Manier meisterte!

Bericht und Bilder: Reiner Heeg



Hoch über dem Tannheimer Tal – Bergtour für (Wieder-)Einsteiger

Tour-Nr. S 2024-05 vom 22.-26.06.2024

Leitung: Stefan Heinloth

Beim Vorbereitungstreffen wurden schon einige Fragen bezüglich Ausrüstung, Wünschen, Vorbehalten geklärt und so starteten wir unter Leitung unseres Tourguides Stefan zu fünf (Armin, Marita, Roland, Sonja und Stefan) per PKW ins Tannheimer Tal. Nach Ankunft in Grän ging es zunächst gemütlich, später in stetigen Kehren die 500 Hm hinauf zu dem vor allem bei Kletterern beliebten Gimpelhaus. Dabei kamen alle mächtig ins Schwitzen. Am Sonntagmorgen starteten wir bei unbeständigem Wetter zur Schneetalalpe, vorbei an der noch im Bau befindlichen Tannheimer Hütte, umgeben von bunten Wiesen mit Enzian und Trollblumen und mit zahlreichen Gämsen unterhalb und oberhalb des Weges. Die Besteigung der Scheidspitze brachen wir dann wegen des rutschigen Geländes und der schlechten Sicht doch lieber ab. Die hervorragende Küche der Schneetalalpe entschädigte uns, und wir genossen die Sonnenterrasse sehr mit fantastischem Ausblick auf den Haldensee trotz einiger Wolken. Zum Eingewöhnen war die Wanderung zur Schneetalalm genau richtig. Zurück im Gimpelhaus, ließen wir den Abend gemütlich beim Würfeln ausklingen.

Am nächsten Morgen ging es nach einem kräftigen Frühstück zunächst gut 300 Hm bergauf bis an den Fuß von Roter Flüh und Gimpel, wieder mit herrlichem Blick in das

Tannheimer Tal mit Nesselwängle und Haldensee. Die Route bis zum Sabachjoch war nicht zu unterschätzen, besonders, wenn man/frau zuvor noch nie über ein Blockgelände oder über einen Geröllhang gelaufen war. Stefan führte uns jedoch sicher durchs Gelände und nach einer kurzen Rast eröffnete sich nach dem Sabachjoch ein schöner Blick in ein weites Tal. So ging es zunächst sanft, wenn auch durch den vielen Regen der letzten Tage etwas rutschig, über Almwiesen, später etwas steiler durch den Fichtenwald knapp 600 Hm bergab, wieder mit zahlreichen Gämsen und Alpenblumen an den Berghängen.

Eine Herausforderung kurz vor unserer Einkehr in der Musauer Alm war die barfüßige Durchquerung des Sababachs, der durch die Regenfälle der letzten Tage angeschwollen war. Unsere Füße waren nach dem Bad im kalten Bachwasser dankbar und um eine Nummer „geschrumpft“. Nach einer kurzen Pause erreichten wir am Nachmittag die auf einer Hochebene gelegene Otto-Mayr-Hütte mit einem herrlichen Panorama auf die andere Seite von Gimpel und Roter Flüh. Sonnenterrasse, Abendmenü und gemütliche Spiele rundeten den abwechslungsreichen und auch aufregenden Wandertag ab. Am Morgen ging es nach einem leckeren Frühstücksbüffet 300 Hm bergauf bis zur Füssener-Jöchle-Bahn, immer mit Blick auf Gimpel und



Rote Flüh. Hinter der Sefenspitze änderte sich die Perspektive, und vorbei an letzten Schneefeldern begann ein sanfter Abstieg in das ausgedehnte Sebental, schon mit Blick auf unser heutiges Tagesziel, die Bad Kissinger Hütte.

Dabei erklärte uns Stefan, wie ein Schneefeld zu überqueren ist bzw. dass man dies besser unterlässt, wenn man nicht die richtige Ausrüstung dabei hat. Nach einer Rast an der Sebenalpe stiegen Armin und Stefan auf das Brentenjoch auf (300 Hm), während wir anderen den nun wieder im steinigen Gelände ansteigenden Weg bis auf die Bad Kissinger Hütte zurücklegten und dort den wunderbaren Blick ins Tannheimer Tal genossen. Kurz nachdem die beiden Gipfelstürmer eingetroffen waren, wendete sich das Wetter und Regen setzte ein. Dennoch ließen es sich die beiden nicht nehmen, nach dem Abendessen

den Aggenstein in Rekordzeit zu erklimmen. In der letzten Nacht auf der Hütte erlebten wir schließlich noch ein mächtiges Berggewitter mit gewaltigen Hagelkörnern. Aber am Morgen war der Himmel, im Gegensatz zur Wettervorhersage, strahlend blau, so dass auch wir Zaghafteren in Begleitung von Stefan den frühen Aufstieg auf den Aggenstein, einschließlich erster Klettererfahrungen, gut bewältigen konnten. Anschließend ging es zurück ins Tal, und zwei Stunden später war unsere wunderschöne Tour durch die Tannheimer Berge schon wieder vorbei. Ein letzter Blick auf Aggenstein und Bad Kissinger Hütte, und es ging wieder Richtung Aschaffenburg.

Wir möchten uns bei unserem ausgezeichneten Tourguide Stefan bedanken und hoffen, uns vielleicht auf einer weiteren Tour wiederzusehen.

Bericht: Sonja Reinhard

Fotos: Stefan Heinloth

Klimawaldprojekt 2024

Bei bestem Herbstwetter ist unser Klimawaldprojekt am Samstag, dem 26.10.2024 wieder angelaufen. Dank tatkräftiger Unterstützung von vier Studenten der Fachhochschule HFR in Rottenburg am Neckar konnten wir auf einer 2 ha großen aufgelichteten Schadfläche mit Naturverjüngung der unterschiedlichsten Baumarten die klimatoleranteren Bäume wie Weißtanne und Eiche im Zuge einer Bestandespflege fördern.

Bei unserer Aktion steht natürlich auch die Besichtigung verschiedener Waldbilder und die Diskussion über Praxisverfahren im Wald in Bezug auf deren künftige Klimatauglichkeit im Mittelpunkt. Dieses Mal ging es um die bei der letzten Eichelmast in Rothenbuch angelegten Eichensaat. Das Spessarter Eichensaatverfahren ist weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannt und als „Immaterielles Kulturerbe“ anerkannt. An weiteren Aktionstagen wird es u.a. um die „Pflanzung von klimatoleranten Baumarten“ gehen.

Wir freuen uns immer über tatkräftige Unterstützung!

*Bericht, Bilder und Ansprechpartner: Volkmar Zankl
(Kontakt über die Geschäftsstelle)*





THALHEIMER BEDACHUNG

*Ihr Dachdecker-, Zimmermanns-,
und Spenglermeisterbetrieb*

- | | |
|---|-------------------------|
| ■ Ausführung aller Dacharbeiten | ■ Dachbegrünung |
| ■ Altdachsanieierung | ■ Dachentwässerung |
| ■ Flachdachabdichtungen | ■ Dachfenstereinbau |
| ■ Fassadenbekleidungen | ■ Gerüstbauarbeiten |
| ■ Asbestsanierung nach
TRGS 519 | ■ Zimmermannsarbeiten |
| ■ Abdichtung gegen drückendes
Wasser | ■ Naturschieferarbeiten |
| | ■ Spenglerarbeiten |

Thalheimer Bedachungs GmbH

63776 Mömbris • Kahlgrundstraße 121

Telefon 06029 88 88 • Fax 59 10

ernst@thalheimer.de

www.thalheimer.de



Alpinklettern rund um die Karlsbader Hütte

Tour K 2024-04 vom 05.07. – 08.07.2024

Leitung: Stefan Englert

Freitags startete in aller Herrgottsfrüh eine bunt gemischte, lustige Truppe Richtung Lienzer Dolomiten. Ihr Ziel: Alpinklettern rund um die Karlsbader Hütte auf 2.260 m.

Nach sieben Stunden Fahrt und einem zweistündigen Aufstieg erreichte die Gruppe gegen 12:30 Uhr ihr Ziel. Nach einer kurzen Stärkung folgte die erste Ausbildungseinheit an benachbarten Kletterfelsen. Hier wurden Standplatzbau und das Handling der Nachsicherung von ein oder zwei Personen durchgespielt. Anschließend durften wir das leckere Hüttenessen genießen und den Abend beim EM-Fußballspiel ausklingen lassen.

Der Wettergott war wohl gesonnen. So konnte die Gruppe am Samstag bei Kälte, aber Sonnenschein zur geplanten 7-Seillängen-Tour an der Kleinen Gamswiesenspitze aufbrechen. Es wurden vier Seilschaften mit je zwei bzw. drei Teilnehmern gebildet. Die eine Gruppe kletterte die Nord-Ost-Kante, die andere die Gamsplatte. Gegen Mittag erreichten wir den Gipfel und genossen bei frischem Wind die Aussicht. Ein paar Kletterer gingen zur Hütte zurück, um ihren wohl verdienten Kuchen und Cappuccino zu genießen, der Rest ging an einen nahegelegenen Kletterfelsen, um sich nochmal auszupowern. Hier lernten wir die Theseniusshaken – im internen Fachjargon „Ochsenschwanz“ – kennen. Auch an diesem Abend wurde der Gaumen wieder von veganen und Fleischgerichten verzaubert, und nach Spiel und Schnaps fielen alle müde ins Bett.

In der Nacht schlug das Wetter um und bescherte uns einen eisig kalten, nassen Sonntag, an dem – außer einem kleinen Spaziergang mit einer kurzen Klettereinheit – sportlich nichts mehr stattfand. Der Tag war geprägt von einer Ausbildungseinheit, netten Gesprächen, Spielen und einem Nachmittagsschlaf. Am nächsten Morgen hieß es leider auch schon Abschied nehmen und so



verließen wir gegen 7:30 Uhr vollbepackt die Hütte Richtung Gamswiesenspitze.

Wir kletterten die bereits absolvierten Mehrseillängen, diesmal die jeweils andere Tour und nur drei Seillängen. Oben angekommen, seilten wir uns ab und liefen gemütlich talabwärts Richtung Auto. Um ein Haar hätten wir auf der Rückfahrt kostbare Zeit an der Grenze verloren. Unser Fahrer machte durch die Kombination aus Schildkappe, roter, sonnenverbrannter Nase und Mietwagen wohl keinen besonders vertrauenserweckenden Eindruck. „Sprechen Sie Deutsch?“, „Ja.“ – „Wie viele Personen sind im Fahrzeug?“, „4“ – „Lassen Sie bitte die Heckscheiben nach unten“. Nur durch

das strahlende Lächeln der zwei Mädels auf der Rückbank konnte Schlimmeres verhindert werden. Zum Abschluss ging es noch eine Runde schlemmen im Café Dienzler am Irschenberg, bevor wir staufrei gegen 21:30 Uhr Hösbach erreichten.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Führer für die perfekte Organisation und das gelungene Wochenende.

Bericht: Nicole Rudolph

Bilder: alle Teilnehmenden



Dolce Vita am Gardasee für Junge und Junggebliebene!

Touren: J 2024-03 und K 2024-01 vom 31.08. - 07.09.2024

Voller Vorfreude auf Sommer, Sonne, Wandern und Klettern brach die diesmal sehr durchmischte Gruppe des DAV Aschaffenburg auf, um die Berggipfel rund um den Gardasee zu erklimmen und den See unsicher zu machen. Der Partybus startete in aller Frühe, um die lange Fahrt etwas zu entzerren und nachmittags noch den Aufstieg auf die Blaserhütte in Österreich auf sich zu nehmen. Beim kurzen Abstecher auf den Gipfel des Blasers nach dem Essen wäre die eine oder andere lange Hose aufgrund der etwas frischen Temperatur doch sinnvoll gewesen.

Viel Schlaf gab es nicht, da der Sonnenaufgang auf dem Gipfel ein Muss für jeden Wanderer ist. Nach dem nicht allzu langen Abstieg ging es dann weiter in Richtung Gardasee. Der Klettersteig Rio Sallagoni durch eine Schlucht begeistert alle und sorgte sogar für eine kleine Abkühlung durch den Bach.

Der Tag endete mit dem Zusammentreffen aller Teilnehmer in der Unterkunft in Pesina. Doch als wäre das noch nicht genug, sorgten einige unerwünschte Tiere, wie eine ausgebüchste Vogelspinne und ein Skorpion, für einen großen Aufschrei. Am nächsten machte sich die Gruppe auf, um die hohen Wände des Klettergebietes Marciaga zu checken. Einige Teilnehmer wagten

sich sogar an ihre ersten Vorstiegsversuche am Fels. Allerdings merkten sie schnell, dass ihnen die extremen Temperaturen zu schaffen machten, weshalb sie beschlossen, den restlichen Nachmittag mit Eisessen und Baden zu verbringen. Während sich die Erwachsenen das Abendessen im Restaurant schmecken ließen, mussten sich die Jugendlichen zwar mit Nudeln zufriedengeben, hatten dafür aber das Haus für sich alleine. Mit guter Musik und coolen Leuten macht sogar das Kochen von Pestonudeln Spaß. Nach einem witzigen Abend mit langen nächtlichen Gesprächen ging ein wundervoller erster Tag zu Ende.



Nicht ganz ausgeschlafen ging es nach dem erneut sehr leckeren Frühstück auf die erste Wandertour zur Kirche Madonna della Corona. Das Stufenzählen hatten wir zwar nach 500 (von insgesamt 1600) aufgegeben, jedoch war der Anblick der Kirche, die direkt an den Fels angebaut ist, atemberaubend. Durch den anstrengenden und verschwitzten Abstieg konnten einige nicht auf den See warten und erfrischten sich im Brunnen eines ehemaligen Waschbeckens. Der Gardasee hatte jedoch mit einem Strand und einem Steg, von dem aus beeindruckende Kunststücken gezeigt wurden, deutlich mehr zu bieten.

Der Drang zum Klettern war an diesem Tag dennoch nicht gestillt, weswegen die Jugend nach einer kurzen Stärkung erneut zu den Felsen aufbrach, um die Projekte bei besseren Konditionen auszutesten. Da man die Zeit etwas aus den Augen verlor, musste sie den Rückweg im Dunkeln bewältigen. Zu Hause warteten die Reste des leckeren asiatischen Essens, das die Erwachsenen an diesem Abend gekocht hatten. Einige Runden Rommé und ein paar Tricks mit dem Diabolo waren ein guter Ausklang des Tages.

Am Dienstag fuhr die Jugend ein letztes Mal an den Fels, da sie die Projekte vom vorherigen Abend aufgrund der Dunkelheit nicht hatte vollenden können. Auch wenn man wie immer einige starke Performances an der Wand sehen konnte, machte die Hitze wieder sehr zu schaffen. Beim Mittagessen in der Unterkunft waren manche

der Kids so ausgehungert, dass ihnen ein kleines Stück Wassermelone nicht reichte.

Der Badespot des Vortags hatte allen so gut gefallen, dass beschlossen wurde, dort erneut hinzufahren. Dieses Mal wurden nicht nur Sprünge und Saltos vom Steg gezeigt, sondern sogar Kopfstände auf dem Standup-Paddle. Dies klappte bei manchen mehr und bei manchen weniger gut. Nichtsdestotrotz hatten alle wieder großen Spaß. Beim letzten Einkauf wurde auf Mannis Italienisch-Künste vertraut, weshalb nun eine große Tüte altbackener Brötchen zu Hause herum lag, die an diesem Abend zu Semmelknödeln verarbeitet werden mussten. Zusammen mit geschmolzener Butter und Parmesan war dies ein richtiger Festschmaus. Bevor alle müde ins Bett fielen, wurden an diesem Abend erneut die Diabolo-Künste präsentiert.

Am Mittwoch brach die gesamte Gruppe aufgrund der Regenmeldungen für den Nachmittag früh auf, um den Colodri-Klettersteig in Arco zu erkunden. Der kurze, aber dennoch sehr lohnende Steig war eine super Vorbereitung auf weitere Klettersteige. Oben angekommen, war die Gruppe leider nicht die einzige, die sich auf das leckere Vesper freuten. Sie wurde von einigen frechen Bergziegen überrascht, die es sich erlaubten, sich an den Brötchen zu bedienen. Viel Zeit wurde auf dem Gipfel nicht verbracht, da weiterer Regen und auch Wind aufgekommen waren. In der kleinen, aber feinen Altstadt von Arco, dem Paradies für Kletterer, warteten Pizza und das weltbeste Eis.



Nach einer kurzen Shoppingtour durch die vielen Klettergeschäfte fuhr die Gruppe nach Riva del Garda an den Strand. Dort musste sie leider feststellen, dass das Wasser im Norden um einiges kälter war als gewohnt. Aufgrund des Regens wurde beschlossen, wieder zur Unterkunft zurückzufahren, wo die Reste der vorherigen Tage verspeist wurden. Das Wetter hatte sich über die Nacht nicht verbessert und es war für den ganzen Tag Regen gemeldet, weshalb der nächste Tag für die Gruppe sehr gespannt startete. Da die Teilnehmer bei der Planung des Tages verschiedene Interessen hatten, teilten sie sich auf, wobei die Erwachsenen gemeinsam mit Manfred eine kleine Tour unternahmen. Die Jugend fuhr mit Markus und Daniela in die Kletterhalle in Verona, um einige interessante Routen zu probieren. Nachdem allen die Finger weh taten, machten sie sich auf den Rückweg, um sich im Salewa-Outlet mit neuen Klamotten für weitere Wandertouren einzudecken. Ein kleiner Teil der Gruppe blieb allerdings in Verona, um die Oper AIDA im römischen Amphitheater zu besuchen. Auch wenn die Operngänger erst spät in der Nacht zurückkamen, ging es am nächsten Morgen früh los. Da das Wetter wieder besser geworden war, wollte die Jugend den letzten Tag noch einmal richtig auskosten und machte sich auf den Weg zur bekannten Via Ferrata Monte Albano, dem



„Mori-Klettersteig“, welcher mit einer Schwierigkeit von C/D mit zu den schwersten der Gardasee-Region gehört. Nach den ersten Einstiegsmetern gab es die Möglichkeit, über den Notausstieg umzukehren, doch voller Motivation klettern die Kids immer weiter hinauf. Wie sich oben herausstellte, war selbst die letzte schwere Passage keine große Herausforderung. Nach dem kurzen Abstieg fuhr die Gruppe ein letztes Mal an ihren geliebten Badestrand, um die Nachmittagssonne noch einmal richtig zu genießen. Den restlichen Abend ließ man mit leckerem Essen an der Uferpromenade und einem kleinen Stadtbummel durch Gardas kleine Gässchen ausklingen. Als die Teilnehmer in der Unterkunft ankamen, wurde ihnen bewusst, dass dies ihr letzter gemeinsamer Tag am Gardasee war und nun die Koffer gepackt werden mussten. Das Haus war an diesem Abend ungewöhnlich ruhig, da ein Teil der Gruppe bereits am Morgen die Heimreise angetreten hatte. Nachdem alles gut im Auto verstaut war, brach die restliche Gruppe ebenfalls auf.

Um auch die Heimreise etwas entspannter zu gestalten, legte sie einen Zwischenstopp im Jugendhaus des ÖAV im Wipptal ein. Dieses erreichte sie gegen Nachmittag, woraufhin sie sich auf eine kleine Tour zum Obernberger See begab. Auch wenn der See aufgrund der Temperatur und der Jahreszeit einen sehr niedrigen Wasserstand hatte, waren der Anblick des türkisblauen Wassers und das Bergpanorama einfach atemberaubend. Die frischen 13 °C Wassertemperatur hielten die Kids allerdings nicht davon ab, ein kleines Bad im See zu nehmen, und auch der ein oder andere Sprung von einem Felsen wurde gewagt. Durchgefrorzen ließen sie sich anschließend alle das leckere Essen in einer nahe gelegenen Gaststätte schmecken. Nach einer ruhigen Nacht in den Bergen ging es nun auch für den Rest der Gruppe zurück nach Hause, wo der Alltag schon auf sie wartete.

Text: Amelie/Johanna

Bilder: Daniela

Abenteuer-Wochenende in der Fränkischen Schweiz

Tour-Nr. I-2024-01 vom 20. - 22.09.2024

Eine bunt gemischte, inklusive Gruppe auf Reisen an sich birgt bereits ein umfangreiches Potential an Abwechslung und Erlebnis. Das noch nicht genug, bauten wir dieses Jahr erneut das Klettern am Fels und eine Höhlenerkundung in unser Programm ein sowie die Übernachtung in spartanischen Holzhütten mit Selbstverpflegung im Strohhallenhaus.

Aber der Reihe nach. Sophia und Lando waren auch mit dabei. Mit viel Spaß und Freude haben sie sich auf das Abenteuer-Wochenende eingelassen, ihre ersten Klettererfahrungen am echten Fels gesammelt und schildern nachfolgend ihre Erlebnisse.

Wir haben uns am Freitagnachmittag an der Kletterhalle getroffen und sind von dort aus mit zwei Kleinbussen zur Umweltstation Lias-Grube gefahren. Dort waren wir in einem Halbkreis aus kleinen Holzhütten einquartiert. Die Gegend war sehr schön. Es gab viel Natur und sie war umgeben von Hügeln und Felsen. Es gab auch einige Mitmachstationen, die verschiedene Naturphänomene gut erklärt haben.

Am nächsten Tag sind wir nach einem ausgiebigen Frühstück zu den Kletterfelsen gefahren und haben dort unser Lager aufgeschlagen. Unser Kletterführer Wum hat uns daraufhin verschiedene Routen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden eingerichtet, sodass für alle etwas Passendes dabei war. Es hat super viel Spaß gemacht, an einem echten Felsen zu klettern, und die Gruppendynamik war toll. Für viele war dies das erste Mal am Felsen, doch es war auf jeden Fall eine lohnende Erfahrung und alle haben sich stets unter den aufmerksamen Blicken unserer Betreuer und Bergführer sicher gefühlt. Am Abend durften alle, die wollten, mithelfen



das Abendessen zu kochen. Dabei wurde vielleicht etwas zu viel Parmesan gerieben, was dann zu dem lustigen Wettstreit führte, welcher Tisch am meisten Käse verdrücken könnte. Gekrönt wurde der Abend von einer gemütlichen Runde am Lagerfeuer und hierbei wurde auch der nächste Tag besprochen.

Den Ausflug ließen wir schließlich mit der Erkundung einer Tropfsteinhöhle ausklingen. Dort gab es riesige Stalagmiten, Stalaktiten und andere wundersame Formationen aus glitzerndem Stein. Dieses Wunder der Natur war sehr faszinierend und eine angenehme Erfahrung für alle Beteiligten. Nach einem Picknick an einem malerischen Bach ging es wieder zurück in heimische Gebiete.

Wir hatten wirklich eine Menge Spaß und Freude zusammen. Jeder konnte seine eigene Geschichte hier abdrucken lassen. Und jede einzelne Erzählung wäre etwas anders als alle anderen. Die gemeinsame Freude aber, da sind wir uns alle einig, fände sich in jeder einzelnen dieser Geschichten wieder. Sie verbindet und motiviert. Vielen Dank an Wum für seine Ruhe und Geduld, mit der er uns besonders durch seine weitreichenden alpinen Erfahrungen das sichere Klettern am Fels ermöglicht hat, sowie an seine Frau Elke, die uns das ganze Wochenende tatkräftig

unterstützte. Sie hatte stets ein wachsames Auge auf die Gruppe und war immer dort zur Stelle, wo sie gebraucht wurde.

Die Unterkunft für das kommende Jahr ist bereits gebucht! :-)

*Bericht: Sophia Schneider, Lando Glaab,
Dana Reisenauer*

*Bilder: Martina Czinki, Walter Hofmann,
Dana Reisenauer*



Jahresbeitrag 2025 und Mitgliedsausweise

Der **Bankeinzug** der Jahresbeiträge 2025 erfolgt am **02.01.2025**.

Eine **dringende Bitte**: Sollte bei der Abbuchung Ihres Beitrags eine Unklarheit bestehen, widersprechen Sie der Abbuchung nicht, sondern schicken Sie uns eine kurze Mitteilung an finanzen@alpenverein-aschaffenburg.de oder rufen Sie uns an. Wir können dann die Fragen klären und Sie helfen dadurch, sich und uns Bankgebühren zu sparen, die bis zu 15 € betragen.

Die **neuen Mitgliedsausweise** werden bis **Ende Februar** direkt von der Druckerei verschickt. Bitte kontrollieren Sie in dieser Zeit unbedingt Ihren Posteingang! Ihr alter Ausweis bleibt so lange gültig.

Sollte Ihr Mitgliedsausweis verloren gehen, können wir Ihnen einen **Ersatzausweis** gegen eine Unkostenbeteiligung von 5,00 € ausstellen. Bitte schicken Sie uns dafür eine Mail mit Bankverbindung an info@alpenverein-aschaffenburg.de

Die wenigen **Barzahler** werden gebeten, ihren Beitrag (zuzüglich einer **Bearbeitungsgebühr von 10 €/Haushalt**) bis zum 02.01.2025 auf das Sektionskonto (Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg e.G., IBAN DE45 7956 2514 0000 0720 01) einzuzahlen oder uns (gerne auch per Mail) ein Separatschriftmandat zu erteilen, da wir erst nach Geldeingang die Ausweise verschicken können und für Sie u. U. kein Versicherungsschutz besteht.

Vorträge im Winter 2024/25

Veranstaltungsort: Martinushaus Aschaffenburg, Treibgasse 26

Beginn: 19.30 Uhr, Einlass ab 19.00 Uhr

Eintritt: 5 € (mit DAV-Ausweis) ÷ Nichtmitglieder 8 € ÷ DAV-Jugend frei

Alle Vorträge in Kooperation mit dem Martinusforum Aschaffenburg.



Unsere nächsten Termine:

Montag, 20. Januar 2025: „Peru, in der Weite der Anden“ von Martin Engelmann

Der Vortrag verbindet die Kultur mit der Gegenwart.

Eine Reise von den eisigen Höhen der Anden zum malerischen Titicacasee und in den entlegenen Manu Nationalpark im Urwald.

Montag, 17. Februar 2025: „Kreta“ von Ralf Adler

Kreta hat viel mehr zu bieten als blaues Meer und endlose Strände.

Tauchen wir ein in die erhabene Landschaft im Hinterland und besuchen Klöster und Dörfer der Mittelmeerinsel zu jeder Jahreszeit.

Weitere Informationen gibt es im Newsletter sowie auf der Website und über Social Media.

Das Herbst-/Winterprogramm 2025/26 wird ab September veröffentlicht.

DAV Seniorengruppe Januar bis März 2025

Wir machen leichte Wanderungen in einem angemessenen Tempo von ca. 2 bis 2,5 Stunden Dauer. Nach Möglichkeit fahren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen, deshalb kehren wir zum Abschluss ein. Bei allen Wanderungen gilt: Sollte es glatt sein oder Schnee liegen, bitte die Stöcke zur Sicherheit nicht vergessen. Teilnahmebedingungen siehe Jahresprogramm. Kurzfristige (Fahrplan-)Änderungen werden

- auf der Homepage der Sektion veröffentlicht und
- im Main-Echo unter „Vereine & Verbände“ bekannt gegeben.

Unsere nächsten Aktivitäten:

Dienstag, 21.01.2025: „Strietwaldrunde“

Treffen: 12:10 Uhr ROB Aschaffenburg, Linie 2

Abfahrt: 12:32 Uhr, nach Nordfriedhof

Einkehr: 16:30 Uhr Osteria Il Gusto, Strietwald

Rückfahrt: 19:04 Uhr Bunsenweg zum ROB Aschaffenburg; **Ankunft:** 19:19 Uhr

Wir wandern mit Fritz Feucht (Tel.: 0151-14961032).

Dienstag, 18.02.2025: „Rund um Aschaffenburg“

Auf dem neuen Weg rund um Aschaffenburg mit Beginn und Ende an der Fasanerie.

Treffen: 10:50 Uhr ROB Aschaffenburg, Linie 43

Abfahrt: 11:10 Uhr zur Fasanerie/ **Ankunft:** 11:20 Uhr

Einkehr: Fasanerie Gaststätte

Rückfahrt: 19:30 Uhr zum ROB Aschaffenburg

Wir wandern mit Gisela Keller (Tel.: 06021/425973) und Brigitte Jagusch (Tel.: 06021/3262312).

Dienstag, 18.03.2025: „Frühjahrswanderung“

Auf dem Mainwanderweg über Birkenhof, Hofstetten und Marienkapelle nach Elsenfeld.

Treffen: 10:30 Uhr Aschaffenburg Hbf. Fahrkartenselbstbedienung

Abfahrt: 10:54 Uhr nach Kleinwallstadt

Ankunft: 11:10 Uhr

Einkehr: 15:00 Uhr Kelterschänke Elsenfeld

Rückfahrt: 17:42 Uhr Bahnhof Obernburg-Elsenfeld

Ankunft: 18:04 Uhr Hbf. Aschaffenburg

Wir wandern mit Elvira und Martin Mieslinger (Tel.: 06028/8787).

Digitalisierung unserer Sektionsmitteilungen

Im Laufe des Jahres 2025 ist vorgesehen, unsere Sektionsmitteilungen ausschließlich digital bereitzustellen. Die Druckausgabe wird eingestellt. Viele Mitglieder beziehen bereits jetzt die Mitteilungen in einer „digitalen Vorform“ (per E-Mail versandter Link auf die pdf-Ausgabe auf unserer Homepage).

Neben einer Einsparung von Druckkosten, Papier und aufwändigem Postversand, bietet ein echtes digitales Format auch ein größeres Spektrum an Möglichkeiten der textlichen und graphischen Gestaltung sowie der Informationsbereitstellung. Über die konkrete Gestaltung werden wir noch informieren.

Von den meisten Mitgliedern liegen uns die E-Mail-Adressen bereits vor. An diese Mitglieder wird das digitale Format bereitgestellt, sobald die erste echte digitale Ausgabe vorliegt.

Wir möchten wirklich alle Mitglieder mit den Sektionsmitteilungen erreichen. Mitglieder, die uns bisher keine E-Mail-Adresse übermittelt haben, bitten wir daher uns bis Ende Februar eine kurze E-Mail zu senden:

Mailadresse: info@alpenverein-aschaffenburg.de

Betreff: Mitteilungen Digital

Text: Es genügt, wenn Sie lediglich ihren Vor- und Zunamen angeben.

Auch für diese Mitglieder erfolgt die digitale Bereitstellung erst ab Vorliegen der ersten echten digitalen Ausgabe. Bis dahin bleibt es beim bisherigen Postversand.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Die Sektion und der Bundesverband des DAV können ihre E-Mail-Adresse zum Zweck der Übermittlung der von Ihnen ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzen. Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.



**w&w württem
bergische**

Ihr Fels in der Brandung.

Vom Sofa bis zur Bergspitze: Freizeit sicher genießen.

Unfallversicherung

Vorsorge-Center Pfaff Feilhuber Ambrosch

Würzburger Str. 97, 63743 Aschaffenburg

Marienstr. 2, 63820 Elsenfeld

Telefon +49 6021 39970

vsc-pfaff.de



SEKTION ASCHAFFENBURG DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS (DAV) e.V.

Anschrift: 63739 Aschaffenburg, Wendelbergstr. 34

Tel.: (0 60 21) 2 40 81

E-Mail: info@alpenverein-aschaffenburg.de
tourenanmeldung@alpenverein-aschaffenburg.de

Internet: <https://www.alpenverein-aschaffenburg.de/>

Instagram: https://www.instagram.com/alpenverein_aschaffenburg/

Facebook: <https://www.facebook.com/DAVSektionAB>

Jahresprogramm 2025

Die Anmelde- und Teilnahmebedingungen für die Touren und Kurse befinden sich auf S. P18 f.

Familiengruppe

Unsere Familiengruppe ist eine offene Gruppe, die sich regelmäßig zum Klettern und auf Ausflügen trifft. Kurze Wanderungen, leichte Kraxeleien oder einfach ein Spielenachmittag – Familien mit Kindern zwischen 3 und 9 Jahren, die Spaß an spielerisch durchgeführten Touren haben, sind jederzeit willkommen.

Unsere Aktionen werden über den Familiengruppen-E-Mail-Verteiler bekanntgegeben. Für eine Aufnahme in den Verteiler bitte eine kurze Mail an familiengruppe@alpenverein-aschaffenburg.de schicken. Dort erfolgt auch die Anmeldung für unsere Aktionen. Die Aufsichtspflicht für Kinder bleibt grundsätzlich bei ihren Eltern.

Jugendgruppe

Wir treffen uns regelmäßig am Samstag zwischen 15 und 17 Uhr beim Offenen Jugendklettern im Kletter- & Boulderzentrum (KBZ) (jedoch nicht an den Samstagen zu Beginn, während und am Ende der bayrischen Ferien). Dort und auf der Sektionshomepage bekommt ihr Infos zu unseren Unternehmungen in der näheren und weiteren Umgebung oder zu geplanten Freizeiten. Kontakt per E-Mail: jugend@alpenverein-aschaffenburg.de

Jahreshauptversammlung der Jugend – J 2025-00

Termin: 09.05.2025 / **Organisation:** alle Jugendleiter / **Treffpunkt:** 18 Uhr im KBZ

Tagesordnung: 1. Begrüßung durch den Vorstand, 2. Finanzbericht, 3. Wahlen:

a. Wahl zweier Jugendreferent*innen unterschiedlichen Geschlechts für die Dauer der in der Sektionssatzung festgelegten Amtszeiten für Vorstandsmitglieder und Vorschlag einer der beiden Personen zur Wahl in den Sektionsvorstand

b. Wahl der Delegierten für die Bezirks-, Landes- und Bundesjugendversammlung

4. Beschluss des Jahresrahmenprogramms und der Verwendung des Jugendetats, 5. Erteilung von Arbeitsaufträgen an die Jugendreferent*innen und den Jugendausschuss, 6. Anträge, 7. Sonstiges

Jugendfreizeit „Bouldern in Fontainebleau 2025“ – J 2025-01

Termin: 08.06. – 14.06.2025 / **Organisation:** Björn Sommer, Gustav Kokemoor

Teilnehmerzahl: 8 Personen (14 bis 21 Jahre) / **Teilnahmegebühr:** 260,00 €

Unterkunft: Campingplatz La Musardière (Milly-la-Forêt, Frankreich)

Ausrüstung: Camping- und Boulderausrüstung, falls vorhanden Crashpad (Packliste folgt beim Vortreffen)

Voraussetzungen: sicheres Bouldern am Fels oder in der Halle, Lust auf draußen Schlafen im Zelt und Camping, keine Angst vor Natur und Wetter

Programm: Gemeinsam geht es auch 2025 nach Frankreich in die magischen Wälder von Fontainebleau. Wir wollen wieder zelten, gemeinsam kochen, die Sonne genießen und natürlich ganz viel nach Lust und Laune bouldern an den weltbekannten Sandsteinblöcken!

Alpinkletterkurs für die Jugend – J 2025-02

Organisation: Michael Harnischfeger, Robin Weber, Alexander Gresser

Programm: Grundkurs Alpinklettern zum Erlernen der Kenntnisse und Fähigkeiten zur selbstständigen Durchführung gut abgesicherter Mehrseillängenklettertouren (Plaisir). Neben der Vorbereitung an unserem Kletterpfeiler in Waldaschaff fahren wir dazu auf die Ravensburger Hütte. Den Termin und nähere Informationen findet ihr ab Mitte Januar auf der Sektionshomepage.

Abenteuer-Wochenende Fränkische Schweiz „Inklusion“ – Tour-Nr. I-2025-01

Termin: 19.09. – 21.09.2025 (siehe „Klettergruppe BeHappy“)

Klettergruppe „BeHappy“ – Inklusion

In der Klettergruppe **BeHappy** trainieren junge Erwachsene mit unterschiedlich ausgeprägten kognitiven und motorischen Einschränkungen. Neben den monatlichen Treffen im Kletter- & Boulderzentrum planen wir jährlich eine Freizeit im Mittelgebirge oder in den Bergen.

Treffpunkt: einmal im Monat sonntags von 10.30 – 12.30 Uhr im Kletter- & Boulderzentrum

Zusätzlich können die Mitglieder der BeHappy-Gruppe an vielen Angeboten der offenen Jugendgruppe teilnehmen. Bei Interesse meldet euch unter be-happy@alpenverein-aschaffenburg.de.

Abenteuer-Wochenende Fränkische Schweiz „Inklusion“ – Tour-Nr. I-2025-01

Termin: 19.09. – 21.09.2025 / **Leitung:** Dana Reisenauer, Martina Czinki, Walter Hofmann

Teilnahmegebühr: 120,00 € zzgl. An- und Abreise sowie Unterkunft und Verpflegung

Teilnehmerzahl: 14 Personen (Personen mit Betreuungsbedarf ohne eigene Begleitperson bei Buchung unbedingt unter „Bemerkung“ angegeben)

Anreise: Sektionsbus/Kleinbus (ca. 10 – 15 €/Person)

Unterkunft: <http://www.umweltstation-liasgrube.de>

Programm: Wir fahren gemeinsam in die Fränkische Schweiz. Dort werden wir ein buntes Programm an Abenteuern miteinander erleben. Wenn das Wetter es zulässt, gehen wir am Felsen klettern. In Holzhütten ohne Wasser und WC werden wir in Kleingruppen schlafen. Diese Hütten gehören zum Angebot einer Umweltstation. Im Hauptgebäude der Umweltstation befinden sich die sanitären Anlagen. Alles ganz nah beieinander. Mit Essen werden wir uns selbst versorgen. Das Gelände ist sehr schön. Vielleicht können wir dort noch spannende Naturerfahrungen einplanen.

Seniorengruppe

Wir machen leichte **Wanderungen** in einem angemessenen Tempo von ca. 2 bis 2,5 Stunden Dauer. Nach Möglichkeit fahren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen, deshalb kehren wir gerne zum Abschluss ein. Unsere Wanderungen finden, außer in den Sommermonaten, in der Regel am **3. Dienstag im Monat** statt. Nähere Informationen oder kurzfristige Änderungen werden im Main-Echo unter „Vereine – Verbände“ sowie in den Sektionsmitteilungen und im Internet auf der Homepage der Sektion unter <https://alpenverein-aschaffenburg.de/> veröffentlicht.

DAV-Stammtisch ist immer am **1. Dienstag im Monat** im Weinhaus Stegmann, Aschaffenburg. Wir freuen uns über neue Besucher.

Wandergruppe

Unsere Monatswanderungen finden Sie auf Seite P20 des Jahresprogramms und der Sektionshomepage.

Winterprogramm

In unserem Winterprogramm, das im September veröffentlicht wurde, gibt es Restplätze bei **Skikurs** bzw. **Skitouren für Fortgeschrittene** (Stand: 20.11.). Nähere Informationen unter <https://alpenverein-aschaffenburg.de> – Programm. Die Anmeldeformulare sind bereits freigeschaltet.

Mittelgebirgswandern

(auf Wegen und Steigen, zumeist markiert)

Panoramaweg Altmühltal – Tour-Nr. S 2025-01 (Gemeinschaftstour)

Termin: 12.05. – 22.05.2025 / **Leitung:** Gabi Schätzle

Teilnehmerzahl: 9 Personen / **Teilnahmegebühr:** 156,00 € für Mitglieder bzw. 196,00 € für Nicht-Mitglieder

Anreise: Bahn

Unterkunft: Pensionen

Voraussetzungen: Kondition für 6 bis 8 Stunden Gehzeit und 20 bis 25 km pro Tag

Ausrüstung: Rucksack für Mehrtagestouren und Wanderschuhe, evtl. Stöcke

Programm: Der Altmühltal-Panoramaweg ist vom Deutschen Wanderverband als Qualitätsweg Wanderbares Deutschland zertifiziert. Das Altmühltal besticht durch seine beeindruckende Landschaft. Eine Einkehr im Kloster Weltenburg am Ende der Tour ist selbstredend.

Auf dem Nibelungensteig – Tour-Nr. S 2025-02 (Gemeinschaftstour)

Termin: Ende Juni oder im Oktober 2025 / **Leitung:** Thomas (Toni) Ebert

Teilnehmerzahl: 8 Personen / **Anreise:** individuell

Unterkunft: Gasthöfe oder Pensionen in Amorbach (eigene Buchung)

Programm: viertägige Mittelgebirgswanderung mit einer täglichen Gehzeit von 4 bis 7 Stunden. Zu den Ausgangs- und Endpunkten der Tour wird geschuttelt. Gemeinsame Abendgestaltung in Amorbach. Nähere Informationen gibt es ab Ende Februar in der Geschäftsstelle, über den Newsletter oder auf der Homepage.

Bergwandern

(auf Wegen und Steigen, zumeist markiert)

Wandern auf La Gomera – Tour-Nr. S 2025-03 (Gemeinschaftstour)

Termin: 12.06. – 19.06.2025 (Vorbesprechung am 25.02.2025) / **Leitung:** Gabi Schätzle

Teilnehmerzahl: 9 Personen / **Teilnahmegebühr:** 172,00 € für Mitglieder bzw. 212,00 € für Nicht-Mitglieder

Anreise: Flug

Unterkunft: Hotel

Voraussetzungen: Kondition für 6 bis 8 Stunden Gehzeit und 600 bis 1000 Hm pro Tour

Ausrüstung: Wanderschuhe, Tagesrucksack

Programm: La Gomera ist ein Wanderparadies. Wir wollen Touren in verschiedenen Schwierigkeitsstufen erwandern und die Insel in ihrer Vielfältigkeit erleben.

Allgäuer Hüttentour für (Wieder-)Einsteiger – Auf dem Gräner Höhenweg ins Tannheimer Tal – Tour-Nr. S 2025-04 (Führungstour)

Termin: 15.06. – 19.06.2025 (Vorbesprechung am 04.06.2025 um 18.00 Uhr in der Geschäftsstelle oder virtuell zugeschaltet) / **Leitung:** Stefan Heinloth

Teilnehmerzahl: 8 Personen / **Teilnahmegebühr:** 93,00 € für Mitglieder bzw. 133,00 € für Nicht-Mitglieder

Anreise: Fahrgemeinschaften, evtl. Sektionsbus

Unterkunft: Bad Kissinger Hütte, Otto-Mayr-Hütte und Gimpelhaus (alle Hüttenübernachtungen mit HP; Bezahlung vor Ort)

Voraussetzungen: Kondition für 4 bis 6 Stunden Bergwandern mit 500 bis 800 Hm, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit für kurze, drahtseilversicherte Passagen (nur am Aggenstein – optional)

Ausrüstung: Bergwanderausrüstung, Hüttenschlafsack, Rucksack max. 10 kg, Bergstiefel mind. Klasse B

Programm: 1. Tag: Anfahrt nach Grän im Tannheimer Tal, Aufstieg zur Bad Kissinger Hütte (ca. 3 Stunden); 2. Tag: leichte Gipfeltour am Morgen zum Aggenstein, danach Rundtour über Ostlerhütte und Breitenberg, Entspannung auf der Sonnenterrasse; 3. Tag: Über Gräner Höhenweg zur Otto-Mayr-Hütte (ca. 4 Stunden), nachmittags Pause oder Große Schlicke; 4. Tag: Über Sabajoch oder Nesselwängler Scharke zum Gimpelhaus (ca. 5 Stunden); 5. Tag: Abstieg nach Grän und Heimfahrt. Durch zwei Übernachtungen in der ersten Hütte wandern wir am zweiten Tag mit leichtem Gepäck zur Eingewöhnung. Nachmittags genießen wir die Sonnenterrassen der gemütlichen Hütten.

Körbersee (2017 schönster Platz Österreichs) – Tour-Nr. S 2025-05 (Gemeinschaftstour)

Termin: 13.08. – 17.08.2025 / **Leitung:** Gabi Schätzle

Teilnehmerzahl: 8 Personen / **Teilnahmegebühr:** 95,00 € für Mitglieder bzw. 135,00 € für Nicht-Mitglieder

Anreise: Sektionsbus

Unterkunft: Berghotel Körbersee (Ü im DZ mit HP: 71 € p. P.)

Voraussetzungen: Kondition für 600 bis 1000 Hm pro Tag und 6 bis 8 Stunden Gehzeit

Ausrüstung: Wanderschuhe, Tagesrucksack

Programm: Der Körbersee, nicht weit vom Hochtannergpass in Österreich, ist ein Naturjuwel. Zum einzigen am Körbersee gelegenen Hotel kommt man nur zu Fuß (Gepäcktransport wird angeboten). Ruhe und Erholung sind hier vorprogrammiert. Mitten in dieser Naturidylle wollen wir die umliegenden Gipfel erklimmen und, wenn die sommerlichen Temperaturen es zulassen, abends in den Körbersee springen.

Auf Kirchners Spuren rund um Davos – mit Kulturführungen in der Gruppe – Tour-Nr. S 2025-06 (Gemeinschaftstour)

Termin: 14.09. – 20.09.2025 (Anmeldung bis 30.04.2025) / **Leitung:** Anne Müller-Fröhlich, Jens Fröhlich

Teilnehmerzahl: 12 Personen / **Teilnahmegebühr:** 220,00 € für Mitglieder bzw. 260,00 € für Nicht-Mitglieder

Anreise: An- und Abreise erfolgen mit der Bahn, Vor-Ort-Mobilität mit Öffis

Unterkunft: 3-Sterne-Hotel in Davos Platz (ÜF im DZ: ca. 70 CHF p. P., EZ gegen Aufpreis auf Anfrage, Davos Premium Card inclusive, kleiner Spa-Bereich im Hotel)

Voraussetzungen: solide Grundkondition für Bergwanderungen bis 5 Stunden Gehzeit und 800 Hm im Aufstieg, Schwierigkeit bis T3 (entspricht „roten“ Bergwegen), kulturhistorisches und naturkundliches Interesse

Ausrüstung: Trekkingschuhe, Tagesrucksack, ggf. Trekkingsstöcke

Programm: Wandern, wo Ernst Ludwig Kirchner malte. Im Gelände und in Museen spüren wir den Landschaftsmotiven nach, die den großen Expressionisten in ihren Bann gezogen haben. Eisenbahn- und Bergbaugeschichte, Lawinenforschung sowie einer der höchstgelegenen Botanischen Gärten der Alpen stellen weitere Anziehungspunkte dar. Die Bündner Bergwelt rund um Davos bietet unzählige Tourenmöglichkeiten für leichte bis mittelschwere Bergwanderungen, die wir mit Kulturführungen in der Gruppe verbinden. Eintrittspreise und Führungsgebühren sind vor Ort zu bezahlen.

Alpines Bergwandern

(teilweise weglos und über Gletscher; Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, gute Kondition erforderlich)

Unterwegs in den Dolomiten auf den Spuren des Grande Guerra – Tour-Nr. S 2025-07 (Gemeinschaftstour)

Termin: 21.06. – 28.06.2025 / **Leitung:** Manfred Brehm

Teilnehmerzahl: 10 Personen / **Teilnahmegebühr:** 134,00 € für Mitglieder bzw. 174,00 € für Nicht-Mitglieder

Anreise: Sektionsbus

Unterkunft: 3- oder 4-Sterne-Hotel

Voraussetzungen: Trittsicherheit und Ausdauer für 1000 bis 1200 Hm und 5 bis 7 Stunden Gehzeit

Ausrüstung: Wanderrucksack für Tagestouren im Hochgebirge, hohe, feste Bergschuhe, wetterfeste Kleidung, Klettersteigausrüstung mit Helm

Programm: Unterwegs in meinem Lieblingsgebirge! Wanderungen mit zwei leichten Klettersteigen (A/B) in den Dolomiten. Wer keine Klettersteige mag, kann diese auslassen und die Wanderalternative machen. Gipfelziele sind Sassongher, Sass da Ciampac, Kleiner Lagazuoi, Col di Lana, Nuvolau mit den Cinque Torri, Setsas und die Kreuzspitze (Gipfelziele sind abhängig von den Bedingungen). Wir werden immer wieder Spuren des Grande Guerra sehen!

Wunderwelt der Dolomiten – alpine Bergwanderwoche rund um Sella- und Grödnertal –

Tour-Nr. S 2025-08 (Führungstour)

Termin: 30.06. – 05.07.2025 / **Leitung:** Edgar Stenger

Teilnehmerzahl: 6 Personen / **Teilnahmegebühr:** 163,00 € für Mitglieder bzw. 203,00 € für Nicht-Mitglieder

Unterkunft: Hotel Jagdhof, Wolkenstein

Voraussetzungen: Grundmaß an Trittsicherheit und ausreichende Kondition für Gehzeiten bis 6 Stunden

Ausrüstung: Bergwandrausrüstung, ggf. Stöcke

Programm: Anreise nach Wolkenstein/Grödnertal; Grödnertal (2121 m) - Crespeinajoch (2528 m) - Puezhütte (2475 m) und zurück (Gehzeit 5 Stunden); Langkofelumrundung: Sellajoch (2200 m) - Friedrich-August-Weg - Plattkofelhütte (2300 m) - Piz Ciallong (2114 m) - Sellajoch (Gehzeit 7 Stunden); Raschötz-Höhenweg: Bergstation Secedamittelstation (1700 m) - Raschötzhütte (2170 m) - Außerraschötz (2281 m) - Flitzerscharte (2107 m) - Broglessattel (2119 m) - Bergstation Seceda (Gehzeit 6 Stunden); Langental (1610 m) - Puezhütte (2475 m) und zurück (Gehzeit 5,5 Stunden); Heimreise

Große Walliser Viertausender im Blick – Entlang der Berner Alpen von der Sprachgrenze bis zum Rhoneknie – Tour-Nr. S 2025-09 (Gemeinschaftstour)

Termin: 20.07. – 27.07.2025 / **Leitung:** Jens Fröhlich

Teilnehmerzahl: 6 Personen / **Teilnahmegebühr:** 238,00 € für Mitglieder bzw. 278,00 € für Nicht-Mitglieder

An-/Abreise: Bahn (Crans-Montana bzw. Bahnhöfe im Rhonetal, ca. 160 € p. P.)

Unterkunft: SAC- und private Hütten, Hotel (Touristenlager); höchste Nacht auf 2800 m

Voraussetzungen: Alpinwandern bis T4 („schwarze“ Bergwege), Gehzeiten bis 7 Stunden bei max. 1500 Hm im Aufstieg

Ausrüstung: Bergschuhe Kat. B, Hüttenschlafsack, Rucksackverpflegung, ggf. Trekkingstöcke

Programm: Berner Haute Route für Bergwanderer – so könnte eine treffende Bezeichnung für dieses lange und fordernde Hüttentrekking lauten. Wo der Alpenhauptkamm wieder wanderbar wird und das Wallis von französischer Lebensart geprägt ist, kann man tagelang auf- und absteigend in großen Höhen verweilen und sich an großen Panoramen sattsehen. Die Szenerie ist durchweg hochalpin. Wir bewegen uns nahezu konstant oberhalb der Vegetationsgrenze.

Schmugglerpfade im Rätikon, 3 Hütten mit 2 x 2 Nächten – Bergwandern zwischen Österreich und Schweiz – Tour-Nr. S 2025-10 (Gemeinschaftstour)

Termin: 05.08. – 10.08.2025 (Vorbesprechung am 23.07.2025 um 18.00 Uhr in der Geschäftsstelle oder virtuell zugeschaltet) / **Leitung:** Stefan Heinloth

Teilnehmerzahl: 8 Personen / **Teilnahmegebühr:** 113,00 € für Mitglieder bzw. 153,00 € für Nicht-Mitglieder

Anreise: mit Sektionsbus (ca. 75 € p. P.)

Unterkunft: Lindauer Hütte (2 bis 3 Nächte), evtl. Carschina Hütte, Tilisunahütte (2 Nächte) (alle Hüttenübernachtungen mit HP; Bezahlung vor Ort)

Voraussetzungen: Kondition für 4 bis 6 Stunden Bergwandern mit 600 bis 1000 Hm, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit für kurze, drahtseilversicherte Passagen

Ausrüstung: Bergwandrausrüstung, Hüttenschlafsack, Rucksack max. 10 kg, Bergstiefel mind. Klasse B/C

Programm: 1. Tag: Anfahrt nach Latschau, Aufstieg zur Lindauer Hütte (ca. 3 Stunden); 2. Tag: leichte Gipfeltour je nach Wetter zur Eingewöhnung (Gepäck bleibt auf der Hütte), nachmittags Entspannung auf der Sonnenterrasse; 3. Tag: Übergang zur Carschina Hütte in der Schweiz (ca. 3 Stunden) oder Runde um die 3 Türme; 4. Tag: Übergang zur Tilisuna Hütte (ca. 3 Stunden), nachmittags zum Tilisunasee; 5. Tag: Gipfeltour je nach Wetter, evtl. Weißplatte oder Sulzfluh; 6. Tag: Abstieg nach Latschau (ca. 4 Stunden) und Heimfahrt.

Durch je zwei (evtl. drei) Übernachtungen in zwei Hütten wandern wir mit leichtem Gepäck bei Gipfeltouren.

Montblanc-Panorama – Wanderwoche in der Haute-Savoie (Französische Alpen) – Tour-Nr. S 2025-11 (Gemeinschaftstour)

Termin: 31.08. – 07.09.2025 (Anmeldung bis 31.03.2025) / **Leitung:** Thorsten und Sandra Seefried

Teilnehmerzahl: 10 Personen / **Teilnahmegebühr:** 225,00 € für Mitglieder bzw. 265,00 € für Nicht-Mitglieder

Anreise: Sektionsbus und ggf. Fahrgemeinschaft

Unterkunft: Das familiäre Hotel Gai Soleil liegt in Samoëns im Tal des Giffre – Luftlinie ca. 50 km von Genf und 20 km von Chamonix entfernt (Ü mit 6x HP: 607 € p. P. im DZ, im EZ: 890 €)

Voraussetzungen: Kondition für 5 bis 7 Stunden Gehzeit und 800 bis 1000 Hm jeweils im Auf- und Abstieg, Trittsicherheit und Erfahrung im alpinen Gelände, Schwindelfreiheit für kurze, drahtseilversicherte Passagen. Grundlegende Englisch- oder Französischkenntnisse hilfreich, um sich selbstständig vor Ort zurechtzufinden.

Ausrüstung: Bergschuhe mind. Kat. B, Tagesrucksack, ggf. Stöcke

Programm: Wir verbringen eine Woche in der atemberaubenden Bergwelt der Haute-Savoie. Mit täglichen 600 bis 1000 Hm und Gehzeiten von 5 bis 7 Stunden bieten die Touren sportliche Herausforderungen und unvergessliche Naturerlebnisse. Je nach Wetterlage erreichen wir Höhen von 2000 bis 2500 m und können mit etwas Glück Marmeltiere und Steinböcke beobachten. Wir treffen auf zahlreiche Wasserfälle, darunter die imposanten Fälle im Cirque du Fer à Cheval. Ein Highlight ist die Wanderung zum Lac Blanc, von wo bei gutem Wetter der Montblanc zum Greifen nah erscheint. Wer möchte, kann alternativ mit der Seilbahn auf dem Aiguille du Midi (3842 m) dem Montblanc noch näher kommen. Am Abend genießen wir in unserem Hotel bei Halbpension die französische Küche und regionale Spezialitäten wie Fondue oder Raclette.

Mach's noch einmal, Jens – Hüttentrek vom Montafon nach Davos – Tour-Nr. S 2025-12 (Gemeinschaftstour)

Termin: 10.09. – 13.09.2025 / **Leitung:** Jens Fröhlich

Teilnehmerzahl: 6 Personen / **Teilnahmegebühr:** 145,00 € für Mitglieder bzw. 185,00 € für Nicht-Mitglieder

Anreise: Bahn (ca. 160 € p. P.)

Unterkunft: DAV- und SAC-Hütte, Berggasthaus

Voraussetzungen: Alpinwandern bis T4 („schwarze“ Bergwege), Gehzeiten bis 7 Stunden bei max. 1500 Hm im Aufstieg

Ausrüstung: Bergschuhe Kat. B, Hüttenschlafsack, Rucksackverpflegung, ggf. Trekkingstöcke

Programm: Zum Ende meiner Übungsleiterlaufbahn im DAV wiederhole ich meine erste Tour, die ich 1991 als damals frisch ausgebildeter Bergwanderführer für die Sektion führte. Wir halten uns weitgehend an die Originalroute (s. Mitteilungen Nr. 2/1992, S. 11 ff.), die durch Seilbahnhilfe, Hüttentaxi und neue Öffi-Angebote verkürzt wird und ohne Selbstversorger-Stützpunkte auskommt. Anhand eigener Aufnahmen aus dem Silvrettagelände wird das durch den Klimawandel verursachte Gletschersterben konkret erlebbar.

Vom Watzmann zu den Drei Zinnen – Alpenüberquerung vorbei an den Wahrzeichen der Ostalpen – Tour-Nr. S 2025-13 (Führungstour)

Termin: 12.09. – 21.09.2025 / **Leitung:** Steffen Belz

Teilnehmerzahl: 4 Personen / **Teilnahmegebühr:** 311,00 € für Mitglieder bzw. 351,00 € für Nicht-Mitglieder

Anreise: Mietbus (ca. 200 € p. P.)

Unterkunft: Doppel- und Mehrbettzimmer in Hotels, Hütten, Gasthöfen

Voraussetzungen: Kondition für Gehzeiten von 6 bis 7 Stunden, max. 1500 Hm Aufstieg, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, tägliche Körperhygiene

Ausrüstung: Ausrüstung für Bergtouren über 2000 m (brauchbare und intakte knöchelhohe Bergschuhe, Rucksack, evtl. Trekkingstöcke, ...)

Programm: Wiederholungstour von 2021: Eine Alpenüberquerung der besonderen Art! In sieben Wandertagen verläuft die Strecke von Nord nach Süd, vom Königssee und dem Watzmann durch die Hohen Tauern mit dem Großglockner und dem Großvenediger bis zu den Südtiroler Dolomiten, wo die Drei Zinnen unser Ziel bilden. Wir übernachten während dieser Bergwanderreise in schönen Hütten und urigen Gasthäusern. Einige Etappen werden mit Bustransfers verkürzt, nur so ist die Strecke in so kurzer Zeit zu bewältigen. Für An- und Abreise planen wir ebenfalls einen Tag ein!

Unterwegs am Brenner im goldenen Herbst – Tour-Nr. S 2025-14 (Gemeinschaftstour)

Termin: 05.10. – 12.10.2025 / **Leitung:** Manfred Brehm

Teilnehmerzahl: 10 Personen / **Teilnahmegebühr:** 134,00 € für Mitglieder bzw. 174,00 € für Nicht-Mitglieder

Anreise: geplant mit Sektionsbus

Unterkunft: Hotel oder Gasthof

Voraussetzungen: Trittsicherheit und Kondition für 1000 bis 1200 Hm Aufstieg und 5 bis 7 Stunden Gehzeit

Ausrüstung: Wanderrucksack für Tagestouren im Hochgebirge, hohe, feste Bergschuhe, wetterfeste Kleidung

Programm: Unterwegs im herbstlichen Gebirge. Goldgelb ist die dominierende Farbe und klar die Luft. Besteigung der schönsten Berge im Bereich der meistbefahrenen Passstraße in den Alpen. Gipfelziele sind: Serles, Rötenspitze über den Lichtsee, Kreuzjoch über den Obnerberger See, Sattelberg, Vennspitze, Peilspitze und der Blaser.

Hochtouren

(im Steilgelände, über ausgedehnte Fels- und Eispassagen)

Kurse in der Region, z. B. Spaltenbergung, Behelfsmäßige Bergrettung (siehe „Ausbildungskurse“)

Grundkurs Hochtouren – Ötztaler Alpen/Taschachhaus – Kurs-Nr. S 2025-15

Termin: 30.07. – 03.08.2025 / **Leitung:** Florian Ludwig, Christian Herkommer

Teilnehmerzahl: 7 Personen / **Teilnahmegebühr:** 233,00 € für Mitglieder bzw. 273,00 € für Nicht-Mitglieder

Anreise: Sektionsbus

Unterkunft: Taschachhaus

Voraussetzungen: Grundkurs Bergsteigen oder entsprechende, selbst erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten, Kondition für 4- bis 6-stündige Aufstiege

Ausrüstung: Hüftgurt, Steigeisen mit Frontalzacken, Helm, Eisschraube, Eispickel, Gletscher-Set (2 HMS-Schraubkarabiner, 1 HMS-SafeBiner, 4 Normalkarabiner, 2 Schlingen vernäht (2x 120 cm), 1 Kurzprusik (vernäht 30 cm), 2 Reepschnüre (2,0 und 4,0 m Länge), 1 Rolle mit Rücklaufsperre und 1 Seilklemme), Bergschuhe (steigeisenfest), Hüttenschlafsack, Gamaschen, Stirnlampe, Biwaksack, Erste-Hilfe-Set, Seil

Kursziel: Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die eine selbstständige Durchführung einfacher Gletschertouren ermöglichen. Kursinhalt: u.a. Orientierung, Tourenplanung, Materialkunde, Wetterkunde, Anseilen auf Gletschern, Spaltenbergung, Gehen mit Steigeisen, Pickeltechniken, Fixpunkte in Eis und Firn, Abbremsen von Stürzen im Firn, Erste Hilfe, Umwelt- und Naturschutz

3000er im Ötztal mit Wildspitze (höchster Berg Tirols) – Hochtourenrunde mit acht möglichen 3000ern – Tour-Nr. S 2025-16 (Führungstour)

Termin: 05.08. – 09.08.2025 (Vorbesprechung geplant im Juli) / **Leitung:** Andreas Löffler, Alex Leckert

Teilnehmerzahl: 10 Personen / **Teilnahmegebühr:** 160,00 € für Mitglieder bzw. 200,00 € für Nicht-Mitglieder

Unterkunft: Hütten

Voraussetzungen: Grundkenntnisse von Hochtouren in Fels, Eis und Firn, Kondition für mindestens 8 Stunden Gehzeit

Ausrüstung: Hochtourenausrüstung (Helm, Pickel, Steigeisen, Karabiner, Reepschnüre, Klettergurt etc., Details bei der Vorbesprechung. Steigeisen und Pickel können in der Geschäftsstelle ausgeliehen werden. Bitte bei der Anmeldung unter Bemerkung angeben.)

Programm: Hochtouren-Rundtour im hinteren Ötztal. Vom Talort Vent als Ausgangspunkt sind über die Vernagthütte, das Brandenburger Haus hin zur Breslauer Hütte bis zu acht 3000er möglich. Zum Abschluss ist die Besteigung der Wildspitze, des zweithöchsten Bergs Österreichs, das Ziel.

Hochtourenkurs von und für Frauen am Großvenediger – Als Frauenseilschaft eine gute Zeit am Berg haben – Kurs-Nr. S 2025-17

Termin: 21.08. – 24.08.2025 (vorab Ausbildungstag in AB) / **Leitung:** Mona Staab

Teilnehmerzahl: 3 Personen / **Teilnahmegebühr:** 247,00 € für Mitglieder bzw. 287,00 € für Nicht-Mitglieder

Anreise: eigenständig, empfohlen Fahrgemeinschaft

Unterkunft: Kürsinger Hütte (2558 m) (Unterbringung im Lager)

Voraussetzungen: Kondition für mind. 9 bis 10 Stunden Bewegung und 1400 Hm Aufstieg; sicheres Gehen im alpinen Gelände in Fels und Firn (Trittsicherheit unbedingt erforderlich!); Umgang mit Seil, Steigeisen und Pickel wünschenswert

Ausrüstung: Hochtourenausrüstung (Helm, Pickel, Steigeisen, Karabiner, Reepschnüre usw.) (Steigeisen und Pickel können ausgeliehen werden. Bitte bei der Anmeldung unter Bemerkung angeben.)

Programm: Vier Tage Ausbildungshochtour in den Hohen Tauern mit dem Ziel, als Frauenseilschaft den Großvenediger zu besteigen. Ausbildungsziele sind Anseiltechniken am Gletscher, Verhalten am Gletscher, Steigetechnik, Spaltenbergetechniken, Gletscherkunde, Tourenplanung und natürlich eine gute Zeit in den Bergen zu haben. Treffpunkt ist in Neukirchen am Großvenediger. In einem eintägigen Ausbildungstag zuvor in Aschafenburg (Termin wird nach Anmeldeschluss gemeinsam festgelegt) werden die Grundlagen für Seil- und Spaltenbergungstechniken nähergebracht, sodass wir während der Tour mehr Zeit im Gelände verbringen können.

Spaghetti-Runde: Durchquerung des Monte-Rosa-Massivs – Tour-Nr. S 2025-18 (Führungstour)

Termin: 01.09. – 08.09.2025 / **Leitung:** Dirk Grunert, Michael Hamischfeger, Andreas Löffler

Teilnehmerzahl: 6 Personen / **Teilnahmegebühr:** 555,00 € für Mitglieder bzw. 595,00 € für Nicht-Mitglieder

Unterkunft: Hütten

Voraussetzungen: Erfahrung im Begehen von Gletschern (sicheres Beherrschen der Spaltenbergung), sichere Steigetechnik, alpine Klettererfahrung bis UIAA III+ mit Bergschuhen/Steigeisen und Kondition für bis zu 10 Stunden für hochalpine Mehrtagestour

Ausrüstung: Hochtourenausrüstung (genaue Liste beim Vortreffen)

Programm: Eine Traumtour für Gipfel- und Viertausender-Sammler: Die Durchquerung des Monte-Rosa-Massivs in den Westalpen auf der berühmten „Spaghetti-Runde“. Von Hütte zu Hütte führt die Route im Laufe der Woche auf insgesamt 13 Viertausender in sechs Etappen. Am Breithorn startend führt die Route über Castor, Pollux, die Parrotspitze bis hinauf zur Signalkuppe. Hier thront direkt auf dem Gipfel Europas höchstgelegene Hütte, die Capanna Margherita (4554 m). Am letzten Tag geht es zum höchsten Punkt der Runde, der 4563 m hohen Zumsteinspitze, bevor ein langer Abstieg über den Grenzletscher zurück nach Zermatt führt. Die Tour kombiniert Gletscheranstiege, Eisflanken, Firngrate und Felspassagen. Deshalb ist sie nur versierten Bergsteigern mit guter Kondition vorbehalten.

Klettersteige

(Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Kondition erforderlich)

Einführung Klettersteige – Klettersteigkurs für Einsteiger – Tour-Nr. T 2025-02

Termine / Kursorte: Mittwoch, 12.03.2025, 18.30 Uhr / Theorieabend in der Geschäftsstelle; Samstag, 15.03.2025, 10 – 14 Uhr (wetterabhängig) / Klettersteig in Hainstadt

Leitung: Andreas Löffler und Monika Schöffmann

Teilnehmerzahl: 12 Personen

Kursgebühr: 40,00 € für Mitglieder bzw. 80,00 € für Nicht-Mitglieder

Voraussetzungen: Schwindelfreiheit

Ausrüstung: passende Outdoorbekleidung, Klettersteigset (kann, solange Vorrat reicht, in der Geschäftsstelle ausgeliehen werden; bei der Anmeldung bitte unter „Bemerkung“ angeben), Klettergurt, Helm, Handschuhe

Kursinhalte: Vermitteln von Grundkenntnissen in Materialkunde, Knotenkunde, Einbindetechnik und sicheres Begehen von Klettersteigen

Unterwegs in den Dolomiten auf den Spuren des Grande Guerra – Tour-Nr. S 2025-07

Termin: 21.06. – 28.06.2025 (siehe „Alpines Bergwandern“)

Füssen – Tegelbergsteig – Tour-Nr. S 2025-19 (Gemeinschaftstour)

Termin: 04.07. – 06.07.2025 / **Leitung:** Monika Schöffmann

Teilnehmerzahl: 6 Personen / **Teilnahmegebühr:** 96,00 € für Mitglieder bzw. 136,00 € für Nicht-Mitglieder

Unterkunft: Pension in Füssen oder Umgebung

Voraussetzungen: Schwindelfreiheit, Trittsicherheit und Erfahrung in Klettersteigen der Kat. C von Vorteil, für Zu- und Abstieg gute Kondition

Ausrüstung: Klettersteigausrüstung (Klettersteigset, Klettergurt, Helm, Handschuhe, Rastschlinge), Tagesrucksack, Erste-Hilfe-Set, feste Schuhe

Programm: Landschaftlich reizvolle Klettersteige mit grandioser Aussicht ins Allgäu incl. Gipfelbesteigung. Am Freitagmorgen Anreise nach Füssen. Wir starten gleich mit dem Klettersteig-Lehrpfad „Gelbe Wand“. Samstags steigen wir in den Tegelbergsteig ein und nehmen zum Abschluss des Tages den Gipfel des Branderschrofen mit. Sonntags gemütliches Ausklingen des Wochenendes und gemeinsame Heimfahrt, ggf. Besichtigung von Schloss Neuschwanstein oder der Hängebrücke in Reutte.

Leoganger Klettersteige – Klettersteige an der Passauer Hütte in den Leoganger Steinbergen – Tour-Nr. S 2025-20 (Gemeinschaftstour)

Termin: 10.07. – 13.07.2025 / **Leitung:** Florian Ludwig

Teilnehmerzahl: 6 Personen / **Teilnahmegebühr:** 116,00 € für Mitglieder bzw. 156,00 € für Nicht-Mitglieder

Anreise: geplant mit Sektionsbus

Unterkunft: Passauer Hütte

Voraussetzungen: Grundkurs Klettersteige bzw. selbst angeeignete Qualifikationen zur Bewältigung von Klettersteigen mit Schwierigkeit D; Ausdauer für Klettersteige mit einer Länge von 5 bis 6 Stunden

Ausrüstung: Helm, Klettersteigset (kann, solange Vorrat reicht, in der Geschäftsstelle ausgeliehen werden; bei der Anmeldung bitte unter „Bemerkung“ angeben), Klettergurt, 2 Expressschlingen

Programm: Zwei Klettersteige befinden sich in unmittelbarer Nähe der Passauer Hütte. Mit dem Klettersteig „Leoganger Nord“ (Schwierigkeit: B,C) erwartet uns ein anspruchsvoller Klettersteig mit Kletterstellen über steile Wandstufen, die von schönen Rastplätzen unterbrochen sind. Der Klettersteig „Leoganger Süd“ (Schwierigkeit: C,D) ist ein sehr anspruchsvoller Klettersteig mit kräftigen Kletterstellen in zum Teil sehr steilem Gelände. Durch die Nutzung eines Hüttentaxis kann der Zu- und Abstieg zur Hütte verkürzt werden.

Klettersteig-Eldorado im Bereich Sella, Langkofel und Puez (Dolomiten) – Tour-Nr. S 2025-21 (Führungstour)

Termin: 15.09. – 20.09.2025 / **Leitung:** Edgar Stenger

Teilnehmerzahl: 5 Personen / **Teilnahmegebühr:** 199,00 € für Mitglieder bzw. 239,00 € für Nicht-Mitglieder

Unterkunft: Hotel Jagdhof, Wolkenstein

Voraussetzungen: Klettersteigerfahrung oder -kurs, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und gute Kondition

Ausrüstung: Klettersteigset (kann, solange Vorrat reicht, in der Geschäftsstelle ausgeliehen werden; bei der Anmeldung unbedingt unter „Bemerkung“ angeben), Hüftgurt, Helm, Handschuhe, Rastschlinge

Programm: Anreise nach Wolkenstein/Grödnertal; Ferrata Sassolungo (C, Gehzeit 2,5 Stunden), Langkofelumrundung (3 Stunden); Ferrata Les Cordes (B/C, Gehzeit 2,5 Stunden) und Cirsipitze V (2520 m, B, Gehzeit 2,5 Stunden); Via ferrata Piz da Lec (2908 m, C, Gehzeit 5 Stunden); Pisciadu-Klettersteig (C, Gehzeit 5 Stunden); Heimreise

Klettern / Kletterkurse für Einsteiger

Hallenkletterkurse im Kletter- & Boulderzentrum Aschaffenburg

Informationen, Termine und Anmeldung unter <https://www.kbz-ab.de/>

Klettertechnik für Einsteiger an den Kletterfeilern in Waldaschaff – Kurs-Nr. K 2025-01

Termin: individuelle Terminabsprache ab Mai / **Kursort:** Kletterfeiler Waldaschaff

Leitung: Hermann Roth / **Teilnehmerzahl:** 4 – 6 Personen

Kursgebühr: 30,00 € für Mitglieder bzw. 60,00 € für Nicht-Mitglieder

Voraussetzungen: Kletterschein „Toprope“ oder vergleichbare Kenntnisse

Ausrüstung: Gurt, Kletterschuhe, Sicherungsgerät, Seil (mind. 50 m) – Seil und Sicherungsgerät können gestellt werden

Kursinhalte: Du hast gerade mit dem Klettern begonnen, Spaß daran und möchtest dich verbessern? Dann ist dieser Kurs für dich genau richtig. Speziell auf Klettereinsteiger abgestimmte Übungseinheiten helfen, Technik und Beweglichkeit zu verbessern. Erstellen eines individuellen Trainingsplans.

Sardinien: Sonne, Meer, Klettern – Pasta, Frizzante und Rotwein gibt's auch – Tour-Nr. K 2025-07
(Gemeinschaftstour) (siehe „Klettern / Kletterkurse mit Vorkenntnissen“)

Klettern / Kletterkurse mit Vorkenntnissen

(Voraussetzungen sind der Kletterschein Vorstieg, der Basiskurs Bergsteigen oder Vergleichbares nach Absprache mit der Touren-/Kursleitung sowie Kletterkönnen im angegebenen Schwierigkeitsgrad im Vorstieg.)

Outdoor Kletterschein – Kurs-Nr. K 2025-02

Termin: 3 halbe Tage, individuelle Terminabsprache / **Kursort:** geplant in Oberbessenbach

Leitung: Robin Weber / **Teilnehmerzahl:** 2 – 6 Personen

Kursgebühr: 92,00 € für Mitglieder bzw. 132,00 € für Nicht-Mitglieder

Voraussetzungen: Kletterschein „Vorstieg“ oder vergleichbare Kenntnisse, Vorstieg im 4. Grad

Ausrüstung: Gurt, Helm, Kletterschuhe, Sicherungsgerät, Schraubkarabiner, Selbstsicherungsschlinge mit Schraubkarabiner (optional)

Kursinhalte: Neben dem Toprope- und Vorstiegsschein im Kletter- & Boulderzentrum bietet unsere Sektion nun auch die Möglichkeit, den Outdoor-Kletterschein abzulegen. Dieser Kurs zielt darauf ab, die Teilnehmenden mit den notwendigen Fähigkeiten auszustatten, um eigenständig und sicher am Fels zu klettern. In diesem Kurs wird das erforderliche Wissen vermittelt, um sicher am Fels beispielsweise sportklettern zu können. Am Ende Abnahme der Outdoor-Kletterschein-Prüfung möglich. Themen: sicherheitsrelevante Punkte, Organisation und Naturschutz, Vorsteigen am Fels, richtiges Sichern am Fels, Routen abbauen, Routen abseilen sowie Einrichten von Toprope am Fels

Mehrseillängen-Klettern – Schnupperkurs – Kurs-Nr. K 2025-03

Termin: 1 Tag ab April/Mai, individuelle Terminabsprache / **Kursort:** Kletterpeiler Waldaschaff

Leitung: Hermann Roth / **Teilnehmerzahl:** 2 Personen

Kursgebühr: 50,00 € für Mitglieder bzw. 90,00 € für Nicht-Mitglieder

Voraussetzungen: Vorstieg im 4. Grad, Grundkenntnisse und Erfahrung im Outdoor-Klettern

Ausrüstung: (kann für den Kurs gestellt werden) Expressen, 3 Schraubkarabiner, 1 HMS-Karabiner, 1 Bandschlinge 1,20 m, 1 Bandschlinge 0,80 m, 1 Reepschnur 5-6 mm (60 cm), Seil; eigener Gurt und Kletterschuhe

Kursinhalte: Vermitteln der Grundkenntnisse (Basiswissen) zum Klettern von Mehrseillängen. Wir checken die Ausrüstung auf Vollständigkeit und gehen die Sicherungs- und Seilmanöver durch (Standplatzbau, Sicherungstechnik, Abseilen etc.). Im Anschluss schrittweises Umsetzen der Kursinhalte an der Übungswand.

Grundlagen Mehrseillängen-Klettern an den Kletterpeilern in Waldaschaff – Kurs-Nr. K 2025-04

Termin: 1 Tag ab April/Mai, individuelle Terminabsprache / **Kursort:** Kletterpeiler Waldaschaff

Leitung: Robin Weber / **Teilnehmerzahl:** 2 Personen

Kursgebühr: 50,00 € für Mitglieder bzw. 90,00 € für Nicht-Mitglieder

Voraussetzungen: sicheres Vorsteigen am Fels im IV. Grad; Knoten wie Halbmastwurf, Mastwurf, Bulin (gelegt) sowie Prusik sind wünschenswert, aber keine Voraussetzung

Ausrüstung: Gurt, Kletterschuhe, 5 Expressen, 4 HMS-Karabiner, 1 Schnappkarabiner, Tuber mit Plattenfunktion, 1 Bandschlinge 1,20 m, 1 Reepschnur 5-6 mm (60 cm offen oder 30 cm vernäht), Seil (optional: Selbstsicherungsschlinge + 1 Schraubkarabiner)

Kursinhalte: In diesem Kurs werden die grundlegenden Kenntnisse für das Klettern von Mehrseillängenrouten vermittelt. Ziel ist es, euch optimal auf den ersten Kontakt mit echten Mehrseillängenrouten am Fels vorzubereiten. Dabei werden die folgenden Themen behandelt: Seilkommandos, Sichern im Vorstieg, Sichern im Nachstieg, Basics Standplatzbau, Basics Standplatzorganisation, Abseilen. Je nach Kenntnisstand der Teilnehmer können auch fortgeschrittene Inhalte hinzukommen.

Effizient Mehrseillängen gehen – Coaching für lange Kletterrouten und Verbesserung der individuellen Fertigkeiten von Seiltechnik und Handling – Kurs-Nr. K 2025-05

Termin: 26.04.2025, ca. 9 – 17 Uhr / **Kursort:** Kletterpfeiler Waldaschaff

Leitung: Michael Harnischfeger, Robin Weber, Christian Herkommer / **Teilnehmerzahl:** 6 Personen

Kursgebühr: 50,00 € für Mitglieder bzw. 90,00 € für Nicht-Mitglieder

Voraussetzungen: Grundkurs oder Grundkenntnisse für Alpin- und Mehrseillängenklettern plus erste eigene Erfahrungen in eigenständigen Begehungen von Touren. Das Coaching ist kein Grundkurs zur Vermittlung der Grundkenntnisse. Es baut auf den vorhandenen Kenntnissen auf und optimiert und festigt diese.

Ausrüstung: Mehrseillängen- und Alpinkletterausrüstung, persönliche Sicherheitsausrüstung (Helm, Klettergurt etc.)

Kursinhalte: Oft sind nicht die Kletterschwierigkeiten bei langen Klettertouren das Problem, sondern effizient zu arbeiten. Das Coaching geht Themen an, um Seilschafts- und Sicherungstechniken zu optimieren, um ein schnelles, effizientes und sicheres Vorankommen in langen Kletterrouten zu ermöglichen. Dieser Kurs richtet sich an Personen, die lange alpine Klettertouren gehen möchten oder ihre Fähigkeiten im Mehrseillängenklettern verbessern wollen.

Von der Halle ins Freie – Was ist beim Klettern im Freien anders und zu beachten? – Kurs-Nr. K 2025-06

Termin: ab April/Mai, individuelle Terminabsprache / **Kursort:** Kletterpfeiler Waldaschaff

Leitung: Hermann Roth / **Teilnehmerzahl:** 4 – 6 Personen

Kursgebühr: 30,00 € für Mitglieder bzw. 60,00 € für Nicht-Mitglieder

Voraussetzungen: Kletterschein „Vorstieg“ oder vergleichbare Kenntnisse, Vorstieg im 4. Grad

Ausrüstung: Gurt, Kletterschuhe, Sicherungsgerät, Selbstsicherungsschlinge mit Schraubkarabiner, 12 Expressen pro Seilschaft

Kursinhalte: Umgang mit Express-Karabiner, Umbauen am Umlenker, Einrichten von Toprope-Routen, Abbauen von Routen, Hinweise auf Gefahren sowie Risiken und deren Vermeidung

Sardinien: Sonne, Meer, Klettern – Pasta, Frizzante und Rotwein gibt's auch – Tour-Nr. K 2025-07 (Gemeinschaftstour)

Termin: abhängig von Flugbuchung, geplant im Zeitraum 11.10. – 19.10.2025 (Anmeldung bis 15.02.2025)

Leitung: Stefan Englert (Informationen und Kontakt über die Geschäftsstelle)

Teilnehmerzahl: 8 Personen / **Teilnahmegebühr:** 167,00 € für Mitglieder bzw. 207,00 € für Nicht-Mitglieder

Anreise: Flug / **Unterkunft:** Ferienwohnung

Voraussetzungen: Klettern ab dem IV. Grad, Kondition, Trittsicherheit

Ausrüstung: Standardkletterausrüstung

Programm: Ausgangspunkt ist die direkt am Meer gelegene Ortschaft Cala Gonone, deren zahlreiche Klettergebiete von einfachen Sportkletterrouten bis zu alpinen Mehrseillängentouren alles bieten.

Alpinklettern

Cinque Torri Dolomiten / Alpines Klettern mit Ausbildung – Kurs-Nr. K 2025-08 (Führungstour)

Termin: 04.07. – 07.07.2025 (Anmeldung bis 30.04.2025) / **Leitung:** Stefan Englert, Matthias Ludwig-Infanger, Klaus Bormann

Teilnehmerzahl: 6 Personen (bei 3 Tourenleitern) / **Teilnahmegebühr:** 297,00 € für Mitglieder

Anreise: mit Sektionsbus

Unterkunft: Hütte (Rifugio Scoiattoli oder 5Torri)

Voraussetzungen: Vorstieg ab dem IV. Grad in Mehrseillängenrouten, Kondition, Trittsicherheit, sicheres seilfreies Gehen in ausgesetzten Zu- und Abstiegen

Ausrüstung: alpine Standardkletterausrüstung

Programm: Das Rifugio Scoiattoli oder 5Torri ist der ideale Ausgangspunkt für Mehrseillängentouren an den Cinque Torri. Viele weitere Tourenmöglichkeiten gibt es in der näheren Umgebung (Sella, Falzaregopass, Tofanen, ...). Ziel des Kurses ist es, den Teilnehmern die Voraussetzung zu vermitteln, abgesicherte Kletterrouten ab dem Grad IV selbstständig klettern zu können. Neben Standplatzbau, Sicherungstechniken, Seil- und behelfsmäßiger Bergetechnik werden auch alpine Gefahren und eine sichere Tourenplanung vermittelt.

Alpine Klettertouren in den Dolomiten – Klettern, wo Alpingeschichte geschrieben wurde –

Tour-Nr. K 2025-09 (Führungstour)

Termin: 07.08. – 11.08.2025 / **Leitung:** Michael Harnischfeger, Robin Weber

Teilnehmerzahl: 4 Personen / **Teilnahmegebühr:** 444,00 € für Mitglieder bzw. 484,00 € für Nicht-Mitglieder

Unterkunft: Hotel/Pension

Voraussetzungen: Grundkurs Mehrseillängenklettern/Alpinklettern, sicheres Beherrschen des Vorstiegsicherns mit HMS vom Fixpunkt und eigenständiges Abseilen, Beherrschen des VI. Schwierigkeitsgrads (UIAA), Trittsicherheit und Schwindelfreiheit für Zu- und Abstiege, Ausdauer bis 8 Stunden und 1000 Hm

Ausrüstung: Alpinkletterausrüstung

Programm: Bestaune die atemberaubende Kulisse der Dolomiten und erklimme mit uns die steilen Wände auf den Spuren der großen Alpinisten. Unsere Alpinkletterführungstouren bieten dir ein unvergessliches Erlebnis inmitten der Natur um den Sellapass, Langkofel, Grödener Joch, Sass Padoi und Piz Ciavazes. Das Paradies für Alpinkletterer bietet eine Vielzahl von Routen in allen Schwierigkeitsgraden.

Weitere Veranstaltungen

Im Laufe des Jahres sind weitere Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen, wie Klimawaldprojekte, Stadtradeln o.ä. geplant. Informationen gibt es über den Newsletter, auf der Homepage sowie Instagram.

Mitgliederversammlung 2025

Am 27.05.2025 findet im Pfarrsaal der Herz Jesu-Kirche Aschaffenburg die jährliche Mitgliederversammlung statt. Die Einladung wird im Frühjahr in den Sektionsmitteilungen veröffentlicht.

Bike ´n Yoga – Tour-Nr. MTB 2025-08 (Gemeinschaftstour)

Termin: 05.09. – 07.09.2025 (siehe „Mountainbike-Touren“)

Ausbildungskurse

Wetterberichte richtig lesen – Kurs-Nr. T 2025-01

Termin: 13.02.2025, 19.00 – 20.00 Uhr / **Kursort:** Geschäftsstelle, Wendelbergstraße

Leitung: Manfred Brehm / **Teilnehmerzahl:** 15 Personen

Kursgebühr: Sektionsmitglieder frei, 10,00 € für Nicht-Mitglieder

Voraussetzungen: nur gute Laune

Kursinhalte: Für eine Tourenplanung ist es unerlässlich, die Wetterbedingungen im Zielgebiet zu beachten. Bei dieser Veranstaltung werden wir gemeinsam erarbeiten, welche Informationen wann und wo aus einem Wetterbericht gelesen werden können.

Einführung Klettersteige – Klettersteigkurs für Einsteiger – Kurs-Nr. T 2025-02

Termine / Kursorte: Mittwoch, 12.03.2025, 18.30 Uhr / Theorieabend in der Geschäftsstelle; Samstag, 15.03.2025, 10 – 14 Uhr (wetterabhängig) / Klettersteig Hainstadt (siehe „Klettersteige“)

Behelfsmäßige Bergrettung – Lerne Not- und ungeplante Situationen im alpinen Gelände zu meistern – Kurs-Nr. T 2025-03

Termin: 05.04. und 06.04.2025, jeweils ca. 10 – 17 Uhr / **Kursort:** Kletterpfleiler Waldaschaff

Leitung: Michael Harnischfeger, Dirk Grunert, Robin Weber / **Teilnehmerzahl:** 8 Personen

Kursgebühr: 62,00 € für Mitglieder bzw. 102,00 € für Nicht-Mitglieder

Voraussetzungen: Beherrschen der gängigen Knoten, Seil- und Sicherungstechniken für alpine Klettertouren

Ausrüstung: Klettergurt, Helm, Schlingen, Karabiner, Seilrollen und Klemmgeräte (falls vorhanden), wetterabhängige Kleidung (Outdoor), Verpflegung

Kursinhalte: Geht beim Klettern oder Bergsteigen etwas schief, ist fremde Hilfe oft fern. Gut, wenn man sich im Voraus ein paar Techniken der behelfsmäßigen Bergrettung angeeignet hat. Die wichtigsten behelfs-

mäßigen Rettungstechniken für felsiges Gelände werden in diesem Kurs vermittelt und sollen dich dazu befähigen, bei einer Notsituation oder einem Unfall im Bereich Fels-/Sportklettern die richtigen Prioritäten zu setzen, um dadurch handlungsfähig zu bleiben. Im Verlauf des Kurses werden wir fallbeispielartig einzelne Notfallszenarien durchspielen und Bergemethoden im leichten und auch im steilen Gelände praktisch üben.

Spaltenbergung mit der losen Rolle und Selbstflaschenzug – Kurs-Nr. T 2025-04

Termin: 26.04.2025, 14 – 18 Uhr / **Kursort:** in der Region

Leitung: Marcus Lorenz, Nicole Grill / **Teilnehmerzahl:** 6 Personen

Kursgebühr: 30,00 € für Mitglieder bzw. 60,00 € für Nicht-Mitglieder

Ausrüstung: Klettergurt, festes Schuhwerk, 2 bis 3 Safelock- oder Schraubkarabiner, 2 Schnapper (gleiche Form/Größe für Gardaknoten, z. B. von euren Exen) – Alternative: Micro Traxion (Seilrolle) oder/und Croll (Seilklemme) gerne auch mitbringen, Reepschnüre 6 mm (1x Körperlänge oder 2 m, 1x doppelte Körperlänge oder 4 m), Bandschlinge 120 cm, Helm

Kursinhalte: Dieser Kurs vermittelt die notwendigen Techniken bei der Spaltenbergung und richtet sich an Neueinsteiger und auch an „alte Hasen“, die ihre Kenntnisse auffrischen und aktualisieren wollen. Wir werden die Inhalte praktisch im Gelände üben.

Tourenplanung und Karte lesen – Kurs-Nr. T 2025-05

Termin: 14.05.2025, 18.30 – 20.30 Uhr / **Kursort:** Geschäftsstelle, Wendelbergstraße

Leitung: Stefan Heinloth / **Teilnehmerzahl:** 12 Personen

Kursgebühr: Sektionsmitglieder frei, 10,00 € für Nicht-Mitglieder

Voraussetzungen: keine

Kursinhalte: Tipps für Einsteiger und Erfahrene, die Bergtouren im alpinen Gelände planen und durchführen; dabei Routen planen, Alternativrouten für Schlechtwetter vorbereiten, Zeiten abschätzen, Karte lesen, schwierige Stellen erkennen, Fragen klären

Outdoor-Kletterkurse und Kurse an den Kletterfeilern (siehe „Klettern / Kletterkurse“)

Grundkurs Hochtouren – Öztaler Alpen/Taschachhaus – Kurs-Nr. S 2025-15 (siehe „Hochtouren“)

Hochtourenkurs von und für Frauen am Großvenediger – Als Frauenseilschaft eine gute Zeit am Berg haben – Kurs-Nr. S 2025-17 (siehe „Hochtouren“)

Cinque Torri Dolomiten / Alpines Klettern mit Ausbildung – Kurs-Nr. K 2025-08 (siehe „Alpinklettern“)

Klettergruppe Klettermax

Kletterschein... was nun? Klettermax ist die offene Klettergruppe der DAV-Sektion Aschaffenburg für alle, die Spaß am Klettern haben. Übung macht den Meister. Den Kletterschein bzw. die Fähigkeiten solltet ihr aber schon haben, denn von 3 bis 9 ist alles drin – und damit ist nicht das Alter gemeint. Alle Unternehmungen von Klettermax sind Gemeinschaftstouren, die ohne eine vorgegebene Führung – aus einer Gemeinschaft – organisiert werden und bei denen alle Teilnehmer der Gruppe den gesetzten Zielen selbstständig gewachsen sind. Wir treffen uns einmal pro Woche abends und ca. alle vier Wochen für einen Tagesausflug zum Klettern.

18.01.2025: DAV Kletterzentrum Gießen

23.02.2025: DAV Kletterzentrum Neu-Anspach

22.03.2025: DAV Kletterzentrum Darmstadt

27.04.2025: Schriesheim

29.05. – 01.06.2025: Fränkische Schweiz

28.06.2025: Gimmeldingen

20.07.2025: Steinwand Rhön

13.09.2025: Kletterfeiler Gräfendorf

02.10. – 05.10.2025: Sauerland oder Thüringer Wald

16.11.2025: DAV Kletterzentrum Frankfurt

13.12.2025: Kletterhalle Offenbach anschl. Weihnachtsfeier

Nähere Informationen und ggf. Änderungen werden auf unserer Homepage unter <https://klettermax.rocks/> bekannt gegeben. Bei Interesse an den Wochenendtouren oder Fragen wendet euch bitte an klettermax@alpenverein-aschaffenburg.de – für die Tagestouren ist keine Anmeldung erforderlich.

Mountainbike-Monatstouren

(weitere Informationen unter www.AB-biker.de)

2025 planen wir wieder von **Februar bis November** eine **Sonntagstour** in den heimischen Wäldern. Die Touren werden von Tourenleitern oder -leiterinnen organisiert und geführt. Sie sind kostenfrei und auch Nichtmitglieder sind willkommen. Allerdings müssen wir aus organisatorischen und versicherungstechnischen Gründen auf einer Anmeldung bestehen. Unter www.AB-biker.de kann man sich für den Newsletter eintragen und erhält so die nötigen Informationen über die Anmeldungen für die Monatstouren.

09.02.2025: Altes und Neues um Aschaffenburg – Organisation: Bernhard Spieler

09.03.2025: Höhenweg Grund ab Bessenbach – Organisation: Martina Diller

13.04.2025: Auf Trails und Pfaden rund um Alzenau – Organisation: Erik Hofmann

11.05.2025: Heimbuchenthal – Geishöhe – Organisation: Volkmar Zankl

01.06.2025: Gemütliche Sonntagstour – Organisation: Vroni Schumacher

13.07.2025: Trailrunde rund um Mömlingen – Organisation: Lorenz Haun, Mikka Nether

10.08.2025: Spessarttrails – Organisation: Roman Wolf

14.09.2025: Weinberge und schöne Aussichten zwischen Erlenbach und Miltenberg – Organisation: Verena Herbert

12.10.2025: Heunweg – Organisation: Marco Rosenberger

09.11.2025: Rund um den Hahnenkamm – Organisation: Felix Heyer, Manuel Börner

Mountainbike-Touren

(weitere Informationen und Details zu den Kursen und Touren unter www.AB-biker.de)

Spessartcross nach Wertheim – Tour-Nr. MTB 2025-01 (Gemeinschaftstour)

Termin: 01.05. – 03.05.2025 (Anmeldung bis 15.03.2025) / **Leitung:** Erik Hofmann, Martina Diller

Teilnehmerzahl: 11 Personen / **Teilnahmegebühr:** 71,00 € für Mitglieder bzw. 111,00 € für Nicht-Mitglieder

Unterkunft: Hotel Wertheimer Stuben (www.wertheimer-stuben.de, ÜF im DZ: 70 € p. P und Tag)

Voraussetzungen: sichere Fahrtechnik auf Trails, bis 70 km und 1500 Hm Tagesleistung

Ausrüstung: funktionstüchtiges Mountainbike, Helm, Tagesrucksack

Programm: Am 1. Mai treffen wir uns morgens in Bessenbach und fahren auf schönen Wegen und Pfaden durch den Spessart nach Wertheim. Am Freitag machen wir eine Tour rund um Wertheim mit einem Abstecher ins Taubertal. Nach dem Frühstück geht es dann samstags zurück nach Bessenbach, wo wir die Tour ausklingen lassen. Wir versuchen einen Gepäcktransport nach Wertheim zu organisieren.

Rund um die Kalmi – Flowige Pfade im Pfälzer Wald – Tour-Nr. MTB 2025-02 (Führungstour)

Termin: 17.05.2025 / **Leitung:** Christoph Seiwert

Teilnehmerzahl: 5 Personen / **Teilnahmegebühr:** 36,00 € für Mitglieder bzw. 72,00 € für Nicht-Mitglieder

Voraussetzungen: 30 bis 40 km, ca. 1200 Hm, sichere Bikebeherrschung erforderlich

Ausrüstung: technisch einwandfreies Mountainbike, Fahrradhelm, ggf. Protektoren

Programm: Wir fahren auf den unzähligen Wanderwegen rund um die Kalmi, den höchsten Berg des Pfälzer Walds. Von Neustadt an der Weinstraße aus geht es Richtung Gipfel mit Aussichtsturm und über schöne Trails, mal wurzelig, mal steinig wieder zurück. Eine Einkehr in einer der vielen Pfälzerwald-Hütten gibt Kraft für den nächsten Anstieg. Die Wege sind hauptsächlich im Level S1 – kurze Stellen S2 sind möglich, die notfalls gescho-ben werden können.

Pfalz Cross – Mehrtagesrundtour mit Rucksack – Tour-Nr. MTB 2025-03 (Gemeinschaftstour)

Termin: 02.06. – 08.06.2025 (Anmeldung bis 31.01.2025) / **Leitung:** Volkmar Zankl, Roman Wolf

Teilnehmerzahl: 8 Personen / **Teilnahmegebühr:** 217,00 € für Mitglieder bzw. 257,00 € für Nicht-Mitglieder

Anreise: PKW

Unterkunft: Hotel/Gasthof

Voraussetzungen: Fahrtechnik ***, Kondition ***, Erlebniswert ****; Tagestouren bis 70 km und 1700 Hm, vereinzelt Schiebestellen, Fahrtechnik-Kurs Basic empfehlenswert

Ausrüstung: gewartetes Mountainbike, Regenkleidung, Reparaturset, Helm, Handschuhe, Rucksack, Ersatzbremsbeläge, Schaltauge, Ersatzschlauch, Trinkflasche (weitere Infos bei der Vorbesprechung)

Programm: Bei unserer Biketour durch die Südpfalz folgen wir an fünf Tourentagen oftmals den „Share the trails“-Wegen des Mountainbikeparks Pfälzerwald, die ein vorbildliches Miteinander der verschiedenen Nutzergruppen gewährleisten. Wir erleben die landschaftlichen Highlights des Pfälzerwaldes mit ihren einzigartigen Felsformationen und einer Vielzahl an Burgen in geballter Form auf einer Bikerunde, die gemeinsam mit lokalen Bikern konzipiert wurde. Grober Verlauf unserer Tour: Bundenthal / Fischbach / Lemberg / Rodalben / Johanniskreuz / Lambrecht / Annweiler-Trifels / Bad Bergzabern / Bundenthal. Insgesamt ca. 300 km und 7500 Hm.

Tourenwoche Schwarzwald: Schwarzwald Cross und Projekttag mit dem Forstamt Kirchzarten – Tour-Nr. MTB 2025-04 (Gemeinschaftstour)

Termin: 02.07. – 10.07.2025 (Anmeldung bis 31.01.2025) / **Leitung:** Volkmar Zankl

Teilnehmerzahl: 8 Personen / **Teilnahmegebühr:** 150,00 € für Mitglieder bzw. 190,00 € für Nicht-Mitglieder

Unterkunft: Hotel oder Gasthof

Voraussetzungen: Fahrtechnik ***, Kondition ***, Erlebniswert ****; Tagestouren bis ca. 70 km und 1700 Hm, kürzere Schiebestellen möglich. Fahrtechnik-Kurs Basic empfohlen, Trails S1 (S2) sollen beherrscht werden.

Ausrüstung: gewartetes Mountainbike, Regenkleidung, Reparaturset, Helm, Handschuhe, Rucksack, Ersatzbremsbeläge, Schaltauge, Ersatzschlauch, Trinkflasche (nähere Infos bei der Vorbesprechung)

Programm: Die Tourenwoche besteht aus zwei Teilen, die man in der Gesamtheit unter MTB 2025-04, aber auch jeweils einzeln buchen kann.

Tour-Nr. MTB 2025-04a: Vom 02.07. (Anreise) bis 07.07. erkunden wir auf einer 5-tägigen Rundtour die spannendsten Gipfel und Abfahrten im Hochschwarzwald (Schauinsland, Feldberg, Belchen, Kandel, Rohrhardsberg). Die Höhendifferenzen der Auf- und Abfahrten haben mit 500 bis 1.000 Hm fast alpinen Charakter. Voraussetzung ist eine gute Grundkondition.

Tour-Nr. MTB 2025-04b: Vom 08.07. bis 10.07. haben wir noch drei Tagestouren inklusive einer Bike-Exkursion mit dem Leiter des Forstamts Kirchzarten. Er gibt uns spannende Einblicke in die Waldbewirtschaftung eines vielbesuchten Waldgebietes im Hochschwarzwald mit vielen Schutzgebieten. Das Forstamt hat die Ausweisung der bekannten Freiburger Trails unterstützt und ermöglicht. Wir werden einen halben Tag gemeinsam eine Waldpflegeaktion zur Förderung eines naturnahen und stabilen Mischwaldes durchführen.

Tourenwoche Schwarzwald: Teil 1 „Rundtour im Hochschwarzwald“ – Tour-Nr. MTB 2025-04a (Gemeinschaftstour)

Termin: 02.07. – 07.07.2025 (Anmeldung bis 31.01.2025) / **Leitung:** Volkmar Zankl

weitere Informationen: siehe „Tourenwoche Schwarzwald – Tour-Nr. MTB 2025-04“

Teilnahmegebühr: 107,00 € für Mitglieder bzw. 147,00 € für Nicht-Mitglieder

Tourenwoche Schwarzwald: Teil 2 „Touren und Waldaktion“ – Tour-Nr. MTB 2025-04b (Gemeinschaftstour)

Termin: 08.07. – 10.07.2025 (Anmeldung bis 31.01.2025) / **Leitung:** Volkmar Zankl

weitere Informationen: siehe „Tourenwoche Schwarzwald – Tour-Nr. MTB 2025-04“

Teilnahmegebühr: 65,00 € für Mitglieder bzw. 105,00 € für Nicht-Mitglieder

Trailcamp Valle Maira (Piemont) – Tour-Nr. MTB 2025-05 (Gemeinschaftstour)

Termin: 12.07. – 19.07.2025 (Anmeldung bis 15.05.2025) / **Leitung:** Marco Rosenberger, Erik Hofmann, Martina Diller

Teilnehmerzahl: 10 Personen / **Teilnahmegebühr:** 290,00 € für Mitglieder bzw. 330,00 € für Nicht-Mitglieder

Unterkunft: <https://www.ceaglio-vallemaira.it/de/> (Ü im DZ mit HP: 124 € p. P. und Tag. Die Unterkunftskosten werden zusammen mit der Teilnahmegebühr eingezogen. Kurtaxe: 1,50 € p. P. und Tag)

Voraussetzungen: sichere Fahrtechnik auf Trails (Singletrailskala 2), Kondition bis 1800 Hm

Ausrüstung: funktionstüchtiges Mountainbike, Helm, Tagesrucksack, Arm-/Knieschoner (können gegen eine Gebühr von 10 € pro Paar bei der Tourleitung geliehen werden)

Programm: Wir bilden Fahrgemeinschaften und treffen uns samstags am späten Nachmittag im Valle Maira in den Seelpen. Von Sonntag bis Freitag tummeln wir uns auf einem noch weitgehend erhaltenen dichten Netz ehemaliger Militärstraßen in Kombination mit alten Handels-(Saum-), Bauern-, Alp- sowie Fußwegen. Dadurch ergibt sich eine unglaubliche Vielfalt von landschaftlich und fahrtechnisch abwechslungsreichen und teilweise epischen Trails. Ein Biketrip der Superlative! Da die Touren teilweise sehr lang sind, werden wir auch einen Shuttle nutzen (Zusatzkosten je nach Entfernung ca. 20 € pro Fahrt). Am Samstag nach dem Frühstück erfolgt dann die Rückreise.

Trails und Technik in Serfaus bis Reschen – Ab in die Berge auf Trails und im Bikepark – Kurs-Nr. MTB 2025-06 (Führungstour)

Termin: 23.07. – 27.07.2025 (Anmeldung bis 01.05.2025) / **Leitung:** Manuel Bömer, Lorenz Haun

Teilnehmerzahl: 10 Personen / **Teilnahmegebühr:** 268,00 € für Mitglieder bzw. 308,00 € für Nicht-Mitglieder

Unterkunft: Pension/Hotel

Voraussetzungen: MTB Advanced Kurs oder mehrjährige Bike-Erfahrung auf Trails, Kondition für Touren bis 50 km und 1000 Hm

Ausrüstung: funktionstüchtiges MTB, Fully oder Hardtail, Flatpedal (keine Klickpedale), versenkbare Sattelstütze, Helm, Fullface Helm, Knieprotektoren, Ellenbogenprotektoren (optional), Handschuhe, Bikeschuhe, Rucksack, Ersatzbremsbeläge, Schaltauge, Ersatzschlauch, Trinkflasche

Programm: Von alpinen Trails bis Bikepark – Wir besuchen die wunderschönen Regionen Serfaus und Reschen. Dort bewegen wir uns auf den Trails und im Bikepark Serfaus. Wir werden verschiedene Technikeinheiten auf Alpinen Trails und einen Tag im Bikepark Serfaus machen, um gemeinsam an unserer Technik zu feilen. Zusätzlich erkunden wir die beiden Regionen Serfaus und die 3-Länder Enduro Trails am Reschen. Lehrinhalte: Bike Check, Wiederholung Trail, variable Linienwahl, Springen, Drops, Anlieger, Bunnyhop, aktives Abspringen, Spitzkehren, Trackwalk, Fahrwerk und Technik.

Bike & Wein im Ahrtal – Tour-Nr. MTB 2025-07 (Gemeinschaftstour)

Termin: 21.08. – 24.08.2025 (Anmeldung bis 31.03.2025) / **Leitung:** Bernhard Spieler

Teilnehmerzahl: 6 Personen / **Teilnahmegebühr:** 89,00 € für Mitglieder bzw. 129,00 € für Nicht-Mitglieder

Unterkunft: Hotel Ruhland, Altenahr (Ü mit HP – 3-Gänge-Menü und Lunchpaket, ohne Getränke: insgesamt 254 € p. P.)

Voraussetzungen: Kondition für 1500 Hm, maximal 60 km, technische Stellen bis S2 sollten zu meistern sein. Es kann aber auch mal kurz geschoben werden.

Ausrüstung: funktionstüchtiges Bike, Helm, Ersatzteile (wie Schlauch, Bremsbeläge, Schaltauge), Minitool, dem Wetter angepasste Kleidung und Verpflegung für zwischendurch

Programm: Wir starten donnerstags um 13:00 Uhr auf dem Hotelparkplatz. Bitte im Bikeoutfit erscheinen, da die Zimmer erst nach der Tour bezogen werden können. Freitag und Samstag sind Tagestouren mit max. 1500 Hm und 60 km geplant. Am Sonntag starten wir nach der Zimmerräumung zu einer kleinen Abschlussrunde mit Besuch des Flutmuseums in Bad Neuenahr-Ahrweiler, danach Abreise.

Bike ´n Yoga – Tour-Nr. MTB 2025-08 (Gemeinschaftstour)

Termin: 05.09. – 07.09.2025 (Anmeldung bis 30.05.2025) / **Leitung:** Martina Diller, Monika Schwab

Teilnehmerzahl: 8 Personen / **Teilnahmegebühr:** 99,00 € für Mitglieder bzw. 139,00 € für Nicht-Mitglieder

Unterkunft: Pfalzakademie Lambrecht (www.pfalzakademie.de, Ü im DZ mit HP: 64 € p. P. und Tag)

Voraussetzungen: Kondition für 50 bis 60 km und 1000 bis 1200 Hm

Ausrüstung: funktionstüchtiges MTB, Helm, Handschuhe, Tagesrucksack, Multitool, Schaltauge, Schlauch, Regenkleidung, Yogamatte, Yogakleidung

Programm: Biketouren in Kombination mit Yoga bei Lambrecht in der Pfalz. Für den Freitag ist die Anreise mit

einer kleinen Biketour geplant. Zur Entspannung findet vor dem Abendessen eine Yoga-Stunde statt. Der Samstag beginnt mit dem Morgengruß (Yoga-Einheit), bevor wir gemeinsam frühstücken. Im Anschluss fahren wir eine Tages-tour und lassen den Tag vor dem Abendessen mit einer Yoga-Einheit ausklingen. Am Sonntag Yoga-Einheit, Früh-stück und je nach Wetter eine Bike-Tour und anschließende Heimreise. Zu den TN-Gebühren fallen Kosten für die Miete des Yogaraumes an. Diese werden zusätzlich anteilig auf die TN umgelegt und betragen ca. 35 € pro Person.

Enduro Tour in Eberbach – Besuch am schönen Neckar – Tour Nr. MTB 2025-09

Termin: 07.09.2025 / **Leitung:** Manuel Börner, Felix Heyer

Teilnehmerzahl: 10 Personen / **Teilnahmegebühr:** 32,00 € für Mitglieder bzw. 64,00 € für Nicht-Mitglieder

Voraussetzungen: ca. 40 km, 1400 Hm, absolvierte Trainings auf Advanced Level oder langjährige Bikeerfahrung im Bereich Enduro und Trail bis S2-S3

Ausrüstung: funktionstüchtiges MTB, auch EMTB, Fully oder Hardtail, Flatpedal (keine Klickpedale), versenkbare Sattelstütze, Helm, Knieprotektoren, Ellenbogenprotektoren (optional), Handschuhe, Bikeschuhe, Rucksack, Ersatzbremsbeläge, Schalttaue, Ersatzschlauch, Trinkflasche

Programm: Endurotrailrunde für alle, die Spaß an technischen und wirklich anspruchsvollen Trails haben. Eine wunderschöne Tour am Neckar mit allem, was das Enduroherz begehrt.

Little Utah – Red Rocks in Luxemburg – Tour-Nr. MTB 2025-10 (Führungstour)

Termin: 19.09. – 21.09.2025 / **Leitung:** Christoph Seiwert, Roman Wolf

Teilnehmerzahl: 8 Personen / **Teilnahmegebühr:** 115,00 € für Mitglieder bzw. 155,00 € für Nicht-Mitglieder

Anreise: PKW

Unterkunft: Escher bamhaiser oder Jugendherberge

Voraussetzungen: 30 bis 40 km und 500 bis 800 Hm pro Tag; Fahrtechnik: Einsteiger, für Teilnehmer des Basic Kurses geeignet; überwiegend S0/S1 Trails, kurze, schwierigere Stellen können geschoben werden.

Ausrüstung: technisch einwandfreies Mountainbike und Fahrradhelm

Programm: Bei Esch-sur-Alzette geht es durch ein altes Tagebaugelände, die Red Rocks, heute ein Naturschutzgebiet. Hier werden wir am ersten Tag das Gebiet Ellergon und Lallengerbiert erkunden und am nächsten Tag die Haardt-Runde in Angriff nehmen. Diese bietet zwei Varianten, RED und BLACK, und somit die Möglichkeit, die Tour dem Niveau der Gruppe anzupassen. Die Rückreise führt uns übers Saarland, wo weitere schöne Naturtrails auf uns warten.

Kursangebote der Mountainbikegruppe

(Informationen und Details zu den Kursen unter www.ab-biker.de)

MTB Basics – Trainingsreihe für Anfänger und Wiedereinsteiger – Kurs-Nr. MTB 2025-11

Termin: Zeitraum 15.03. – 26.04.2025* (Anmeldung bis 31.03.2025) / **Leitung:** Christoph Seiwert

Teilnehmerzahl: 4 Personen / **Teilnahmegebühr:** 120,00 € für Mitglieder bzw. 160,00 € für Nicht-Mitglieder /

Kursort: Karlsstein/Dettingen.

Voraussetzungen: keine besonderen Vorkenntnisse

Ausrüstung: technisch einwandfreies Mountainbike (ohne Gepäckträger, Beleuchtung, Schutzbleche,...), versenkbare Sattelstütze, Flat-Pedals, gut sitzender Fahrradhelm, wenn gewünscht, Protektoren

Programm: *Das Training findet an vier Samstagnachmittagen im Frühjahr statt, um Anfänger und Wiedereinsteiger in den Mountainbike-Sport wichtige Grundlagen zu vermitteln. Eine Einheit dauert circa 2 Stunden. Als Abschluss der Reihe ist eine gemeinsame Tour geplant. Mit Hilfe des Gelernten sollte es möglich sein, die einfachen Trails am Hahnenkamm sicher befahren zu können. Wir beginnen den Kurs mit Bikecheck und Ergonomie und kümmern uns dann um die korrekte Grundposition beim Fahren von Trails. Im weiteren Verlauf üben wir das sichere Bremsen und Kurvenfahren sowie das Überfahren kleiner Hindernisse.

MTB-Fahrtechnik Basic Girls – Kurs-Nr. MTB 2025-12

Termin: 12.04. und 13.04.2025, 9.30 bis ca. 16 bzw. 15 Uhr (Anmeldung bis 31.03.2025) / **Leitung:** Martina Diller, Verena Schumacher

Teilnehmerzahl: 8 Frauen / **Teilnahmegebühr:** 60,00 € für Mitglieder bzw. 100,00 € für Nicht-Mitglieder

Voraussetzungen: Kondition für ca. 15 bis 20 km und ca. 300 Hm

Ausrüstung: fahrtaugliches Mountainbike, Knie-, Ellenbogenschoner (können gegen eine Gebühr von jeweils 5 € bei den Kursleiterinnen ausgeliehen werden), Helm, Flat-Pedals

Programm: Am ersten Tag erlernen und üben wir Basics im einfachen Gelände. Am zweiten Tag vertiefen wir das Erlernte im Rahmen einer kleinen Biketour. Alle weiteren Informationen (Treffpunkt etc.) teilen wir euch rechtzeitig vor Kursbeginn mit.

MTB-Technikkurs „Einsteiger“ – Kammtrails – Kurs-Nr. MTB 2025-13

Termin: 10.05.2025, 9.00 – 17.00 Uhr / **Leitung:** Manuel Börner, Felix Heyer

Teilnehmerzahl: 10 Personen / **Teilnahmegebühr:** 40,00 € für Mitglieder bzw. 80,00 € für Nicht-Mitglieder

Ausrüstung: funktionstüchtiges MTB, auch EMTB, Fully oder Hardtail, Flatpedal (keine Klickpedale), versenk-
bare Sattelstütze, Helm, Knieprotektoren, Ellenbogenprotektoren (optional), Handschuhe, Bikeschuhe, Ruck-
sack, Ersatzbremsbeläge, Schaltauge, Ersatzschlauch, Trinkflasche

Programm: Bike Check, Cockpit, Sitzposition, Grundposition, Aktivierung, Bremstechnik, Gleichgewicht, Kurven, rich-
tiges Schalten, Anfahren am Berg, Notabstieg, steil bergauf/bergab – fachpraktische Anwendung/kleine Tour (leicht)

Advanced Kurven – Bad Orb – Kurs-Nr. MTB 2025-14

Termin: 31.05. und 01.06.2025, ca. 9.30 bis 17.00 Uhr / **Leitung:** Manuel Börner, Felix Heyer

Teilnehmerzahl: 10 Personen / **Teilnahmegebühr:** 60,00 € für Mitglieder bzw. 100,00 € für Nicht-Mitglieder

Voraussetzungen: MTB-Grundkurs oder mehrjährige MTB-Erfahrung

Ausrüstung: funktionstüchtiges MTB (auch E-MTB), Fully oder Hardtail, Flatpedals (keine Klickpedale), ver-
senkbare Sattelstütze – Helm, Knieprotektoren (können mit Voranmeldung bei den Kursleitern geliehen werden),
Ellenbogenprotektoren (optional), Handschuhe, Bikeschuhe, Rucksack, Ersatzbremsbeläge, Schaltauge, Ersatz-
schlauch, Trinkflasche

Programm: Dieser Kurs richtet sich an geübte Fahrer*innen, die ihre Technik in Kurven auf das nächste Level
heben möchten für Hometrails sowie Bikeparklinien. Inhalte: Safety on Trail, Bike Check, Position auf dem Bike,
Linienwahl, Blickführung, enge Kurven, weite Kurven, Anlieger, Spitzkehren

Trails und Technik in Serfaus bis Reschen – Kurs-Nr. MTB 2025-06 (siehe Mountainbike-Touren)

Anmelde- und Teilnahmebedingungen

Alle Sektionsunternehmungen werden von ehrenamtlichen Kurs- oder Tourenleiter*innen mit großem Engagement organisiert. Dennoch können Teilnehmende keinen „Reiseveranstalter-Service“ erwarten. Oft finden Vorbesprechungen statt, bei denen viele Fragen geklärt werden können. Die Anreise und Quartierbuchung erfolgt i.d.R. wie im Programm ausgeschrieben bzw. nach Rücksprache mit der Tourleitung.

1. Anmeldebeginn ist für alle Unternehmungen **am 07.01.2025 ab 17.00 Uhr nur online über die Homepage**. (Die Anmeldeformulare werden dann unter <https://alpenverein-aschaffenburg.de/37-0-Touren-und-Kursprogramm.html> und der entsprechenden Veranstaltung freigeschaltet.) Bei Problemen hilft das Geschäftsstellenteam gerne telefonisch weiter. Frühere Anmeldungen oder Anmeldungen per E-Mail (nur mit Anmeldeformular „zum Ausdrucken“ unserer Sektion) können aus organisatorischen Gründen erst ab 09.01.2025 berücksichtigt werden. Bei telefonischer Vorreservierung muss die schriftliche Anmeldung spätestens nach vier Tagen nachgereicht werden, sonst wird der Platz freigegeben.

2. Anmeldungen zu Tourenwochen oder Kursen sind nur schriftlich unter Angabe der vollen Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse an die Geschäftsstelle möglich. Anmeldeschluss ist – wenn nicht anders angegeben – 8 Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Bei zu wenigen Anmeldungen muss die Veranstaltung abgesagt werden. Jede Person erhält bei Anmeldung über das Formular auf der Homepage eine automatische Bestätigung über den Eingang. Eine verbindliche Zusage über die Teilnahme, verbunden mit der Zahlungsaufforderung, kann erst versandt werden, wenn feststeht, dass die Tour stattfindet. Bei großer Nachfrage wird eine Warteliste geführt. Nachrücker*innen werden umgehend informiert, sobald ein Platz frei wird. Halten Sie sich bitte durch telefonische Anfragen (z. B. über den Listenplatz) auf dem Laufenden. Endgültige Absagen von Wartelistenplätzen können nicht erfolgen.

3. Mit der Anmeldung stimmt der*die Teilnehmer*in zu, dass **persönliche Daten** zur Organisation der Tour/des Kurses an die Tourenleitung weitergegeben werden. Der Weitergabe der Daten an die restliche Gruppe, z. B. zur Organisation von Fahrgemeinschaften, kann widersprochen werden. Dies bitte unter „Bemerkung“ auf dem Anmeldeformular eintragen.

4. Die **Platzvergabe** erfolgt nach Eingang der Anmeldung. Sind die vorgesehenen Plätze belegt, wird eine Warteliste eröffnet, über die unverzüglich informiert wird. Nichtmitglieder können grundsätzlich einmalig an Veranstaltungen teilnehmen („Schnuppern“); Sektionsmitglieder haben bei der Platzvergabe Vorrang. Angehörige anderer Sektionen erlangen durch eine C-Mitgliedschaft gleiche Rechte wie Mitglieder der Sektion Aschaffenburg.

5. Die **Teilnahmegebühren** gelten pro Person und enthalten nur die Führungskosten. Hinzu kommen noch **weitere Kosten** für Fahrt, Übernachtung, Verpflegung sowie je nach Tour Seilbahnen o. ä. Diese werden, soweit nicht anders vermerkt, vor Ort abgerechnet. Bei Anreise mit dem **Sektionsbus** werden die Kosten auf alle Teilnehmenden umgelegt.

6. Bei Tourenwochen, Kursen und Mehrtagesfahrten wird die volle Teilnahmegebühr nach Erhalt der Bestätigung fällig. Die **Bezahlung** erfolgt per Bankeinzugsermächtigung. Bei **Rücktritt** bis 60 Tage vor Reisebeginn werden 15,00 € als Bearbeitungsgebühr, ab 60 Tage vor Reisebeginn 50 % und ab 30 Tage 100 % der Teilnahmegebühr einbehalten. Zusätzlich können **Stornogeühren** für Quartiere, Verkehrsmittel o. ä. anfallen, die bei Absage durch den*die Teilnehmer*in zu tragen sind. Diese Regelung gilt für alle Anmeldungen, die über die Geschäftsstelle laufen.

7. Bei zu geringer Gruppengröße, bei Ausfall der Tourenleitung oder bei höherer Gewalt ist die Sektion berechtigt, den Kurs oder die Tour abzusagen. Im Falle einer **Absage** aus einem der vorgenannten Gründe werden den angemeldeten Personen die bereits gezahlten Beträge voll zurückgezahlt. Bei Ausfall der geplanten Tourenleitung kann die Sektion eine Ersatzleitung einsetzen. Der Wechsel berechtigt nicht zum Rücktritt von der Veranstaltung bzw. zum Ersatz der Teilnahmegebühren. Kann der Alternativtermin nicht wahrgenommen werden, werden die Teilnahmegebühren zurückerstattet.

8. Mit der Anmeldung erkennt der*die Teilnehmer*in an, dass die Sektion Aschaffenburg und ihre verantwortlichen ehrenamtlichen Tourenleiter/-innen – soweit gesetzlich zulässig – von jeglicher **Haftung**, die über den im Rahmen der Mitgliedschaft im DAV bestehenden Versicherungsschutz hinausgeht, sowohl dem Grunde wie auch der Höhe nach freigestellt werden. Dies gilt nicht für die Verursachung von Unfällen durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.

9. Um die Qualität der Touren zu sichern und den Teilnehmenden eine Entscheidungshilfe zu geben, wird zwischen **Führungstouren** und **Gemeinschaftstouren** unterschieden. Bei Führungstouren wird die Tour von ausgebildeten Trainer*innen ausgewählt und alle Entscheidungen auf der Tour werden von diesen getroffen – entsprechend den örtlichen Gegebenheiten. Bei Gemeinschaftstouren wird die Tour ebenfalls von ausgebildeten Trainer*innen ausgewählt und organisiert. Die Teilnehmenden sind hier von den Anforderungen her selbstständig in der Lage, die Anforderungen der Tour auch alleine zu meistern. Entscheidungen auf der Tour werden von der Gruppe gemeinsam getroffen.

10. Das ausgeschriebene (vorgesehene) **Tourenprogramm** kann wegen schlechter Witterung oder alpiner Gefahren **abgeändert** werden. Alternativ kann eine Ausweichtour angeboten werden. Die Entscheidung darüber liegt in jedem Fall bei der Tourenleitung. Bitte melden Sie sich nur zu Touren an, denen Sie konditionell und bergsteigerisch gewachsen sind. Alpine **Anforderungen** sind in den Tourenbeschreibungen enthalten. Teilnehmer*innen, die den Anforderungen nicht entsprechen, gefährden sich und andere. In diesem Fall kann die Tourenleitung nach Rücksprache mit dem Ausbildungsreferat bereits im Vorfeld die Teilnahme untersagen.

11. Bei allen Fahrten mit einer ausreichenden Gruppengröße wird die Nutzung des **Sektionsbusses** empfohlen. Neben dem Umweltschutzgedanken durch die Reduzierung von Emissionen trägt die gemeinsame Anreise auch zur Gruppenbildung bei. Grundsätzlich sind **Fahrgemeinschaften** erwünscht. Bei Nichtzustandekommen von Fahrgemeinschaften ist die Anmietung eines Leihfahrzeuges erforderlich, was die Kosten für jedes Gruppenmitglied deutlich erhöhen kann.

12. Der*die Teilnehmer*in willigt ein, dass von ihm* ihr im Rahmen von Sektionsveranstaltungen hergestellte **Fotos und Videos** von der Sektion Aschaffenburg zur Berichterstattung über die jeweilige Veranstaltung verwendet werden dürfen. Die Sektion Aschaffenburg darf derartige Fotos und Videos insbesondere in ihrer Vereinszeitschrift, auf ihrer Website sowie auf Social-Media-Accounts (Instagram, Facebook) veröffentlichen. Diese Einwilligung kann jederzeit und ohne Nachteile auch für Teilbereiche gegenüber der Sektion Aschaffenburg widerrufen werden. Dies bitte unter „Bemerkung“ auf dem Anmeldeformular eintragen.

Wanderplan 2025

HINWEISE:

1. Sämtliche Wanderungen werden im Veranstaltungskalender der Tagespresse, im Internet auf der Homepage der Sektion und in den Sektionsmitteilungen bekannt gegeben. Kurzfristige Änderungen, z. B. Fahrplanänderungen (bei den mit * gekennzeichneten Abfahrts- und Ankunftszeiten), werden auf der Sektionshomepage veröffentlicht.
2. Die Teilnahme an den Veranstaltungen geschieht auf eigene Gefahr.
3. Für Fahrgemeinschaften bitte absprechen.
4. Weitere Informationen zu den Wanderungen erteilen die Organisatoren oder der Wanderwart Reinhold Brehm, Tel. 06095/1213.

19.01.2025: „Zum kleinsten Berg und zum tiefsten Punkt Bayerns“

Treffpunkt: 13.00 Uhr in Kahl, P am Rathaus, Aschaffener Str. 1

Organisation: Rainer Telkemeier (Tel. 06029/9940904)
Einkehr zum Abschluss

16.02.2025: „Wald, Wiesen und Wein an den Dörsthöfen“

Treffpunkt: 13.00 Uhr in Michelbach, P an den Dörsthöfen

Organisation: Anita Kneisel (Tel. 06027/2405) und Maria Kress (Tel. 06021/550105)
Einkehr zum Abschluss

23.03.2025: „Rund um den ehemaligen Truppenübungsplatz“

Treffpunkt: 13.00 Uhr in Schweinheim, P an der Erbhalle

Organisation: Christine Hanaman (Tel. 06021/75550) und Manfred Großmann (Tel. 06029/7799)
Einkehr zum Abschluss

13.04.2025: „Hochtour am Spessarttrand“ – Über die Goldbacher Edelweißkapelle zum Kleinostheimer Dreimärker

Treffpunkt: 10.00 Uhr in Goldbach, P am Rathaus, Sachsenhausen 19

Organisation: Dr. Peter Sickenberger (Tel. 0157/36689864)
Rucksackverpflegung und Einkehr zum Abschluss
Rückfahrt mit Bahn/Bus, Rückkehr ca. 18.30 Uhr

18.05.2025: „Vom Saaletal über den Sodenberg und Schloss Saaleck nach Hammelburg“

Treffpunkt: 8.50 Uhr am Hauptbahnhof AB
Abfahrt: 9.16 Uhr*, **Ankunft:** 10.35 Uhr* in Morlesau
Organisation: Lioba und Reinhold Brehm (Tel. 06095/1213)
Rucksackverpflegung und Einkehr zum Abschluss

15.06.2025: „Von Sailauf zum Forsthaus Engländer“

Treffpunkt: 10.00 Uhr in Sailauf, P am Gasthaus „Zur Traube“, Brückenstr. 7
Organisation: Richard Höfling (Tel. 06026/9999555)
Rucksackverpflegung und Einkehr zum Abschluss

13.07.2025: Morgenwanderung „Weite Blicke in Odenwald und Vorspessart“

Treffpunkt: 8.30 Uhr in Unterafferbach am Feuerwehrhaus

Organisation: Heinrich Schwind (Tel. 06021/570415)
Einkehr zum Abschluss

08.08.2025: Abendwanderung „Durch das schattige Steinbachtal“

Treffpunkt: 18.00 Uhr in Mainaschaff, P am Eller

Organisation: Birgit und Günter Buchholz (Tel. 06021/424430)
Einkehr zum Abschluss

14.09.2025: „3-Burgen-Wanderung im Taunus“

Treffpunkt: 8.20 Uhr am Hauptbahnhof AB

Abfahrt: 8.43 Uhr*, **Ankunft:** 10.25 Uhr* in Königstein

Organisation: Fredy Völker (Tel. 0176/57757414)
Rucksackverpflegung und Einkehr zum Abschluss

19.10.2025: „Auf dem Nibelungensteig“ (1. Teil)

Treffpunkt: 9.05 Uhr am Hauptbahnhof AB

Abfahrt: 9.26 Uhr*, **Ankunft:** 10.06 Uhr* in Freudenberg-Kirschfurt

Organisation: Katharina Wolpert (Tel. 0151/57625479), Gudrun Berberich (Tel. 06021/47806) und Wolfgang Krieger
Rucksackverpflegung und Einkehr zum Abschluss

02.11.2025: „Klingenberger Runde“

Treffpunkt: 9.05 Uhr am Hauptbahnhof AB

Abfahrt: 9.26 Uhr*, **Ankunft:** 9.48 Uhr* in Klingenberg

Organisation: Friedrich und Christian Herkert (Tel. 09372/3747 oder 09372/408418)
Rucksackverpflegung und Häcken-Einkehr zum Abschluss

07.12.2025: „Auf und ab rund um Gailbach“

Treffpunkt: 13.00 Uhr in Gailbach am Wanderheim, Dörmorsbacher Str. 85

Organisation: Leonie Valenta (Tel. 06028/4802)
Einkehr zum Abschluss

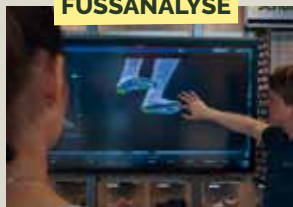


AKTIVSPORT
WERKSTATT FÜR BEWEGUNG

Ab jetzt:
Exklusive
Vorteile als
DAV-Mitglied!

DEIN SPEZIALIST FÜR RUNNING, BERG- & SKISPORT

3D-SCAN UND FUSSANALYSE



Mit virtueller Schuhanprobe

Mittels 3D-Scan erstellen wir ein exaktes Modell deiner Füße und treffen mit der virtuellen Schuhanprobe eine Vorauswahl möglicher Skischuhmodelle. Das 3D-Modell ermöglicht eine exakte Anpassung der Skischuhschale.

Mit deinem DAV-Mitgliedsausweis erhältst du exklusive Vorteile:

Ab einem Warenwert von 100€:

5% Rabatt

Ab einem Warenwert von 250€:

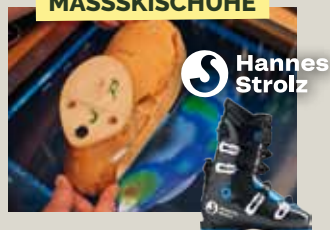
7,5% Rabatt

Ab einem Warenwert von 500€:

10% Rabatt

Ausgenommen sind bereits reduzierte Artikel, Artikel mit "Hauspreis", Serviceleistungen, Einlagen und die Marken Strolz und Stöckli.

STROLZ MASSKISCHUHE



100% Handmade. Jeder Schuh ein Unikat

Seit mehr als 25 Jahren fertigen wir Maßkischuhe von Strolz. Anhand deines 3D-Fußmodells bauen wir einen Holzlesten zur optimalen Anpassung der Außenschale. Die Maßeinlage und der ausgeschäumte Innenschuh ergeben eine angenehme, druckfreie Passform.

MASSGEFERTIGTE EINLAGEN



Optimierte Passform und bester Komfort

Einlagen sind die perfekte Verbindung zwischen Fuß und Schuh. Wir fertigen dir ein stabiles Fundament für eine druckfreie Passform mit direkter Kraftübertragung.

BOOTFITTING WERKSTATT



Für den perfekt sitzenden Skischuh

Mit jahrelanger Erfahrung passen wir deine Skischuhe in hochwertiger Handarbeit an. Schalen- und Innenschuhanpassungen, Aufpolsterungen, Schäumen, Canting usw. sind möglich.

HAUSEIGENE SKIWERKSTATT



Perfekt präparierte Skier

Unsere Skiwerkstatt bietet alles für dein bestes Fahrerlebnis. Mit modernsten Skischleifmaschinen von Wintersteiger präparieren wir deine Skier oder dein Snowboard.

WERKSTATT
FÜR BEWEGUNG



IN HÖSBACH
SEIT 1983

Traumfufe an der Nahe – 4 Tage Panorama und Genuss

Tour-Nr. S 2024-02 vom 03.10. – 06.10.2024

Leitung: Moni Schwab



Auf dem Steig zur Altenbaumburg

von links nach rechts: Uli, Petra, Ruth, Moni, Lilo, Ingeborg, Margit, Matthias, Andrea, Silvia, Wolfgang und Sabine

Der ganze landschaftliche Reichtum des Umlands eröffnete sich uns schon bei der Anfahrt auf die Ebernburg, unserer Unterkunft für die drei nächsten Nächte. Die Burg ragt auf einem Hügel hoch über dem Ortsteil Ebernburg, einem Stadtteil von Bad Münster am Stein. Von oben blickt man auf die imposante, 200 m hohe und 2.000 m lange Felswand – den Rotenfels. Auf der gegenüberliegenden Uferseite der Nahe schaut man auf die Felsformation des Rheingrafensteins und die sich anschließende Hügelkette bis hin zur Altenbaumburg.

Durch diese wunderschöne und außergewöhnliche Gegend führten uns drei Tageswanderungen, alle auf Premiumwanderwegen (zertifiziert vom deutschen Wanderinstitut). Auf alpinen Pfaden mit steilen Anstiegen durch Traubeneichenwälder wanderten wir auf abwechslungsreichen Wegen von einem Panoramaplatz zum nächsten, vorbei an schroffen Felsformationen und geschichtsträchtigen Burgen. Bei wunderschönen Aussichten auf Weinberge, Felsen, Burgen und Nahe freuten wir uns

unterwegs schon auf die abendliche Einkehr in örtlichen Straußenwirtschaften in Ebernburg. Das gute Essen und bekömmliche Weine ließen uns schnell die bevorstehende allabendliche Schlussetappe vergessen: Es standen noch ca. 180 Stufen aufwärts zur Burg vor uns. Gemeinschaftlich sprachen wir uns gegenseitig Mut beim gemütlichen „Humpenpumpen“ zu. Auf der Rückreise führte uns die vierte und letzte Wanderung in den „Binger Wald“. Durch malerische Schluchten wandernd, erreichten wir unsere Mittagsschlusseinkehr in einem Jägerhaus.

Vier unvergessliche und abwechslungsreiche Wandertage in einer reizvollen Gegend gingen schnell vorbei. Auch für Freunde von Höhenmetern ist der Rotenfels und seine Umgebung ein lohnendes Wanderziel.

Wir bedanken uns bei Moni für eine perfekt organisierte und geführte Tour. An Matthias, der als Besenwagen und Chauffeur des DAV-Sektionsbusses fungierte, ebenfalls ein dickes Dankeschön!

Text: Ruth



Schlappeseppel

EINE HELLE FREUDE!

SCHLAPPESEPPHEL HELLES -
FEINPORIGER SCHAUM,
BAYRISCH MILDER GESCHMACK.



@SCHLAPPESEPPHEL.BIERE / SCHLAPPESEPPHEL.DE



Hörfest

**Wir feiern
gutes Hören.
Feiern Sie mit!**

Wer gut hört, nimmt am Leben teil und bleibt länger fit. Damit das anhält, heißt es am Ball bleiben. Am besten mit einem Hörtest. Je eher desto besser!

SCHWIND 
SEHEN & HÖREN

Genusswandern im Piemont

Tour-Nr. S 2024-06 vom 10.08.-17.08.2024

Leitung: Gabi Schätzle

Teilnehmer: Annett, Heribert, Rüdiger, Reiner, Simone, Elfi

„Genusswandern“ war die große Überschrift unserer Tour - und das wurde in vielfältiger Weise von uns sieben TeilnehmerInnen im wahrsten Sinne des Wortes genossen.

Erster Tag: Unsere Anreise im Sektionsbus verlief ohne Stau durch die Schweiz, über die Alpen, vorbei an Como und Mailand bis nach Alba und La Morra. Wir wurden in unserem Ferienhaus freundlich begrüßt und waren begeistert von der gemütlichen Einrichtung und dem ansprechenden Esszimmer mit der bestens ausgestatteten Küche. Der Garten war einladend mit vielen schattigen Ecken. Auch unser kleiner Pool sollte in dieser Woche noch voll zum Einsatz kommen. Den Abend verbrachten wir mit dem ersten „Genuss-Highlight“ in einem netten Kellerlokal bei angenehmer Temperatur und leckerem Essen.

Zweiter Tag: Direkt vom Haus aus ging unsere erste Tour durch Weinberge und Wälder. Unser Weg bot viele Ausblicke in die Ferne und über die scheinbar endlosen Weinberghügel der Langhe-Region. Wir erreichten das Örtchen Barolo, das auch Namensgeber für einen berühmten Rotwein der Region ist. Kleine Gässchen, ein Schloss aus dem Mittelalter und schöne, schattige Plätze boten die Kulisse für unsere Mittagsrast. Genuss-Highlight für diesen Tag: La Piccolina - gelateria artigianale. Wir waren begeistert und es half uns, die Mittagshitze zu

ertragen. Auf dem Rückweg konnten wir über uns auf der Spitze des Hügels La Morra sehen. Die Höhenmeter bewältigten wir auf einem der seltenen schattigen Wege.

Dritter Tag: Start unserer heutigen Wanderung war Castiglione Falletto. Das Dorf liegt oben auf einem Hügel und unser Weg führte wieder durch die sonnigen Weinberge mit herrlichen Ausblicken. Vor uns lag ein großer Flickenteppich aus Weinbergen, Wäldern und Dörfern in der hügeligen Landschaft. Unser nächstes Ziel war Serralunga d'Alba. Das weithin sichtbare Castello thront über dem mittelalterlichen Örtchen. Auf unserem Rückweg nach La Morra war die Hitze am Nachmittag kaum auszuhalten. Gott sei Dank gibt es in den Orten immer wieder Trinkwasserbrunnen - gut für eine Pause, für den Durst und für leider nur kurzfristige Abkühlung.

Vierter Tag: Aufgrund unserer extremen Hitzelerfahrung vom Vortag standen wir heute zwei Stunden früher auf - nach dem leckeren



Abendessen und Rotwein am Vortag auch keine leichte Übung. Wir genossen jedoch alle den stimmungsvollen Sonnenaufgang und versuchten, den herrlichen kühlen Morgen in den Tag mitzunehmen. Heute ging es über Novello nach Monforte d'Alba. Der Wanderweg war sehr stimmungsvoll, wieder mit herrlichen Ausblicken. An diesem Tag konnten wir auch etwas die Mühlen bei der Arbeit im Weinberg beobachten. Es ist doch noch vieles in Handarbeit zu erledigen. Schon um 9 Uhr stiegen wir durch die verwinkelten Gassen zum romanischen Glockenturm und zum Freiluft-Amphitheater hoch. Zielsicher landeten wir in einer kleinen Bar. Es gab, wie könnte es anders sein, caffè und Leckereien zum zweiten Frühstück. Bei der Hitze am Nachmittag taten uns der Pool und das Ausruhen gut. Am Abend fuhren wir ins Städtchen Alba – bekannt durch Trüffel und bei unsereins noch mehr durch Ferrero, das hier seinen Hauptsitz und Ursprung hat. Natürlich erstanden wir die ein oder andere Leckerei.

Fünfter Tag: Eine lange Anfahrt lag heute vor uns, die sich aber lohnte: von La Morra auf 513 m zur Po-Quelle an der italienisch-französischen Grenze auf 2020 m. Die Temperaturen waren angenehm kühl und die Passstraße allein ist beeindruckend und eine Herausforderung für unseren Fahrer. Vom Refugio Pian del Re liefen wir ein paar Schritte zur Quelle des Po, des längsten Flusses Italiens. Von hier ging es ins alpine Gelände zu unserer 4-Seen-Tour. Der erste See war der Lago di Fiorenza auf 2113 m, weiter ging es zum Lago Lausetto und zum Lago Superiore. Leider war es etwas bewölkt, sodass sich der Monviso (3841 m) mit seiner eindrucksvollen Pyramidenform hinter den Wolken versteckte. So blieb der „Re di Pietra – König aus Stein“ leider für uns verborgen. Dafür konnten wir die kleinen und kühlen Highlights genießen. Eine Wasserfall-Durchquerung gehört sicherlich dazu. Die Seilhilfe nutzten wir bei den paar Metern durch den Wasserfall gerne. Am Ende des Abstiegs hatten wir doch auch noch etwas kühlen Regen, den wir gerne mit in die nächsten heißen Tage,



weit über 30 °C, nahmen. Unser Fahrer meisterte auch den Rückweg grandios und brachte uns wieder gut nach La Morra zurück.

Sechster Tag: „Endlich“ etwas bewölkt und keine Wanderung bei über 30 Grad! Wir hatten sogar einen Gewitterregen und durften uns bei einem leckeren Cappuccino unterstellen. Ein Besuch im Piemont und der Weinregion Barolo wäre aber nicht vollständig ohne eine Weinprobe. Gesagt, getan! Es war ein Erlebnis, die Früchte der von uns durchwanderten berühmten Hügel und Reben zu probieren und genießen zu lernen.

Siebter Tag: Heute ging unser Weg nach Barbaresco, einem kleinen Örtchen mit großem Namen in der Weinwelt. Von der Terrasse eines kleinen alten Belagerungsturmes hatten wir einen herrlichen Blick über den Fluss Tamaro und in die endlosen Weiten der Hügellandschaft. Sehenswert war eine schöne mittelalterliche Kirche, heute in die örtliche Enoteca umgewandelt. Der weitere Weg führte uns am Fluss entlang durch ein kühles Wäldchen und wieder auf die Höhen der Weinberge. Unser Genuss für heute: ein zweiter und letzter Besuch im Restaurant L'angelo di Rosina in Novello. Unser Vermieter hat nicht nur ein gutes Händchen im Ferienhaus, sondern auch als Chefkoch in der Küche des Restaurants.

Achter Tag und Heimfahrt: Ich glaube, wir sind uns alle einig: Es war eine herrliche Woche mit interessanten, abwechslungsreichen Wanderungen und in vielfältiger Weise eine wirkliche Genusstour.

Text und Bilder: Elfi Keller

Auf dem Malerweg durch das Elbsandsteingebirge – Wums Abschiedstour und nur mit öffentlichen Verkehrsmitteln!

Tour-Nr. S 2024-01 vom 31.08. – 07.09.2024

Tourenleitung: Walter Hofmann (Wum)

Teilnehmer*innen: Bettina, Birgit, Catharina, Elke, Goy, Hedi, Jürgen, Lilo, Margit, Markus, Mike

Nach der pünktlichen und unkomplizierten Anreise mit der Deutschen Bahn ließen wir den Abend bei einem gemeinsamen Essen gemütlich ausklingen.

Bei bestem Spätsommerwetter starteten wir am Sonntagmorgen zu unserer ersten Tour. Ziel war das Highlight der Sächsischen Schweiz, **die Bastei**. Nachdem wir mit der Fähre über die Elbe gesetzt hatten, hatten wir gleich Gelegenheit, auf einem lokalen Kunsthandwerkermarkt in Wehlen nach lokalen Mitbringseln zu stöbern und die kleine Dorfkirche zu besuchen. Beschwingt erklommen wir dann auf schattigen Waldwegen des Schwarzenberggrunds, gelegen auf dem Malerweg, die ersten Felsformationen der Bastei. Nach bestimmt Hunderten von Stufen erreichten wir das schmale Felsriff, das 190 m steil zur Elbe abfällt. Dieser Punkt bot uns eine fantastische Aussicht auf die Elbe und das Elbsandsteingebirge. An einer steilen Felsennase konnten wir auch erstmals vier Kletterer am Felsen beobachten. Der Abstieg ging über wunderbare und abwechslungsreiche Wege durch den Amselgrund mit Abstecher um den **Amselsee**. In der klammartigen Seitenschlucht schauten wir uns die Schwedenlöcher an, in denen sich im 30jährigen Krieg die Bauern vor den Schweden in Sicherheit brachten.

Am Montag führte unser Weg entlang der Elbe, dann über Wiesen, Felder und schattige Waldwege zur langgestreckten, stark zerklüfteten Felsgruppe der **Schrammsteine**. Über viele lange, hohe eiserne Stiegen gelangten wir zu wunderbaren luftigen Aussichtspunkten. Das Wetter bescherte uns auch an diesem Tag bei einer traumhaften Tour herrliche Weitblicke in die grandiose Landschaft und in die Felsformationen. Im Tal angelangt, hatten



wir Gelegenheit, unsere müden Füße und staubigen Beine in das eiskalte Wasser der Kirnitzsch zu tauchen. Welche Wohltat! Zur Erleichterung und natürlich, weil es sich um die historische Straßenbahn im Nationalpark handelt, die seit 1998 Touristen befördert, legten wir einen Teil des Weges nach Bad Schandau schließlich mit der Kirnitzschtalbahn zurück. Ausgangspunkt unserer Wanderung am Dienstag war ein anderer Punkt im Kirnitzschtal. Bei unserem Anstieg zum „Kuhstall“ kamen wir an einer Stelle im Wald mit sehr vielen, von Touristen gebauten Steinmännchen vorbei. Die zum Teil kunstvoll auf Baustämmen drapierten und auch in Brückenformen

zusammengesetzten Werke wurden von Jürgen ergänzt. Die größte Faszination am „**Kuhstall**“ war der erste Anblick dieses gewaltigen Tores, des mit 11 m Höhe und 17 m Breite zweitgrößten Felsentores im Elbsandsteingebirge. Über die durch einen schmalen Felsspalt bergauf führende **Himmelsleiter**, bei der man rechts und links immer Felskontakt hatte, gelangten wir auf einen Aussichtspunkt mit Panoramablick über die Sächsische Schweiz. Von hier ging es weiter Richtung **Ida-Grotte** durch den Wald zur **Heiligen Stiege**, schmale, steile Eisentreppen, die unsere Knie stark beanspruchten. Über die obere Affensteinpromenade strebten wir der **Ida-Grotte** zu, die wir schon von weitem an einer steilen Felsformation gesehen hatten. Um von dort die Aussicht zu genießen und um einige schöne Fotos zu machen, hangelten wir uns an einem schmalen, abenteuerlichen Felspfad entlang. Schlusspunkt der Wanderung war der Grenzort Smilka mit Brauerei und Bäckerladen. Direkt am Ortseingang bot ein Kleinunternehmer mit alternativem Hintergrund Getränke und kleine Speisen an. Daneben gab er uns auch spirituelle Ratschläge mit auf den Weg. An einer kleinen Quelle konnten wir zudem herrlich frisches Quellwasser genießen und auch dort ein paar Lebensgeheimnisse erfahren. Die Fahrt zurück nach Bad Schandau erfolgte mit dem Wanderschiff, das gemächlich die Elbe rauf/runterfährt.

Für Mittwoch stand ein Ausflug zum Lilienstein an. Wum ging mutig voran und testete die Sicherheit der Flussquerung, bevor wir den Weg über die Elbe antraten. Der **Lilienstein** ist einer der markantesten Berge des Elbsandsteingebirges. Einsam und allein thront er als Tafelberg am rechtsseitigen Elbufer. An seinen Aussichtspunkten kann man den Blick über die weite Ebene schweifen lassen. Zurück in Königstein machte sich ein Teil der Gruppe auf den Weg zur Unterkunft, da er die Burg schon in früheren Zeiten besucht



hatte. Die anderen nutzten die Gelegenheit und fuhren mit dem Doppeldecker-Touristenbus zur Festung Königstein – eine der größten Bergfestungen in Europa. Die Burg, die nie erobert wurde, erhebt sich bis zu 240 m über der Elbe und wird von bis zu 42 m hohen Mauern und Sandsteinwänden umgeben. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung und wurde bei hochsommerlichen Temperaturen größtenteils im Garten der Pension bei kühlen Getränken, entspannt im Liegestuhl mit einem Buch oder bei Tischtennisduellen verbracht.

Donnerstags fuhren wir mit dem Bus ins **Bilatal** zur Schweizer Mühle. Im oberen Talverlauf wanderten wir durch den schönen schattigen sächsischen Wald mit Blick auf die **Herkulesssäulen**. Auf dem Weg dorthin machten wir an vielen kleineren Aussichtspunkten und der Kaiser-Wilhelm-Feste aus dem Jahre 1880 halt. Die große und die kleine Herkulesssäule sind zwei schlanke Felsentürme, die aufgrund ihrer scheinbar fragilen Struktur

und mit ihren überhängenden Gipfelköpfen auch als Naturwunder gelten. Auf dem Weg durch waldreiches Gelände erklommen wir noch einen Felsen, überwandn zahlreiche Treppen, kamen an der Ottomühle vorbei und nutzten schließlich den ÖPNV zum Rücktransport.

Unser letztes Ausflugsziel am Freitag war das **Prebischtor** in der Böhmischn Schweiz. Mit S-Bahn und Fähre ging es nach Hrensko in Tschechien. Die Straße dort war gesäumt von asiatisch geführten Ständen, die von großen, bunten Gartenzwergen bis zur Glitzerjeans alles zum Kauf anboten. Der weitere Weg führte uns durch den vom Waldbrand stark geschädigten tschechischen Teil des Naturparks. Am Prebischtor staunten wir über die größte Sandsteinfelsbrücke Europas mit einer Spannweite von 26,5 m und einer lichten Höhe von 16 m. Sie gehört zu den herausragendsten Naturdenkmälern des Elbsandsteingebirges.

Zurück in unserer Unterkunft bereiteten wir uns für den Abend in der **Felsenbühne Ratzen** vor. Das Stück „Shatterhand“ entführte uns in die Welt des wilden Westens von Karl May.

Es gab alles zu sehen, was das Herz begehrt: galoppierende Pferde, harte Cowboys, mutige und stolze Indianer und natürlich ein Happy End. Die Tour war ein einzigartiges Erlebnis! Die Organisation hätte besser nicht sein können. Alles hat gepasst: herausragende Touren mit abwechslungsreicher Weggestaltung und fantastischen Ausblicken, von An- und Abreise über die Transporte vor Ort, alles mit der Bahn und dem ÖPNV bewältigt, die ausgezeichnete Unterkunft mit einem erstklassigen Frühstück und schönem Garten mit Sitzgelegenheiten und Orten zum Beisammensein, die harmonische Gruppe. Dafür danken wir unserem Wum und der lieben Elke, die als Schlussfrau ein Auge auf uns hatte und dafür Sorge trug, dass wir niemanden verloren haben.

Die größte Herausforderung war sicherlich die Rückreise mit der Deutschen Bahn. Vielleicht hätten wir nicht den Tag vor dem Abend loben sollen. Am Ende kamen wir aber alle doch noch am selben Tag nach einer erlebnisreichen Woche nach Hause.

Bericht: Thomas Wolfrum

Fotos: Eberhard Kern



Jugendfreizeit Fontainebleau vom 19. bis 25. Mai 2024

Leitung: Björn Sommer, Gustav Kokemoor, Amelie Saalbach

Auch 2024 ging es für uns, die Jugend der Sektion Aschaffenburg des DAV, wieder nach Fontainebleau. Mit dem Unterschied, dass wir dieses Jahr nicht zu Ostern, sondern in der ersten Woche der Pfingstferien nach Frankreich fuhren. Von dieser zeitlichen Verschiebung hatten wir uns erhofft, mit besserem Wetter gesegnet zu sein. (Spoiler: es hat sich gelohnt!!)

Tag 1 (Sonntag): Pünktlich um 8 Uhr trafen wir uns alle vor der Kletterhalle in Aschaffenburg, um, fast wie bei Tetris, unser Gepäck in die Autos zu laden. Schon um 9 Uhr konnten wir dann die Reise nach Frankreich antreten. Als wir die französische Grenze hinter uns hatten, sah es zwischendurch ganz so aus, als müssten wir unsere Zelte im Regen aufbauen. Doch angekommen am Campingplatz in Fontainebleau, hatten wir Glück und blieben trocken. Nach diesem langen Anreisetag verwöhnte Björn uns am Abend mit einem 5-Sterne-Essen (Nudeln mit Pesto).

Tag 2 (Montag): In unseren ersten „richtigen“ Tag in Frankreich starteten wir mit dem gemeinsamen Frühstück. Im Genuss der ersten Sonnenstrahlen des Tages aßen wir unseren selbstgekochten Porridge und freuten uns auf die erste Boulder-Session. Heute sollte es für uns in das Gebiet „Canche aux Merciers“ gehen. Bei besten Wetterbedingungen konnten wir so optimal in unsere Zelte voller Bouldern

starten. Allerdings mussten wir uns schon beim Aufwärmen den ersten Herausforderungen stellen, wie zum Beispiel Gustavs komplizierten Aufwärmübungen. Trotz kurzer Verwirrung konnten wir uns danach gut erwärmt unseren ersten Boulder-Projekten stellen und hatten eine erfolgreiche erste Boulder-Session. Nach einem gemeinsamen Einkauf machte sich unser Kochteam, das von Tag zu Tag ein neues war, damit jeder und jede uns mal von seinen oder ihren Kochkünsten überzeugen konnte, dann an die Arbeit. Nachdem wir unser ‚Chili sin Carne‘ genossen hatten und alles gespült war, ließen wir den Abend mit mehreren Runden Werwolf ausklingen.

Tag 3 (Dienstag): Nach dem Frühstück ging es in das Gebiet „Roche aux Sabots“. Dort wurde gleich auch die Hängematte gespannt - nur für den Fall der Fälle! Nach dem gemeinsamen Aufwärmen mit den jetzt schon bekannten Übungen ging es dann ans Bouldern. Im Anschluss an den gelungenen Vormittag gab es, was fast schon eine Fontainebleau-Tradition ist, unser allerliebstes Essen: Baguette mit Käse, Salat und zum Teil auch mit Remoulade. Gestärkt ging es am Nachmittag weiter und bei dem schönen Wetter verflog die Zeit nur so. Wir waren so lange bouldern, dass wir die letzten im Gebiet waren. Zurück auf dem Campingplatz wurde heute Egg Fried Rice



gekocht, und erschöpft von dem langen Tag ging es für uns relativ früh ins Bett.

Tag 4 (Mittwoch): Am Mittwoch ging es für uns nach dem Frühstück in das Bouldergebiet „95.2“. Die echte Herausforderung war heute aber nicht, wie am Montag, das Aufwärmen, oder, wie man erwarten würde, das Bouldern. An diesem Tag kostete uns schon die „Straße“, die zum Parkplatz führte, einige Nerven. Zusammenfassend kann man sagen, dass diese eher eine riesige Schlagloch-Pfütze war und die Fahrt dementsprechend holprig. Nach ein paar kleinen Nervenzusammenbrüchen schafften wir es dann schließlich doch auf den Parkplatz und es lohnte sich letztendlich wirklich! Bei bestem Wetter konnten wir einige Boulder meistern, mussten dann mittags aber doch eine Pause machen – allerdings nicht nur um unsere Baguettes zu essen, sondern auch, um eine kleine Eincreme-Aktion bei der starken Sonne zu starten. Die abenteuerliche Rückfahrt verlief ohne Probleme und wir kamen schlussendlich wieder gut auf dem Campingplatz an. Dort endete der Tag sehr bunt: Von einer Ameisenplage im Mädchenzelt über die leckere Pasta Méditerranée oder den wunderschönen Sonnenuntergang, den wir vom Feld aus beobachteten, war alles dabei.

Tag 5 (Donnerstag): Für heute war von Anfang an ab Mittag regnerisches Wetter gemeldet. Trotzdem entschieden wir uns, dem Bouldern ein Go zu geben, und fuhren deswegen schon am frühen Vormittag in das Gebiet „Bas Cuvier“ mit dem legendären Boulder „Marie Rose“. Dort angekommen, konnten wir uns noch im Trockenen aufwärmen, unser Tarp an den Bäumen spannen, bis es dann anfang zu regnen. In einer kleinen sonnigen Regenpause konnten wir uns dann kurz an der wieder trockenen „Marie Rose“ probieren, doch zu schnell fing es wieder an zu regnen. Damit sich der Aufbau des Tarp auch lohnte, aßen wir hier noch zu Mittag, bis wir unsere Sachen wieder packten und uns auf den Rückweg machten. Auf dem Campingplatz machten wir es uns gemütlich und nutzten den Tag als Pausetag, was rückblickend

für unsere Finger sehr gut war. Um nicht den ganzen Tag nur auf dem Platz zu verbringen, schlug Gustav dann vor, eine kleine Wanderung zu einem schönen Aussichtspunkt zu machen. Dort kamen wir auch dann pünktlich zum Sonnenuntergang an. So endete der Tag mit einer schönen Aussicht.

Tag 6 (Freitag): Motiviert, der „Marie Rose“ auch noch bei gutem Wetter einige Gos zu geben, fuhren wir an unserem letzten richtigen Bouldertag in Frankreich nochmal in das gestrige Bouldergebiet. Dort schafften ein paar von uns die „Marie-Rose“ letztendlich sogar, was jedoch nicht das Ende der Boulder-Session bedeutete. Nachdem wir einige Zeit in diesem Gebiet verbracht hatten, fuhren wir gegen Nachmittag noch in ein weiteres Gebiet. „Rocher Canon“ war fast das komplette Gegenteil: Keine Leute, nur Natur, und man hatte komplett seine Ruhe. Nach der anstrengenden „Marie Rose“ wurden hier aber auch die Hängematten gespannt und Pause gemacht. Unsere letzte Session genossen wir so alle zusammen in Ruhe. Als das Wetter allerdings doch noch schlechter wurde, fuhren wir gegen Abend wieder auf den Campingplatz, gerade rechtzeitig, bevor es richtig zu regnen anfang. Zur Feier des Tages bestellten wir dann Pizza, die wir mit Tee, geschützt vom Regen unter unserem Tarp (ohne das wir wirklich aufgeschmissen gewesen wären: Danke Björn!!) genossen. Damit wir für den anstehenden Reisetag alle fit waren, gingen wir auch relativ bald in unsere Zelte. Doch was wäre das Leben ohne Abenteuer? Das muss wohl durch die



Köpfe derer gegangen sein, die sich bei strömendem Regen in ihre Hängematten legten, geschützt durch ein selbst gespanntes Tarp, und dort die Nacht verbrachten.

Tag 7 (Samstag): Nach einer Woche Natur, Freunden und Bouldern hieß es am Samstag dann Abfahrt! Wir standen alle frühmorgens auf, packten unsere Sachen und Zelte zusammen und spielten wieder Tetris beim Beladen des Busses. Irgendwie bekamen wir alles verstaut und konnten losfahren. Im Anschluss

an eine kurze Einkaufspause mit anschließender Feedbackrunde ging es los Richtung Aschaffenburg. Nach einer doch relativ langen Fahrt mit immer verwirrenderen Funksprüchen, aber dafür nicht so schlechter Musik, kamen wir schließlich alle wieder gut zu Hause an und mussten uns voneinander verabschieden. Danke für die schöne Zeit und hoffentlich bis nächstes Jahr!

Text: Stella Staudte

Bilder: Gustav Kokemoor

Verabschiedung von Walter (Wum) Hofmann

Lieber Wum, über 20 Jahre warst du in vielen Bereichen für unsere Sektion tätig.

Ja, im Jahr 2000 bin ich zur Familiengruppe gekommen, angeworben hatte mich mein Freund, Bernd Herold. Das war ein klasse Team und eine tolle Zeit. Unvergesslich die jährlichen Hüttenfreizeiten in den Sommerferien. Für die Kinder eine Woche Sport, Spiel, Spannung in den Bergen.

Ein paar Jahre war ich Ausbildungsreferent in der Sektion, das war auch eine spannende Zeit mit vielen qualifizierten Neuzugängen im Bereich der Tourenführer und einigen Neugründungen von Gruppen und Initiativen (z.B. Mountainbikegruppe).

Ab 2004 bis dato war ich dann selbst Tourenführer „Bergsteigen“. Auch in dieser Zeit gab es viele schöne Bergerlebnisse, viele Kontakte mit bergbegeisterten Sektionsmitgliedern und schöne gemeinsame Stunden.

Im September hast du deine letzte Tour nur mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Sächsische Schweiz organisiert. Was war dabei die größte Herausforderung?

Der Alpenverein an sich hat ja Klimaneutralität zum Ziel, also wollte ich mal ausprobieren, ob eine Tour mit 15 Teilnehmer*innen komplett mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu bewältigen ist. Es funktionierte, aber der Organisationsaufwand war extrem hoch und die Deutsche Bahn hat ja momentan nicht gerade ihre besten Zeiten! Bereits im Vorfeld gab es viele Unsicherheiten und auch bei den täglichen Touren musste alles passen: Fähre, S-Bahn, Busse, Straßenbahn, alles zur richtigen Zeit. Aber um es nochmals zu wiederholen: es hat geklappt und allen hat's gefallen.

Welches Erlebnis in deiner langen Zeit als „Aktiver“ unsere Sektion ist dir besonders in Erinnerung geblieben?

In meiner Zeit als Ausbildungsreferent (der auch für Notfallmanagement zuständig war) ein tödlicher Bergunfall, bei dem eine unserer Gruppen involviert war. Und der frühe Tod meines Freundes Bernd Herold, der für die Sektion über Jahre so viel geleistet und bewegt hat.

Du gehst regelmäßig in unser Kletter- und Boulderzentrum zum Klettern. Was gefällt dir dort besonders und wo siehst du Vor- oder Nachteile zum Felsklettern?

Die Kletterhalle ist eine der besten Sachen, die die Sektion je auf die Beine gestellt hat. Seit



dieser Zeit ist der Kreis der Aktiven viel enger zusammengedrückt. Man kennt sich, klettert oder bouldert zusammen, sitzt auch einfach mal beieinander und hat Spaß. So entstehen Pläne für gemeinsame Touren an den umliegenden Felsen oder in den Bergen. Die Kletterhallen sind die (Berg-)Hütten der Städte. Direkt vor der Haustüre triffst du Gleichgesinnte und kannst deinem Hobby Klettern frönen. Manchmal staune ich, dass die Jungen in der Lage sind, sehr schwierige Routen zu klettern. Da kann man nur hoffen, dass sie nicht so ungestüm in die Berge aufbrechen und denken, sie könnten das alles 1:1 umsetzen. Im alpinen Bereich mit seinen ganzen Widrigkeiten sieht die Welt schon ganz anders aus.

Wie sehen deine bergsportlichen Pläne für die nächsten Jahre aus?

Dieses Jahr habe ich es echt übertrieben mit der Fülle meiner Unternehmungen. Das war schon richtiger Rentner-Freizeit-Stress. Insofern will ich es nächstes Jahr ruhiger angehen lassen. Vielleicht so 2 bis 3 Touren mit Frau und/oder Freunden. Weiterhin freue ich mich natürlich auf die schönen Stunden in der Halle.

Lieber Wum, wir danken dir für deinen Einsatz und wünschen dir für die Zukunft alles Gute!

Interview: Silke Jaxtheimer-Elter

Rosalie Schaupert ist Europameisterin und Weltcupsiegerin!

Bei den IFSC European Paraclimbing Championships Ende August im schweizerischen Villars setzte sich Rosalie Schaupert vom Alpenverein Aschaffenburg souverän gegen die Konkurrentinnen u.a. aus Slowenien, der Schweiz, Spanien und Deutschland durch. Beim Weltcupssieg zuvor in Innsbruck hatte sich Rosalie nach langer Verletzungspause eindrucksvoll zurückgemeldet. Der Europameistertitel war der zweite große Erfolg binnen eines Jahres für die 18-jährige Athletin, nach der Zwangspause eine nicht für möglich gehaltene Bilanz. Schon in der Qualifikation lag Rosalie vor ihren Konkurrentinnen. Im Finale zeigte sie dann bei schwierigen äußeren Bedingungen (Nässe, Kälte) ihre ganze Klasse und setzte sich klar durch. Mit 55 erreichten Punkten fiel sie erst kurz vor dem Toppgriff ins Seil. Die Konkurrentinnen Manca Smrekar (Slowenien, 39 P.) und Paula de la Calle Pizarro (Spanien, 28 P.) hatten vorgelegt, wurden aber von Rosalie deutlich übertroffen.



Doch aller guten Dinge sind drei: Im italienischen Klettermekka Arco setzte sich Rosalie beim Paraclimbing-Weltcup am letzten Septemberwochenende in der Klasse AU3 souverän gegen die Konkurrenz durch und errang ihren dritten internationalen Titel in der laufenden Saison. In der Qualifikation lag sie noch gleichauf mit Manca Smrekar aus Slowenien. Im Finale erreichte sie als Einzige den Top-Griff.

Der beeindruckende Erfolg lässt für die kommenden Jahre hoffen. Das nächste Etappenziel ist die Teilnahme an der WM 2025 in Seoul (Südkorea). Langfristig stehen aber die olympischen Spiele in Los Angeles 2028 im Fokus, denn dann ist Paraclimbing zum ersten Mal paralympische Disziplin.

*Text: Karl-Heinz Brosig
 Fotocredits: Philipp Abels (IFSC)*

Neu in der Sektionsbücherei

Kein anderes Gebiet in Europa bietet Hochalpinisten mehr Möglichkeiten als die Westalpen. Steile Wände, ausgesetzte Grate und Gipfel aus Fels und Eis. Im Auswahlführer „**Hochtouren Westalpen Band 1**“ des **Rother** Bergverlags dreht sich (fast) alles um die großen Gipfel in der Schweiz und Italien: 90 Fels- und Eistouren, herausragende Gipfel in den Urner, Glarner und Adula-Alpen mit besonderem Schwerpunkt auf den Berner und Walliser Alpen. Die Tourenauswahl beschränkt sich nicht nur auf die Berühmtheiten zwischen Tödi und Grand Combin. Auch weniger bekannte Hochtouren werden vorgestellt. Das Niveau orientiert sich vornehmlich am ambitionierten Hochtourengeher, doch auch -einsteiger finden darin leichtere Firnanstiege und extreme Alpinisten werden mit Touren à la Eiger-Nordwand fündig.



„**Hochtouren Westalpen Band 2**“ präsentiert 102 Traumtouren in den französischen und italienischen Westalpen für hochgebirgserfahrene Bergsteiger. Die vorgestellte Auswahl der Fels- und Eistouren beginnt im Süden mit dem Monviso, umfasst die wichtigsten Berge in der Dauphiné und den Grajischen Alpen und beinhaltet als Schwerpunkt die Mont Blanc Gruppe. Die Bandbreite reicht von Klassikern wie der Überschreitung des Mont Blanc oder der Meije über wenig bekannte Hochtouren in der Vanoise bis hin zu den modernen Alpinkletterrouten an den Aiguilles von Chamonix oder an den Aiguilles Dorées. Auch besondere Varianten und Gipfel, die man ganz sicher als spannende Geheimtipps bezeichnen kann, werden beschrieben.

Texte (gekürzt) und Bilder: Rother Bergverlag

Alpenvereinsjahrbuch BERG 2025

inkl. Neuauflage der AV-Karte 14 Dachstein für 25 € in der Geschäftsstelle erhältlich

Schwerpunkthemen: BergWelten – Dachstein, BergFokus – Fotografieren

Um ganze fünf Meter verfehlt er die 3000-Meter-Grenze: Der **Dachstein** ist zwar nicht höher, aber größer als die meisten anderen Berge Österreichs. Er ist Tourismusmagnet, Wanderparadies und Klettereldorado, unerschöpfliches Forschungsobjekt und eine nie versiegende Quelle künstlerischer Inspiration.

Die Rubrik **BergFokus** richtet sich auf die Bilder, die wir aus den Bergen mitnehmen: Fotografieren kann Dokumentation oder ambitioniertes Hobby sein, touristische Dienstleistung, Kunst – oder auch die Leistung vorgeblich intelligenter Algorithmen.

Gletscher schmelzen, und auch der Fels ist nicht für die Ewigkeit gemacht. Was diese Entwicklungen für künftige Generationen bedeuten kann, beleuchtet die Rubrik **BergSteigen**. Außerdem wird dort gefragt, wie der Leistungssport (Klettern, Skibergsteigen und Berglauf) längst auch das Breitenbergsteigen beeinflusst.

Zwei starken Frauen widmet sich die Rubrik **BergMenschen**: der Dresdener Kletterpionierin Ilse Frischmann sowie der charismatischen Höhenbergsteigerin Gerlinde Kaltenbrunner. Schließlich wirft die **BergKultur** ironische Blicke auf alpine Kunst und auf das zeitgenössische Körperideal im Bergsport: Ist das Gebirge den Dünnen vorbehalten?



Neben Wanderführern enthält unsere Bücherei auch Alpenvereins- und Bayerische Landeskarten, Kletter(steig)-Führer und vieles mehr. Eine Aufstellung unserer Bücher und Karten gibt es im Internet unter <https://alpenverein-aschaffenburg.de/27-0-Verleih.html>



Sportgruppe - Laufen, biegen, stretchen, alles ist Action

Der Alpenverein ist nicht nur outdoor aktiv, nein auch indoor, nicht nur an der (Kletter-)Wand, sondern auch am Boden. Aber eines passt immer:

„Ohne Schweiß kein Preis!“

Unter diesem Motto bringen wir jeden Freitag unseren Kreislauf mit Musik in Schwung. Gleichgewichts- und Koordinationsübungen sind ständig auf dem Programm. Beim Zirkeltraining verbessern wir unsere Kondition. Für den Rücken, Bauch, Beine und Po üben wir mit Bodenübungen auf der eigenen Matte. Das alles unter den „strengen“ Augen unserer Trainerin Heike Bayer. Mitmachen, Spaß haben und sich sportlich betätigen kann jedes Mitglied, egal welchen Alters.

Wann: freitags außerhalb der bayerischen Schulferien von 19.30 bis 20.30 Uhr

Wo: in der Turnhalle der Pestalozzischule auf der Schweinheimer Höhe



Kurzfristige Änderungen finden Sie auf der Sektionshomepage oder erhalten Sie über den E-Mail-Verteiler. Bei Interesse schicken Sie bitte eine Mail mit Betreff „Verteiler Sportgruppe“ an info@alpenverein-aschaffenburg.de.

MTB Rundtour in den Pfunderer Bergen

Tour MTB 2024-08 vom 08.09. – 12.09.2024

Leitung: Roman Wolf, Volkmar Zankl

Die Vorfreude war groß auf unsere Biketour in Südtirol und mit Wetterglück konnten wir drei Tage in dieser herrlichen Hochgebirgslandschaft biken.

An Tag 1 ging es von unserer Unterkunft in Spinges (nahe Sterzing) stramme 1.000 Hm auf einem Forstweg und später schiebend hoch zum Ausichtsberg „Stoanamandl“ (2.115 m) hoch über dem Eisacktal. Bei Temperaturen unter 10 °C und Wind gab es nur eine kurze Gipfelrast. Bevor wir auf die Abfahrt zusteuerten, ging es noch mehr als eine Stunde über Almmatten am „Hohen Nock“. Bei der Tourenbeschreibung hatten wir wohl überlesen, dass die Abfahrt runter ins Eisacktal auf dem „Nocksteig“ als schwierig eingestuft ist. Nach dem Regen der letzten Tage waren zahlreiche der engen Spitzkehren am bewaldeten Steilhang eher unfahrbar. Im unteren Teil bis nach Mauls war die Abfahrt dafür weit schöner und flowiger. Am Radweg kurz vor Sterzing fanden wir per Zufall ein einladendes Café, das uns für die Anstrengungen des ersten Tages entschädigte: 1.800 Hm für einen Tourestieg. Nach einer sehr guten Übernachtung im Hotel „Kranebitt“ in Kemathen sahen wir am nächsten Morgen weiße Bergspitzen. Die Auffahrt



zum Pfunderer Joch an Tag 2 war manchem bekannt und mit teils über 20 % extrem steil. Die mehr als 1.000 Hm Auffahrt am Stück verlangten Ausdauer und gute Einteilung der Kondition. Die Abfahrt zur „Weitenbergalm“ war für alle ein Genuss, da sie anspruchsvoll, aber größtenteils fahrbar war. Da die Gampiel Alm ab Mitte September keine Übernachtungsgäste mehr aufnahm, mussten wir an diesem Tag bis Pfunders (1.200 m) abfahren. Hier war der Gasthof Brugger uneingeschränkt empfehlenswert. Die steile Auffahrt zu Beginn von Tag 3 zur Gampiel Alm auf 2.000 m lief problemlos, kostete aber mehr als 2 Stunden Fahrtzeit und Körner.

Von dort gelangte man in ein fast unberührtes Hochtal, das nach Norden vom Zillertaler Hauptkamm mit Hochfeiler und Hohem Weißzint (beide ca. 3.500 m) begrenzt wird. An einer Alm begann die mehr als einstündige Schiebe- bzw. Tragepassage zur Edelrauthütte, die man schon von weitem auf dem Eisbruggjoch (2.545 m) liegen sah. Da die Wegeplatten gut verbaut waren, fiel uns der Aufstieg leichter als befürchtet. Bei der 800 Hm-Abfahrt zum Nevesee war etwa die Hälfte der Strecke heftig verblockt und je nach Fahrtechnik nur auf Teilstrecken fahrbar. Dafür entschädigte die untere Hälfte mit einem anspruchsvollen, flowigen S2-Trail. Es dauerte eine Weile, bis wir die Gruppe wieder beisammenhatten. Inzwischen war der Himmel doch ziemlich zugezogen, so dass wir entschieden, direkt ins Ahrntal abzufahren. Der rasante Ritt über 1.000 Hm hinunter ließ uns in kurzer Zeit

etliche Klimazonen durchfahren. An Tag 4 regnete es in wechselnder Intensität den ganzen Tag. So nahmen wir den Zug raus aus dem Pustertal und strampelten die restlichen 300 Hm hoch aus dem Etschtal zu unserem Startort in Spinges in strömendem Regen.

Auch wenn die Rundtour relativ kurz war, befand man sich durchgehend in hochgelegenen Bereichen der Ostalpen und musste anspruchsvolle Abfahrten und anstrengende Tragepassagen bewältigen.

Bericht: Torsten, Alex, Paul, Klaus-Erik, Roman, Volkmar

Mehr Bilder gibt es auf unserem Instagram Kanal unter:

https://www.instagram.com/alpenverein_aschaffenburg/p/DA6MjjKvYjn

Touren- und Kursleiter*innen, Jugend- und Familiengruppenleiter*innen der Sektion Aschaffenburg

Arz, Simon	Jugendleiter (JL) i. A.
Belz, Steffen	Bergwandern (TCBW) / Schneeschuhbergsteigen (ZQSS) i. A.
Börner, Manuel	Mountainbike (TCMTB)
Bormann, Klaus	Tourenleiter Klettern
Brehm, Klaus	Bergsteigen (TCBS) / Sportklettern Breitensport (TCSP) / Kletterbetreuer (KB)
Brehm, Manfred	Wanderleiter (WL) / Bergwandern (TCBW)
Brosig, Karl-Heinz	Kletterbetreuer (KB)
Brosig, Paul	Sportklettern Leistungssport (TC LS) / Klettern für Menschen mit Behinderung (TCBM)
Czinki, Martina	Sportklettern Breitensport Indoor (TCSPI) / Klettern für Menschen mit Behinderung (TCBM)
Daig, Lea	Kletterbetreuerin (KB) / Sportklettern Breitensport Indoor (TCSPI)
Diller, Martina	Mountainbike (MTB)
Dold, Sebastian	Skibergsteigen (TCSB)
Ebert, Thomas	Wanderleiter (WL) / Bergwandern (TCBW)
Eichholzer, Luis	Jugendleiter (JL)
Engelhard, Christoph	Skihohtour (TBSH)
Englert, Stefan	Alpinklettern (TBAK)
Feulner, Udo	Kletterbetreuer (KB)
Fröhlich, Jens	Bergsteigen (TCBS)
Giegerich, Christian	Jugendleiter (JL)
Gresser, Alexander	Bergsteigen (TCBS) i. A.
Grill, Nicole	Hochtouren (TBHT)
Groß, Rainer	Kletterbetreuer (KB)
Grunert, Dirk	Hochtouren (TBHT) / Bergsteigen (TCBS)
Handt, Jana	Familiengruppenleiterin (FGL)
Harnischfeger, Michael	Bergsteigen (TCBS) / Hochtouren (TBHT) / Alpinklettern (TBAK)
Haun, Lorenz	Mountainbike (TCMTB)
Heinloth, Stefan	Wanderleiter (WL) / Bergwandern (TCBW)
Herbert, Verena	Mountainbike (TCMTB) i. A.
Herkommer, Christian	Bergsteigen (TCBS)
Herzog, Simone	Sportklettern Leistungssport (TCLS)
Heyer, Felix	Mountainbike (TCMF)
Hofmann, Erik	Mountainbike (MTB)

Herkommer, Christian	Bergsteigen (TCBS)
Herzog, Simone	Sportklettern Leistungssport (TCLS)
Heyer, Felix	Mountainbike (TCMF)
Hofmann, Erik	Mountainbike (MTB)
Hofmann, Walter	Bergsteigen (TCBS)
Jeßberger, Karl	Sportklettern Breitensport (TCSP) / Sportklettern Leistungssport (TCLS)
Klaus, Philipp	Familiengruppenleiter (FGL)
Koehlich, Alexander	Mountainbike (TCMTB)
Kokemoor, Gustav	Kletterbetreuer (KB) / Sportklettern Breitensport Indoor und Outdoor (TCSPI)
Kopljär, Marko	Sportklettern Breitensport Indoor (TCSPI)
Kraus, Konstantin	Jugendleiter (JL)
Kunkel, Annika	Kletterbetreuerin (KB)
Kunkel, Markus	Sportklettern Breitensport (TCSP) / Jugendleiter (JL)
Leckert, Alexander	Bergsteigen (TCBS) / Skibergsteigen (TCBSB)
Lenk, Bernd	Kletterbetreuer (KB)
Löffler, Andreas	Bergsteigen (TCBS) / Hochtouren (TBHT)
Lorenz, Marcus	Bergsteigen (TCBS) / Hochtouren (TBHT)
Ludwig, Florian	Bergsteigen (TCBS)
Ludwig, Sven	Bergsteigen (TCBS)
Ludwig-Infanger, Matthias	Alpinklettern (TCAK)
Mainka, Lukas	Jugendleiter (JL)
Maurer, Tobias	Familiengruppenleiter (FGL)
Mucha, Patrick	Kletterbetreuer (KB) / Sportklettern Breitensport Indoor (TCSPI) i. A.
Müller-Fröhlich, Anne	Wanderleiterin (WL)
Neckermann, Ilona	Jugendleiterin (JL)
Nether, Mikka Joel	Mountainbike (TCMF)
Neumann, Rainer	Skilauf (SK) / Freeride (FRG) i. A.
Patri, Michael	Familiengruppenleiter (FGL) / Kletterbetreuer (KB)
Raab, Oliver	Familiengruppenleiter (FGL)
Rausch, Paul	Jugendleiter (JL)
Reisenauer, Dana	Kletterbetreuerin (KB) / Klettern für Menschen mit Behinderung (TCBM)
Riedel, Thomas	Kletterbetreuer (KB) / Sportklettern Breitensport (TCSP) / Leistungssport (TCLS)
Röker, Jonny	Skilauf (SK) / Freeride (FRG) i. A.
Rosenberger, Marco	Mountainbike (MTB)
Roth, Hermann	Kletterbetreuer (KB)
Rudolph, Ursula	Wanderleiterin (WL)
Saalebach, Amelie	Jugendleiterin (JL)
Sauer, Christoph	Jugendleiter (JL) / Sportklettern Breitensport (TCSP)
Schätzle, Gabi	Wanderleiterin (WL)
Schmitt, Nils	Kletterbetreuer (KB)
Schöffmann, Monika	Klettersteig (TCKS)
Schultheis, Nathalie	Kletterbetreuerin (KB)
Schumacher, Kai	Mountainbike (TCMGF) i. A.
Schumacher, Verena	Mountainbike (TCMGF) i. A.
Schwab, Monika	Wanderleiterin (WL)
Schwind, Heinrich	Wanderleiter (WL)
Seefried, Sandra	Wanderleiterin (WL)
Seefried, Thorsten	Wanderleiter (WL)
Seiwert, Christoph	Mountainbike (TCMTB)
Siebenlist, Sophie	Kletterbetreuerin (KB) / Sportklettern Breitensport Indoor (TCSPI) / Jugendleiterin (JL)
Sommer, Björn	Kletterbetreuer (KB) / Sportklettern Breitensport Indoor (TCSPI) i. A.
Spieler, Bernhard	Mountainbike (MTB)
Staab, Mona	Bergsteigen (TCBS)
Starke, André	Skibergsteigen (TCBSB) i. A.
Stenger, Edgar	Bergsteigen (TCBS)
Stenger, Simon	Jugendleiter (JL)
Thornton, Terry	Kletterbetreuer (KB) / Sportklettern Breitensport (TCSP)
Vormwald, Frank	Sportklettern Breitensport (TCSP)
Weber, Robin	Kletterbetreuer (KB), Alpinklettern (AK)
Weigel, Ole	Jugendleiter (JL) i. A.
Wiegand, Stefan	Sportklettern Breitensport (TCSP)
Wolf, Roman	Mountainbike (TCMTB)
Wünn, Ronja	Jugendleiterin (JL)
Zankl, Volkmar	Tourenleiter Mountainbike
Zinn, Karlheinz	Eisfallklettern (TBEK) / Alpinklettern (TBAK)

Impressum MitgliederMagazin

Herausgeber

Sektion Aschaffenburg des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

Auflage: 3.500 Stück – gedruckt auf umweltfreundlichem Papier. Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Bildmaterial

Pixelio.de und DAV Aschaffenburg;
Titelbild: Biancogrät am Piz Bernina,
Robin Weber

Redaktion

Christine Fabos, Anja Garcia Bedassie, Silke Jaxtheimer-Elter, Dr. Peter Sickenberger, Gabi Traub

Kontakt über die Geschäftsstelle
E-Mail: pr@alpenverein-aschaffenburg.de
Redaktionsschluss für die Mitteilungen
02/2025: 10.02.2025

Satz & Druck

Christine Fabos, 63839 Kleinwallstadt
Dauphin Druck & Verlags GmbH & Co. KG,
Großostheim

Vorstand, Beirat, Referent*innen und Beauftragte

(Kontakt über die Geschäftsstelle, Tel. 06021-24081, E-Mail: info@alpenverein-aschaffenburg.de)

Vorstand

1. Vorsitzender: Markus Kunkel, Bessenbach
 2. Vorsitzender: Karl-Heinz Brosig, Glattbach
- Schatzmeister: Dr. Peter Sickenberger, Goldbach
Schriftführerin: Sigrid Trauthwein, Aschaffenburg
Jugendreferent: Christoph Sauer, Aschaffenburg
Ausbildungsreferent: Markus Kunkel (kommissarisch)
Naturschutzreferent: Simon Stenger, Goldbach

Beirat

Rainer Braun, Kleinostheim
Reinhold Burger, Glattbach
Erik Hofmann, Alzenau

Referent*innen und Beauftragte

Ausbildung: Stefan Heinloth, Alzenau
Digitalisierung: Rainer Braun, Kleinostheim
Familiengruppe: Michael Patri, Aschaffenburg
Kletterpfeiler: Marco Büttner, Waldaschaff
und Alexander Schäfer, Waldaschaff
Klimaschutz: Jonny Röker, Mömlingen, und
Karsten Friedrich, Aschaffenburg
Mountainbike: Erik Hofmann, Alzenau
Senioren: Brigitte Sauer, Aschaffenburg
Sport- und Wettkampfklettern:
Karl-Heinz Brosig, Glattbach
Wandern: Reinhold Brehm, Bessenbach
Wege: Josef Sickenberger, Kleinostheim

Geschäftsstelle

Leitung: Silke Jaxtheimer-Elter

Finanzen: Monika Schwab

Öffentlichkeitsarbeit: Silke Jaxtheimer-Elter

Tourenverwaltung und Verleih: Silke Jaxtheimer-Elter, Thorsten Faderl

Adressen

Sektionsgeschäftsstelle

Wendelbergstr. 34, 63739 Aschaffenburg

Tel.: 06021-24081

<https://alpenverein-aschaffenburg.de>

E-Mail:

allgemein: info@alpenverein-aschaffenburg.de

Touren: touren@alpenverein-aschaffenburg.de

Verleih: verleih@alpenverein-aschaffenburg.de

Öffentlichkeitsarbeit: pr@alpenverein-aschaffenburg.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch 15 – 18 Uhr,

Freitag 15 – 17 Uhr,

und nach Vereinbarung

geschlossen: Karfreitag, 01.05., 15.08., 3.10.,

01.11., 24.12. – 06.01.

DAV Kletter- & Boulderzentrum Aschaffenburg

Wendelbergstraße 36, 63739 Aschaffenburg

Tel.: 06021-4394760

<https://www.kbz-ab.de/>

E-Mail: info@kbz-ab.de

Öffnungszeiten: Montag 14 – 22 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10 – 22 Uhr,

Freitag 10 – 23 Uhr, Samstag und Sonntag 10 – 22 Uhr (auch an Feiertagen)

Kletterpfeiler Waldaschaff

Aschaffstraße, 63857 Waldaschaff

www.kletterpfeiler-waldaschaff.de.

Öffnungsperiode: je nach Witterung vom 1. Mai bis 30. September (Öffnungszeiten werden auf der Kletterpfeiler-Homepage bekanntgegeben; tagesaktuelle Anfragen zu den Öffnungszeiten unter 0176-69717585)

Aschaffener Höhenweg (mit Aschaffener Biwak)

Hochalpiner Übergang zwischen Edelhütte und Kasseler Hütte im Zillertal

www.aschaffener-hoehenweg.de

Bankverbindung

Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg e.G.

IBAN: DE45 7956 2514 0000 0720 01

BIC: GENODEF 1AB1

Facebook



Instagram



Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne !



**Sportbrillen,
auch mit
optischer Stärke!**

SWISS+EYE®

sport glasses collection

MAIWALD OPTIK

INSTITUT FÜR OPTIK UND OPTOMETRIE

ROSSMARKT 18
63739 ASCHAFFENBURG
Tel.: 06021 23879
e-Mail: maiwaldoptik@freenet.de

schreiner
stein reisebüro

Frohsinnstr.9
63739 Aschaffenburg
Telefon 06021/30670



Ihre Reise- und Wanderspezialisten in Aschaffenburg

www.wanderreisen.de | www.schreinerundstein.de | info@wanderreisen.de

Wenn's ein bisschen mehr sein darf.
Mehr Adrenalin. Mehr Spaß.
Mehr Abenteuer.



**Bei jedem Wetter, auf jedem Weg:
Immer die perfekte Ausrüstung!**

Dauerniedrigpreise – immer 10% unter UVP*

zzgl.

10%
Rabatt

Rabatt für DAV-Mitglieder gegen
Vorlage des DAV-Ausweises!
(auf kletterbezogene Hardware -
reduzierte Ware und Aktionen
ausgenommen!)

Boschweg 12 · Aschaffenburg · Telefon 0 60 21 - 46 06 86
Montag – Freitag: 9.30 – 19 Uhr · Samstag: 9 – 18 Uhr
www.rohrmeier-outdoor.de

*Unsere Dauerniedrigpreise beziehen sich auf die unverbindlichen Preisempfehlungen der Hersteller.



SKIMULATOR^S

Exklusiv bei Sport und Outdoor Schädlich – deinem Ski Experten in Aschaffenburg

DAS ANPROBEGERÄT FÜR PASSGENAUE SKISCHUHE

Mit diesem Gerät wird Bootfitting aufs nächste Level gehoben!

- ✓ ahmt blaue, rote, schwarze Pisten für das perfekte Skivergügen nach
- ✓ Ermöglicht präzise Ermittlung der idealen Skischuhgröße
- ✓ Skifahrer profitieren vom maximalen Komfort, verbesserter Leistung bei tollem Pistenspass



ISPO
AWARD
2024
WINNER



Sport und Outdoor Schädlich GmbH
Nebensteingasse 1-5 · 63739 Aschaffenburg
Telefon 06021-38820 · sport@schaedlich.de

www.schaedlich.de

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 9:30 – 18:00 Uhr, Sa 9:30 – 16:00 Uhr